

PREISLISTE 53
1938

G. D. BÖHLJE
BAUMSCHULEN
WESTERSTEDE (OLDB)
FERNRUF 203

Fernruf: Westerstede 203

Jeder Käufer erkennt durch Erteilung eines Auftrages die nachstehenden Bedingungen als für ihn rechtlich bindend an.

Lieferungsbedingungen
der Fachgruppe Baumschulen im Reichsnährstand.

Preise und Zahlung.

1. Die Preise gelten in Reichsmark, ohne Skonto und Portoabzüge. Aufträge werden innerhalb 3 Tagen nach Empfang bestätigt.
2. Bei persönlichem Aussuchen in der Baumschule sind die Preise der Preisliste nicht maßgebend.
3. Der Zehnstückpreis beginnt bei Entnahme von 10 Stück, der Hundertstückpreis bei Entnahme von 50 Stück, der Tausendstückpreis bei Entnahme von 500 Stück einer Form innerhalb ein und derselben Pflanzengruppe. (Pflanzengruppen sind z. B. Obstbäume, Beerenobst, Rosen, Stauden, Gehölze, Alleebäume, Heckenpflanzen.)
4. Erfüllungsort ist Westerstede (Oldb), ausschließlicher Gerichtsstand in Streitigkeiten gegen mich Westerstede (Oldb), in allen anderen Fällen nach meiner Wahl Westerstede (Oldb) oder der Geschäftssitz des Kunden.
5. Alle Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, werden gegen Nachnahme ausgeführt. Ausländische Zahlungsmittel werden nach dem am Zahlungstag in Berlin notierten Briefkurs der betreffenden Währung in Reichsmark umgerechnet.
6. Mit dem Erscheinen neuer Angebote und Preisverzeichnisse verlieren die früheren ihre Gültigkeit.

Versand und Verpackung.

7. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.
8. Für Schäden, welche durch Frost oder durch andere Weise hervorgerufen sind, ist der Lieferant nicht haftbar. Die Verpackung ist sachgemäß und sorgfältig auszuführen.
9. Die Verpackung wird dem Besteller zu den Selbstkosten für Material und Arbeitslohn berechnet und wird nicht zurückgenommen.

Rollgeld und Verpackungskosten.

10. Das Rollgeld zur Bahn oder zum Schiff trägt der Besteller. Die Höhe desselben richtet sich nach örtlichen Verhältnissen. Das Rollgeld und die Verpackungskosten werden als Barvorschuß durch die Bahn nachgenommen.

Gewährleistung.

11. Gewähr für das Anwachsen kann nicht übernommen werden.
12. Gewähr für die Sortenechtheit wird nur bis zum Fakturenwert geleistet. Darüber hinausgehende Forderungen müssen abgelehnt werden, sofern nicht im Einzelfalle besondere schriftliche Vereinbarungen getroffen werden. Bei solchen Ersatzforderungen muß der Schaden vom Käufer nachgewiesen werden.

Beschwerden und Ersatz.

13. Beschwerden haben ohne Verzug, spätestens innerhalb 5 Tagen nach Empfang der Ware, zu erfolgen. Die Mängel sind genau anzugeben. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar sind. Es ist nicht gestattet, einen bestimmten Rechnungsposten nur teilweise zur Verfügung zu stellen, oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen, da jeder einzelne Posten der Rechnung als ein Ganzes zu betrachten ist.

Sortenersatz.

14. Ersatz in ähnlichen, gleichwertigen Sorten für fehlende ist gestattet, falls dies im Auftrage nicht ausdrücklich verbeten wird.
15. Der Sortenersatz ist indessen nur erlaubt, wenn sich der Auftrag auf mehrere Sorten erstreckt, die Stückzahl der Sorten über 5 nicht hinausgeht und der Rechnungswert der Ersatzlieferung RM 50,— nicht übersteigt.

Muster und Maße.

16. Muster sollen nur die Durchschnittsbeschaffenheit zeigen, es brauchen nicht alle Pflanzen der Lieferung genau wie die Probe auszufallen.
17. Maße sind, sofern es sich nicht um Stammumfang handelt, nur annähernd gegeben, kleine Abweichungen nach unten oder nach oben sind nicht zu umgehen.
18. Für alle Lieferungen sind die Güteklassenbezeichnungen und Grundmaße der Fachgruppe Baumschulen im Reichsnährstand maßgebend.

Um deutliche Angabe des Namens und Wohnorts, der Post- und Eisenbahnstation bei jeder Bestellung wird dringend gebeten.

Bei telephonisch erteilten Aufträgen muß ich jede Verantwortung wegen Möglichkeit von Hörfehlern ablehnen und bitte daher, stets eine schriftliche Bestätigung des Gesprächs folgen zu lassen.

G. D. Böhlje, Baumschulen,
Westerstede (Oldb).

G. D. BÖHLJE, BAUMSCHULEN
WESTERSTEDE IN OLDENBURG / FERNRUF: WESTERSTEDE 203

Preisliste
über
immergrüne Freilandpflanzen

Meine Baumschulen sind Mitglied der Fachgruppe Baumschulen im Reichsnährstand, gehören zu den vom Reichsnährstand als markenfähig anerkannten Betrieben und sind somit berechtigt zur Führung des Markenetiketts für Baumschulenerzeugnisse der ersten Güteklasse

Nr. 53

1 9 3 8

Bankkonten: Oldenburgische Landesbank, Oldenburg, Zweigstelle Westerstede
Landessparkasse zu Oldenburg, Zweigstelle Westerstede
Westersteder Bank, Westerstede
Postscheckkonto: Hannover 6956

Westerstede, im Januar 1938.

Meiner geschätzten Kundschaft

danke ich bei der Herausgabe der vorliegenden Preisliste Nr. 53 — 1938 — für die vielen mir im vergangenen Jahr erteilten Aufträge. Die vielen Dank- und Anerkennungsschreiben, die mir unaufgefordert zugingen, waren mir ein Beweis, daß alle Lieferungen zur Zufriedenheit der Käufer ausgefallen sind.

Auf der großen Reichsgartenschau 1936 in Dresden wurden meine dort ausgestellten großen Gehölz- und Koniferen-Sammlungen mit der **Goldenen Medaille** (1. Preis) ausgezeichnet. Auf der diesjährigen Reichsgartenschau in Essen stehen meine Sortimente im Leistungskampf der deutschen Baumschulen; 1939 desgleichen in Stuttgart.

Für die in Düsseldorf stattgefundene Ausstellung „Schaffendes Volk", welche sicher vom ganzen Reich viel besucht wurde, lieferte ich mehrere Waggons stärkster Rhododendronbüsche, Pflanzen, die zum Teil über 4,50 Meter hoch und breit waren.

Von allen in der Liste enthaltenen Pflanzen sind große und gut gepflegte Vorräte. In sehr großen Solitär- und Gruppenpflanzen habe ich in vielen Koniferenarten und besonders in Rhododendron immer große Bestände, die sachgemäß verpflanzt wurden und daher sicher im Anwachsen sind.

Es kommen nur Pflanzen zum Versand, die hier am Platz und in ihnen zusagenden Bodenarten herangezogen wurden, wodurch unter normalen Verhältnissen ein sicheres Anwachsen und Weitergedeihen gewährleistet ist.

In günstigen Bodenverhältnissen haben alle Pflanzen einen robusten, gesunden Wuchs und vorzügliche Bewurzelung. Außer einer großen Sammlung winterharter immergrüner Laubgehölze, Pflanzen für Heideböden (Ericaceen), schattenliebende Pflanzen für Waldfriedhöfe und Koniferen pflege ich besonders die Anzucht von **winterharten Rhododendron,** die in Umfang und Reichhaltigkeit eine der größten Deutschlands ist. Außer den bekannteren Rhod. arboreum- und Catawbiense-Hybr., die in allen Stärken, von kleinen 20 cm hohen bis zu 4 m Höhe und Durchmesser in großer Auswahl vorrätig sind, habe ich sehr große Bestände von Rhod. Catawbiense-Säml.-Pflanzen in kleineren Jung- und Parkpflanzen. Von vielen anderen und selteneren Stammarten und Formen, kleinblätterigen und niedrig wachsenden Rhododendren habe ich ebenfalls gute Bestände.

Alle Pflanzen sind herangezogen auf sandigem, mit Lauberde und Waldhumus vermischtem Boden, haben gesunde Bewurzelung, und soweit sie mit Erdballen geliefert werden müssen, sind diese fest und reich durchwurzelt.

Dem Vorurteil vieler Fremden, „im hiesigen Klima gezogene Rhododendron wären zu weichlich", möchte ich entgegnen, daß Westerstede von der Küste noch recht weit entfernt liegt und daß das hiesige Klima nicht dem Küstenklima, auch nicht dem der Niederlande, ähnlich ist, wo die Winter wirklich milder sind. Haben wir hier doch in vielen Wintern Kältegrade bis 25 Grad Celsius und mehr, und fast nie von Nachtfrösten freie Sommermonate, zudem im Frühjahr wochenlang ausdörrende Ostwinde.

Westerstede liegt inmitten des Ammerlandes, eines an Holzungen, vorzugsweise schönen Eichenwaldungen reichen Teiles des Oldenburger Landes.

Meine Baumschulen liegen in nächster Nähe des Bahnhofs Westerstede, an der Bahnstrecke Ocholt—Wilhelmshaven. Besucher sind stets willkommen. Freunde von Koniferen, Rhododendron, Freilandazaleen und winterharten, immergrünen Gehölzen gestatte ich mir freundlichst einzuladen und meine Baumschulen sich selbst anzusehen. Es ist auch ganz besonders denen zu empfehlen, welche größere Anlagen mit solchen Pflanzen schaffen wollen und noch keine genügende Erfahrung darin haben, zumal sich dergleichen viel schneller durch Anschauung als durch Bücher oder briefliche Information erlernen läßt.

Wer Rhododendron und Azaleen liebt, versäume nicht, sich den Blütenflor im Mai—Juni anzusehen.

Fremde dürfte es interessieren, daß im Oldenburger Lande und in Ostfriesland die größten Rhododendron-Büsche Deutschlands sind.

Mit der Bitte, mich auch fernerhin mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen, empfehle mich

mit Deutschem Gruß

G. D. Böhlje.

Winterharte Rhododendron.

Rhododendron gehören zu den Ericaceen, sie sind die edelsten Vertreter der immergrünen Pflanzenwelt und in vielen hundert Arten von zwergigstem bis baumartigem Wuchs über die ganze Erde verbreitet. Ihre Heimat sind die Hochgebirge, sie wachsen dort, wo die geschlossene Waldregion fast aufhört und in lichte Bestände übergeht, an Abhängen und in Talsenkungen, wo ihnen das von den Schneeregionen absickernde Schmelzwasser beständig Feuchtigkeit gibt, zumeist im Schutze verstreuter Baumgruppen, teils als Unterholz oder angelehnt an Gebüschränder. Die meisten Arten in den mannigfachsten Wuchs-, Blütenformen und Farben besiedeln die Hochgebirge Asiens, besonders die von Nord-, Mittel- und West-China und die Himalajagebiete. Viele der dort beheimateten Arten sind erst in den letzten Jahrzehnten nach Europa gekommen, sie sind heute, nachdem sie als hart, zum Teil als sehr hart erprobt sind, zumeist prächtige Gartengehölze und in den zwergigen Arten ein bevorzugtes Material für die heute viel gepflegten Stein- und Heidegärten.

Die allgemein als **Rhododendron-Hybriden** bezeichneten, am meisten verbreiteten Rhododendren sind mit den vielen Hunderten von Sorten, Züchtungen verschiedener, schon vor über 100 Jahren eingeführter Wildarten und durch Kreuzungen dieser untereinander entstanden. Von den Stammarten vererbten sich deren Eigenschaften, wie Winterhärte und Empfindlichkeit, Boden- und Standortsansprüche. Die härtesten Rhododendron-Hybriden wurden aus Kreuzungen mit den Arten **Catawbiense, ponticum, Smirnowii, caucasicum** und **Fortunei** gewonnen. An erster Stelle stehen hier, was Winterhärte und Anspruchslosigkeit betrifft, die **Catawbiense-Hybriden.** Rhod. Catawbiense hat ihre Heimat in den rauhen Alleghany-Gebirgen Nordamerikas. **Rhod. Catawbiense grandiflorum,** eine Hybr. (vermutlich mit etwas ponticum-Blut), mit den großen leuchtend lila Blüten ist von allen Rhododendron-Hybr. als Garten- und Park-Rhododendron am meisten bekannt und verbreitet; der gesunde Wuchs, die gänzend dunkelgrüne Belaubung, die große Winterhärte, die Anspruchslosigkeit in bezug auf Boden und Standort und die Reichblütigkeit machten diese Hybr. zu einer Weltsorte. Ihr in allen Eigenschaften ähnliche Hybr. sind **Cataw. Boursault** mit fast derselben Blütenfarbe, aber etwas früher blühend, und **Catawbiense Roseum elegans** mit rotgetönten Blüten. Letztere ist eine der empfehlenswertesten Hybr. von großer Winterhärte mit großer Zukunft als Parksorte.

Die zum größten Teil empfindlicheren **rotblühenden arboreum** Hybr. sind zumeist Sorten mit vorherrschend arb.-Blut. **Rhod. arboreum,** die in Indien beheimatete rotblühende Art, ist nicht hart und kommt als Gartenstrauch in Deutschland nicht in Betracht. Die wenigen rotblühenden Hybr., die härter sind, haben mehr oder weniger überwiegend Catawbiense-ponticum- oder auch Fortunei-Blut. **Alle rotblühenden Rhododendron-Hybr., soweit sie nicht härteren Typs sind, sind empfindlicher und heikler, sie verlangen immer eine besondere Bodenvorbereitung und einen gewählten Standort.** Gegen Wintersonne und Trockenheit sind sie empfindlicher, wie die Cataw.-Hybr. Werden diese Momente bei der Pflanzung berücksichtigt, dann wird man gerade an den rotblühenden Rhododendron-Hybr. mit den prunkenden Farben viele Freude haben, ist der Platz aber nicht genügend vorbereitet und falsch gewählt, dann stehen in der Regel nach einigen Jahren kahle gelbblättrige Büsche da.

Die in nachstehendem Sortiment auf Seite 7 verzeichneten neuen Rhod.-Hybriden, wie Professor F. Bettex, Dr. H. C. Dresselhuis, Mrs. P. den Ouden, van der Hoop, van der Brooke, Dr. V. H. Rutgers, van Weerden-Poelman und Dr. Lovink wurden vor etwa 10 Jahren von einem holländischen Züchter in den Handel gegeben. Sie entstanden zumeist aus Kreuzungen der alten, sehr harten Sorte Atrosanguineum mit anderen schön rotblühenden Hybriden. Sämtliche Sorten sind erprobt hart, haben einen gut verzweigten Wuchs, schöne Belaubung und blühen reich in leuchtendroten Farbtönen mit großen Blütendolden.

Alle Sorten stellen eine wirklich schätzenswerte Bereicherung des Standard-Sortiments dar, in welchem schöne rotblühende Hybriden mit guter Winterhärte noch nicht soviel vertreten sind.

Rhododendron ponticum, die in Kleinasien, Armenien wild vorkommende Art, wurde als erstes Wild-Rhododendron in deutsche Gärten eingeführt. Die größten und ältesten, bis 5 Meter hohen Rhododendron-Büsche in Oldenburg und Ostfriesland sind Rhododendron ponticum. Die Art kann in sehr strengen Wintern wohl etwas leiden, friert aber dann nie ganz zurück. In Wuchs und Blüte ist Rhododendron ponticum sehr veränderlich, es gibt mehr hoch- und auch breitwachsende und auch empfindlichere und härtere Typen, alle vollbelaubt und raschwachsend und auch nicht so wählerisch an Boden. Die Blütenfarbe spielt von hell und dunkellila bis hell- und dunkelrosa und hat oft prächtig auffallende Zeichnungen. Die Blütenstutze sind in der Regel edel gebaut.

Rhod. caucasicum als Art ist recht langsam und kompakt wachsend, aber sehr hart. Die Blütenfarbe ist eine gelbliche, Blütezeit Ende, oft auch schon Mitte April. Außer vielen farbigen frühblühenden Hybr., die aber leider nicht alle ganz hart sind, ist **Rhod. Cunninghami White,** eine Hybr. zwischen caucasicum und ponticum, bemerkenswert. Diese bekannte, sehr harte, weißblühende, kompakt wachsende Form mit schöner dunkelgrüner glänzender Belaubung ist für exponierte Lagen auch in lufttrockenen Gegenden und für regelmäßige Anlagen wegen ihres gleichmäßigen Wuchses zu empfehlen.

Rhod. Smirnowii stammt aus Südwestkaukasien. Diese Art, mit großen, unterseits weißfilzigen Blättern und hellilaroten großen Blüten ist mehr für lufttrockenere als luftfeuchtere Gegenden zu empfehlen. Als zwei andere in dieser Hinsicht zu empfehlende Arten möchte ich noch erwähnen: **Rhododendron Metternichii und Rhod. Przewalskii.** Erstere hat einen dichten, geschlossenen Wuchs, schöne glänzendgrüne, unterseits graufilzige Belaubung und blüht als größere Pflanze sehr reich mit rein lichtrosafarbenen Blüten Ende April. **Rhod. Przewalskii** wächst kompakt, ist dicht belaubt, mit schönen, gewölbten, bläulich-grünen, unterseits rostfilzigen Blättern und blüht, leider erst als ältere Pflanze, mit eigenartig lilafarbenen glockenförmigen Blüten schon um Mitte April. **Beide Arten vertragen die exponiertesten Standorte, sie sind weder gegen Wintersonne, noch Trockenheit empfindlich und als größere Pflanzen erstklassige Dekorationsstücke.**

Rhod. Fortunei aus Zentral-China ist als Art recht hart. Der Strauch wird ziemlich hoch, ist locker wachsend, hat schöne große bläulich schimmernde Belaubung und rosalila Blüten mit feinem Duft.

Bemerkenswert ist, daß alle Rhod.-Arten mit unterseits filzigen Blättern, wie Smirowii, Metternichii und Przewalskii, von Rhod.-Schädlingen (Rhod.-Fliege) nicht befallen werden.

Die von mir viel empfohlenen Rhod. **Catawb.-Hybr.-Sämlingspflanzen,** aus den härtesten Typen erzogen, haben sich überall als sehr hart erwiesen. Für große Gruppen und Unterholzpflanzungen sind sie, auch wegen ihres billigeren Anschaffungspreises, gut zu verwenden.

Wann, wie und wo soll man Rhododendron pflanzen?

Diese, mir so oft gestellte Frage, möchte ich in Folgendem beantworten: Rhod. kann man in der Zeit des Wachstums, von Juni bis Ende August, nicht pflanzen, in der übrigen Jahreszeit, auch im frostfreien Winter, immer. Die Hauptversandzeit ist Frühjahr bis Ende Mai.

Rhododendron sind wie alle zur großen Familie der Ericaceen gehörenden Pflanzenarten Sträucher, die am liebsten in größeren, geschlossenen Gemeinschaften gedeihen. Je mehr der Boden von der Pflanzung bedeckt und beschattet wird, je weniger eine Bodenbestrahlung stattfinden kann, desto freudiger und gesunder das Wachstum. Einzelpflanzungen soll man möglichst vermeiden, es eignen sich hierfür nur die kompakt wachsenden, mit der Bezweigung am Boden liegenden Arten und Formen. Von den Hybriden seien nur Catawb. grandifl., Catawb. Boursault und Roseum elegans und auch die Cunninghami White genannt.

Rhododendren verlangen einen Platz, der ihnen genügend Feuchtigkeit bietet und sie vor scharfen ausdorrenden Winden schützt, sei es, daß man sie an Gehölzgruppen vorpflanzt und an Gebäuden dort, wo sie den Zugwinden und allzu starker Sonnenbestrahlung nicht ausgesetzt sind, oder man pflanzt sie in lichte Holzbestände im Park unter Nadel- oder Laubholzbäumen, vorausgesetzt, daß der Standort dort genügend feucht ist. An solchen Plätzen lagern auch meistens natürliche Humusschichten. Die häufig verbreitete Ansicht, „Rhododendron blühten im Schatten nicht", ist falsch, im tiefen Schatten blühen sie nicht so reich, doch im Halbschatten, unter hochkronigen Bäumen blüht das Rhododendron ebenso reich wie im Freien und dazu mit einer Farbenpracht, gegen welche die in voller Sonne stehenden, die bei heißem Sonnenlicht leicht verblassen, zurückstehen, und zudem auch von viel längerer Dauer. Einen Standort, wo sie den ganzen Tag in voller Sonne stehen, soll man den Pflanzen nicht geben: sie verblühen zu rasch.

Wo natürliche Bodenfeuchtigkeit nicht genügend vorhanden ist, verlangt das Rhododendron eine ausgiebige Bewässerung, sowohl während der Blüte und Triebbildung im Sommer als auch im Herbst und Winter an frostfreien Tagen. Um ein starkes Austrocknen des Bodens zu vermeiden, bedecke man ihn mit Streu, Laub oder verrottetem Dung. Zu empfehlen ist ferner zwischen Rhododendron-Gruppen und auch als Einfassung Farnkräuter zu pflanzen. Es sieht dies gut aus. Die absterbenden Blätter geben im Winter einen guten Bodenschutz und bilden später eine vorzügliche Humusschicht.

Genügend Bodenfeuchtigkeit und gute Bodenbedeckung sind der beste Winterschutz des Rhododendrons. Wo diese vorhanden sind, können in überaus strengen Wintern die Blätter wohl etwas bräunen, erholen sich aber schnell wieder.

Pflanzungen an Hügel oder an Böschungen sind wegen des trockenen Standes gänzlich zu verwerfen. An Abhänge darf man nur pflanzen, wenn genügende Bewässerung erfolgen kann.

Was die Bodenverhältnisse betrifft, so ist die Ansicht, „das Rhododendron gedeihe nur in Heide- oder Moorerde", nicht richtig. In jedem nahrhaften durchlässigen Boden gedeiht es gut, wenn man in die Pflanzlöcher etwas Lauberde, Wald- oder Moorhumus, womöglich mit etwas Kompost oder verrottetem Dünger vermischt, füllt.

In kalkhaltigem Boden gedeihen Rhododendron wie auch sämtliche zu der Familie der Ericaceen gehörenden Pflanzen nicht, wo solcher an den Pflanzstellen vorhanden, muß er ausgehoben und durch passende Bodenarten ersetzt werden, sonst verkümmern die Pflanzen und gehen zu Grunde.

Reiner Moorboden enthält fast gar keine mineralischen Substanzen, die zum Aufbau der Holzpflanzen notwendig sind; wohl aber, besonders wenn er naß ist, viele giftige Säuren, welche auf das Wachstum schädlich einwirken. Auf reinem Moorboden gezogene Pflanzen sind immer minderwertig, unterernährt und kränklich, sie wachsen daher beim Umpflanzen auch schlecht an, was sich namentlich bei größeren Pflanzen bemerkbar macht; bei kleinen weniger.

Die Pflanzung geschieht auf folgende Weise: Man hebt die Pflanzlöcher nach der Größe der Pflanzen, bei kleineren Pflanzen 2—3mal so weit, wie der Wurzelballen breit ist, bei größeren 1mal so weit, aus, durchmischt die Hälfte der herausgeworfenen Erde mit Kompost, Laub-, Moor- oder Heideerde und evtl. etwas altem gelagertem Dung und setze hierauf die Pflanze, welche man vorher zweckmäßig eine halbe Stunde mit dem Wurzelballen in ein Gefäß mit Wasser gestellt hatte, derart ein, daß die Wurzeln ca. 3—5 cm mit Erde bedeckt werden, und drücke dieselbe dann fest an. Hierauf mache man um die Pflanze einen kleinen Damm und gieße ordentlich an.

Es ist wenig bekannt, **daß Rhododendron flachwurzelnde Pflanzen sind,** die ihre Nahrung fast ausschließlich nur den obersten Bodenschichten entnehmen. Die sich bei längerer Zeit stehenden Rhododendron-Gruppen entwickelnde überaus feine Faserbewurzelung liegt direkt unter der Erdoberfläche und ist daher befähigt, in sehr kurzer Zeit Feuchtigkeit und Nahrung aufzunehmen. Bei der Pflege der Rhododendron-Pflanzungen ist daher auf folgende Punkte zu achten: Man soll die Erde zwischen den Rhododendron-Gruppen und -Beeten nie tief umgraben oder hacken, weil dadurch die Faserbewurzelung vollständig zerstört wird. Unkräuter sind auszupflücken. Man verhindert die Verunkrautung am besten durch Bodenbedeckung mit einer leichten Torfmullschicht, die außerdem für die Austrocknung des Bodens und als Schutzdecke sehr wichtig ist.

Für eine Düngung sind Rhod.-Pflanzungen, soweit es sich um Rhod.-arb.- und Cataw.-Hybriden, Rhod. ponticum und Rhod. Cataw.-Hybriden-Säml. handelt, sehr dankbar. Diese kann im Herbst und Winter erfolgen durch Überdeckung der Erde um die Pflanzen herum mit etwas altem verrottetem Dung, am besten Kuhdung oder gedüngter Laub- oder Moorerde. Wo eine solche Düngung nicht durchzuführen ist, kann man im Frühjahr und Vorsommer mit stickstoffhaltigen Düngemitteln, wie Schwefelsaurem Ammoniak, Leunasalpeter oder Nitrophoska düngen in der Weise, daß man in den Monaten April bis Ende Mai einen dieser Dünger unterbringt. Auf 10 qm Pflanzfläche rechnet man etwa 300 bis 500 Gramm. Mehr darf nicht genommen werden, da sonst die Pflanzen vergeilen und leicht erfrieren. Bei üppig wachsenden Pflanzen ist eine Düngung nicht erforderlich.

Kalkhaltige Düngemittel sind streng zu vermeiden.

Die niedriger wachsenden kleinblättrigen und zwergigen Rhod.-Arten, auch die niedrigen Arten der botanisch ja auch zu den Rhod. gehörenden Azaleen vertragen organische Dünger, wie Kuhdung, gedüngte Laub- oder Moorerde, auch Jauche nicht. Diese wachsen am besten in einer reinen Bodenmischung von Laub-, Moor- oder Heideerde mit Sand. Sollen die Pflanzen, falls sie sehr dürftig wachsen, gedüngt werden, dann kann man wohl im April bis Ende Mai mit kleinen Gaben von stickstoffhaltigen Düngemitteln das Wachstum fördern, man verfährt dann, wie oben gesagt, nur nimmt man auf 10 qm nur 200 Gramm oben erwähnter Düngemittel. Die Düngesalze dürfen nicht auf den Blättern haften bleiben.

In Neuanlagen verwendet man als Schutzpflanzung Koniferen, welche die Wirkung einer Rhod.-Pflanzung ungemein erhöhen.

Zu erwähnen sei noch, daß man sofort nach der Blüte **die Samen ausbrechen muß oder mit einer Schere oder einem Messer entfernt.** Es fördert dies das Wachstum der unter der Blütenkrone sich bildenden Triebe und ist zur Erzielung eines regelmäßigen Knospenansatzes notwendig.

Was die Sortenwahl betrifft, so ist dieselbe, wie schon gesagt, außerordentlich groß und bleibt dem Liebhaber überlassen, solche Sorten zu wählen, die zweckentsprechend sind. Rote Farben wirken unter sich am besten, ebenso weiße, bläuliche und purpurne Farben. Ganze Gruppen von nur bläulich- oder violettblühenden und weißblühenden Sorten sind von einzigartiger Wirkung. Wünscht man größere breite Flächen zu bepflanzen, so wählt man hoch- und breitwachsende Sorten für den Hintergrund, Rhod. Cataw. grdfl. und die weniger stark wachsenden Hybr. im Vordergrund. Als Einzelpflanzen eignen sich am besten die harten Cataw. Hybr. und Cunninghami White.

Während die weiß-, rosa- und lilablühenden Sorten durchweg weniger Ansprüche an den Boden stellen, dabei gesund und kräftig wachsen, gesunde dunkelgrüne Belaubung haben und schön geformte, rundliche Büsche bilden, verlangen die meisten rotblühenden Sorten allerbesten Boden, entwickeln aber trotzdem weniger schöne Büsche, die Belaubung macht einen kränklichen Eindruck; der Strauch wächst sparrig nach oben und wird unten kahl. Wer Wert auf schöne Einzelbüsche, überhaupt auf gesundes Wachstum legt, der pflanze besser keine rotblühenden. In Gruppen, wo die Pflanzen sich gegenseitig decken, sind sonst rotblühende Sorten noch verwendbar, als Einzelpflanzen sind sie entschieden zu verwerfen. Die Winterhärte und Widerstandsfähigkeit ist bei den rotblühenden Sorten auch nicht so groß, wie bei den vorgenannten Farben.

Wie sollen nun Rhododendron-Pflanzen sein?

Rhod.-Gartenpflanzen sollen einen gut durchwurzelten Erdballen haben, sie sollen gesund und natürlich ernährt, nicht überdüngt sein. Überdüngte Pflanzen wachsen, wenn sie in Gärten verpflanzt werden, schwer weiter und gehen auch leicht ein.

Von der in den meisten Rhod.-Anzuchtstätten allgemein üblichen Vermehrungsmethode durch Veredlung der Sorten auf Rhod. ponticum- oder Cunninghami White-Unterlage bin ich, soweit wie irgend möglich, abgewichen und vermehre die

meisten Rhod. arb. und Cataw. Hybriden durch Ableger. Ich erziele dadurch von Grund auf wurzelechte Pflanzen, die ein viel gesunderes Wachstum zeigen, bessere Büsche bilden und eine viel längere Lebensdauer haben.

Veredelte Rhod. haben bei vielen Sorten nur eine begrenzte Lebensdauer und werden sehr leicht von den aus dem Wurzelstock treibenden Wildtrieben, die bei vielen Sorten von Laien von der eigentlichen Sorte kaum zu unterscheiden sind, überwachsen. Die Sorte wird dadurch, daß der Wildling meist viel stärker wächst, unterdrückt und geht oft zu Grunde.

Die wenigen Sorten, die sich nicht durch Ableger vermehren lassen, werden auf Sämlinge der härtesten Rhod. Catawbiense veredelt. Im abnorm strengen Winter 1928/29 haben alle auf weichliche Unterlagen veredelten Rhododendron stark gelitten, während die auf Cataw. veredelten und aus Ableger erzogenen gar keine Frostschäden aufwiesen.

Rhododendron-Schädling.

In den warmen Vorsommermonaten tritt vielfach, namentlich in Gegenden mit lufttrockenem Klima, an den Rhod.-Pflanzungen ein Schädling auf, die Rhod.-Fliege oder Wanze, Stephanitis Olberti colenati. Der Schädling kommt nur an der Blattunterseite vor und nur dort, wo Pflanzen warm und geschützt stehen und je mehr sie der Sonne ausgesetzt sind. Im Schatten, wo die Pflanzen kühler stehen, tritt die Fliege nicht auf. Der Befall ist leicht erkennbar an der Blattoberseite, die anfangs stecknadelkopfgroße, hellere Punkte zeigt, die sich bei fortschreitender Vermehrung des Schädlings immer zahlreicher zeigen, bis schließlich bei sehr starkem Befall das sonst dunkelgrüne Blatt gelblichgrau erscheint. Wendet man solche Blätter um, so findet man an der Unterseite, die bei starkem Befall braun ist, was von den Ausscheidungen des Schädlings herrührt, die hellgraue, perlmutterartig schimmernde, sich nur schwerfällig bewegende Wanze.

Die Eiablage des Schädlings erfolgt von August bis Oktober und ist mit dem bloßen Auge kaum erkennbar. Etwa Mitte Mai des folgenden Jahres entstehen die kleinen, in den ersten 8—10 Tagen noch ungeflügelten Insekten, die sofort ihr Zerstörungswerk beginnen, indem sie den Saft aus den Blättern saugen. Um diese Zeit ist die Wanze am leichtesten zu bekämpfen, am besten mittels Bespritzen mit nachstehendem billigen Bekämpfungsmittel:

2 kg Schmierseife, 2 Liter Brennspiritus zu 100 Liter Wasser. Die Seife wird am leichtesten in dem Spiritus aufgelöst, was einige Stunden dauert, und dann wird das Wasser zugegeben.

Das Bespritzen geschieht am besten mittels einer automatischen Luftdruckspritze (Reb- oder Obstbaumspritze), wie sie ja in verschiedenen Systemen im Handel sind und auch für die Bekämpfung der Schädlinge im Obstbau gebraucht werden.

Das Bespritzen muß bei trockenem Wetter geschehen, damit das Mittel haften bleibt, ob bei dunklem Wetter oder Sonnenschein, ist gleich, und muß von unten herauf gemacht werden, da ja die Wanze nur an der Blattunterseite auftritt.

Wird diese Bespritzung im Laufe des Sommers, namentlich in den Monaten Mai, Juni und Juli öfters wiederholt, so kann man die Wanze leicht radikal vernichten.

Obiges Spritzmittel ist absolut unschädlich für die Rhododendron, auch für die jungen Triebe.

Rhododendron-Sortiment

arb.- und Cataw.-Hybriden.

Die Blütezeit erstreckt sich in der Regel von etwa Mitte Mai bis Mitte Juni, sie verschiebt sich je nach der Witterung um 8—10 Tage. Die frühblühenden Sorten sind besonders bezeichnet, die harten mit einem Stern, die Cataw.-Hybr. mit C. H. und die bewährtesten Hauptsorten sind unterstrichen.

Die bei jeder Sorte angegebenen Preise verstehen sich für jüngere Pflanzen; wo bei einzelnen Sorten die Preise höher sind, handelt es sich entweder um solche, deren Anzucht schwieriger ist, oder um neue und neueste Sorten.

Die allgemeinen, nach Höhe und Breite gemessenen Preise siehe Seite 8.	1 St. RM
***Album grandiflorum,** C. H., im Aufblühen weiß mit lila Anflug, später reinweiß	2,—
***Album novum,** C. H., der vorstehenden ähnlich, kräftig und robust wachsend	2,—
Alfred, dunkellila, von gedrungenem Wuchs	2,—
***Annedore,** C. H., rotblühend, gedrungen und breitwachsend	2,50
Albrecht Dürer, rot, neu	3,—
***Attraction,** n e u , sehr schön lilablühend	6,—
***Barecanelia,** hellila, stark punktiert; sehr frühblühend. Harter, hochwachsender Strauch	2,50
Betty Wormald, rosa, neu, nur junge Pflanzen	3,—
***Bismarck,** C. H., weiß mit roter Zeichnung	2,50
***Boule de Neige,** reinweiß, frühblühend; schwacher und gedrungener, harter Strauch	2,50
Britannia, neuere, aber nicht ganz harte Sorte, Blüte groß, glockenförmig, prachtvoll rot mit scharlachrotem Schein	4,50

***Caractacus,** C. H., leuchtend purpur, große edelgeformte Blüte von langer Haltbarkeit. Eine schönbelaubte, gut wachsende Sorte für größere Pflanzungen. Große Vorräte in allen Stärken bis zu 100 cm . . . . 2,—
***Candidissimum,** C. H., reinweiß, lockerer Wuchs . . . . 2,—
***Cataw. Album,** C. H., reinweiß . . . . 2,—
***Cataw. Boursault,** C. H., leuchtendlila, etwas früher wie nachstehende, vollbelaubter, gesunder, sehr harter, breitwachsender Strauch . . . . 2,—
***Cataw. grandiflorum,** C. H., leuchtend lila, großblumig. Eine der am meisten bekannten und am meisten angepflanzten Sorten. Die außerordentlich große Winterhärte, der schöne geschlossene Wuchs, die Anspruchslosigkeit in Bezug auf Boden und Standort machten sie zu einer Weltsorte . . . . 2,—
Große Vorräte in allen Stärken,
***Charles Dickens,** C. H., leuchtendrot, mit großen Blütendolden; sehr harter, aber in der Jugend langsam wachsender Strauch . . . . 3,—
***Cunninghami White,** weißblühend, früh. Viel angepflanzter, bekannter vollbelaubter, kompakt und geschlossen wachsender Strauch mit glänzend dunkelgrünem Blattwerk. Harte, für exponierte Lagen und wegen des regelmäßigen Wuchses für große Beete und regelmäßige Anlagen empfohlene Sorte. Alle Stärken bis zu 2,50 Meter vorrätig. Preise siehe Seite 7 . . . 2,—
Cynthia, hellrot, sehr großblumig; Strauch verlangt geschützten Stand 2,50
***Daisy,** C. H., hellkarminrot, breitwachsend 2,50
***Darius,** C. H., dunkelrosa 2,50
***Donar,** C. H., hellkarmesinrot 2,50
***Delicatissimum,** C. H., im Aufblühen zart rosa, später fast weiß. Strauch von lockerem Wuchs 2,50
Doncaster, dunkelleuchtendrot mit scharlachrotem Schein. Strauch verlangt geschützten Stand . 3,—
***Dr. H. C. Dresselhuys,** purpurkarminrot, neu 4,50
***Dr. V. H. Rutgers,** wie vorstehende, neu 4,50
***Edward S. Rand,** schön karminrot, große Blütendolde. Strauch bildet schöne Büsche . . . . 3,—
***Effner,** dunkelviolett 2,50
***Emma,** H. C., karmesinrot. Strauch von schönem Wuchs 2,50
***Erich,** C. H., hellrot 2,50
Essex Scarlet, eine sehr harte Hybride, Blüte scharlachrot . . . . 5,—
***Everestianum,** C. H., rosalila, reichblühend . . . . 2,—
***Fastuosum, fl. pl.,** C. H., dunkellila gefüllt, sehr großer Blütenstutz . . . . 2,—
***F. D. Godman,** dunkelkarminrot. Strauch hochwachsend . . . . 2,—
***Genoveva,** C. H., weiß mit zart lila 2,50
***Giganteum,** C. H., karminrot, blüht 8 Tage vor der Hauptblüte 2,50
Gomer Waterer, im Aufblühen zart lila, später weiß 2,50
Goethe, lilarosa, neu, nur junge Pflanzen . . . . 3,—
***Granat,** C. H., karminrot 2,50
***Hassan,** C. H., hellkarminrot 2,50
***Holbein,** C. H., dunkelkarminrosa 2,50
Homer, rein rosa 2,50
***Humboldt,** C. H., blaßrosa 2,50
Hugo Koster, leuchtend scharlachrot, neu . . . . 3,—
***Ignatius Sargent,** C. H., hellkarminrot 2,50
John Walter, leuchtendrot, reichblühend, schwachwachsend. Verlangt geschützten Stand . . 2,50
Käte Waterer, rosa mit großer gelblicher Zeichnung. Verlangt geschützten Stand 2,50
***Kettledrun,** C. H., leuchtendkarminrot, sehr schöner Wuchs, sehr langtriebig, locker 2,50
***Lady Armstrong,** C. H., hellrot mit dunklen Punkten 2,50
***Lord Clyde,** leuchtend hellrot, etwas früher blühend. Gute Gruppensorte 2,50
***Lees dark Purple,** C. H., dunkelviolett, reichblühender, harter, gedrungen wachsender Strauch . 2,50
***Leopardi,** C. H., weiß mit auffallender bräunlicher Zeichnung. Alte schöne Sorte 2,50
Lucidum, schön hellrot, blüht etwas früher. Wuchs gedrungen und vollbelaubt 2,50
***Mad. Carvalho,** C. H., weiß mit hellgelber Zeichnung 2,50
***Mad. Masson,** weiß mit hellgelber Zeichnung. Als älterer Strauch sehr schön . . . . . 2,—
Michael Waterer, leuchtendrot, sehr großblumig. Stand soll etwas geschützt sein 2,50
***Mira,** C. H., rotblühend 2,50
***Mrs. John Clutton,** weiß mit gelbl. Zeichnung, schöne edelgeformte Blume 2,50
***Mrs. P. den Ouden,** karminrot, neu 4,50
***Mrs. R. S. Holford,** hellkarminrot mit Lachsfarbe. Schöne harte Gruppensorte 2,50
***Mrs. Millner,** karminrot, breitwachsend 2,50

Nova Zembla, rot, neu, nur junge Pflanzen . . . . 3,—
***Old Port**, dunkelweinrot, eigenartige Farbe 2,50
Oldewig, C. H., helllkarminrot, breitwachsend 2,50
***Omega**, C. H., wie vorstehende 2,50
***Papilionaceum**, zartlila, mit auffallend großer bräunlicher Zeichnung. Hochgebauter schöner Blütenstutz. Strauch wächst aufrecht, ist sehr dauerhaft und, wenn älter, auffallend schön . 2,50
***Pearsons grandifl.**, C. H., purpurkarminrot 2,50
***Peter van Noordt**, zartlila, mit heller Zeichnung. Auffallende Sorte, von lockerem Wuchs, mit rotstieligen Blättern 2,50
***Peter Koster**, leuchtendkarminrot mit rosa Rand, neu, nur junge Pflanzen . . . . 3,—
***Prof. F. Bettex**, scharlachkärmin, neu 4,50
***Purpureum elegans**, C. H., purpurviolett, als älterer Strauch auffallend schön 2,50
***Purpureum grandifl.**, C. H., hellpurpurviolett, als großer Strauch sehr schön 2,50
Pictoratum, rein rosa mit auffallender dunkler Zeichnung; als älterer Strauch auffallend und sehr wirkungsvoll 2,50
Pink Pearl, sehr großblumig, rein rosa. Hervorragend schön; Strauch von langtriebigem, lockerem Wuchs; nicht hart. Verlangt gegen Wintersonne geschützten Stand und in strengen Wintern etwas Schutz. Große lockere Büsche bis zu 2 Meter Höhe vorrätig (siehe Seite 8) . . . 3,50
Prof. Dr. Hugo de Vries, rein rosa, noch großblumiger, wie vorstehende Pink Pearl, der sie in ihrem Wuchs sehr ähnelt . . . . 4,—
***Prometheus**, leuchtend brillantkarmin, sehr schön, aber sparrig und lockerwachsend . . . . 4,—
***Purity**, großblumig, weiß, mit auffallend geflecker gelber Zeichnung. Sehr schön als älterer Strauch 2,50
Purple Splendour. Ein hartes, ganz dunkellila blühendes Rhododendron . . . . 4,—
***Ponticum compactum**, rein rosabl., schwach- und gedrungenwachsend . . . . 2,—
Robert W. Wallace. Eine schöne Hybride mit einer hohen rosenrosa Dolde . . . . 4,—
***Roseum elegans**, C. H., Strauch von gesundem Wuchs mit vollem Blattwerk, ähnlich der Cataw. grandifl. Als größerer Strauch sehr reichblühend. Diese außerordentlich harte Cataw. Hybr. eignet sich als Gruppensorte besonders gut auch schon deswegen, weil sie sich selbst für die exponiertesten Lagen eignet. Blüte hellrot . . . . 2,—
Scandinavia. Eine schöne harte Neuzüchtung, große leuchtendrosa Blütendolden 7,50
Souv. de Dr. S. Endtz, großbl., rosa, ähnlich Pink Pearl, aber gedrungener wachsend . . . 4,50
The Bride, reinweiß mit grünlicher Zeichnung. Als älterer Strauch reichbl. und sehr schön . . 2,50
The Crownprince, leuchtendrot, mit auffallend großer grünlichbrauner Zeichnung; schwach- und langsam wachsend . . . . 3,—
***van der Broeke**, leuchtendkarminrot, neu 4,50
***van der Hoop**, ähnlich vorstehender, neu 4,50
***van Weerden-Poelmann**, karminrot, neu 4,50
***William Austin**, dunkelleuchtendrot mit ganz dunkler Zeichnung. Dauerhafte ältere Sorte . . . 2,50

Rhododendron-Preise in vorstehenden Sorten meiner Wahl

einschl. Cataw. grandiflorum.

Höhe u. Breite	1 St.	10 St.	100 St.	Höhe u. Breite	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	2,50	22,50	200,— RM	80— 90 cm	8,50	80,—	750,— RM
40— 50 cm	3,—	27,—	240,— RM	90—100 cm	10,—	95,—	870,— RM
50— 60 cm	3,75	34,—	295,— RM	100—120 cm	13,50	130,—	1100,— RM
60— 70 cm	4,50	40,—	360,— RM	120—140 cm	24,—	220,—	2000,— RM
70— 80 cm	5,50	50,—	460,— RM	140—160 cm	33,—	300,—	2800,— RM

Rhod. Cataw. grandiflorum in ausgesuchten vollgarnierten reichbeknospeten Solitärpflanzen:

100—110 cm hoch u. breit 1 St. 15,— 10 St. 135,— RM 120—130 cm hoch u. breit 1 St. 25,— 10 St. 225,— RM
110—120 cm hoch u. breit 1 St. 22,— 10 St. 200,— RM 130—150 cm hoch u. breit 1 St. 35,— 10 St. 300,— RM

Für Landschaftsgestaltung, Großpflanzung in öffentlichen Anlagen und Parks, Sanatorien und als Unterpflanzung in Waldpartien kann ich stets große Mengen weniger vollgeformte, aber gesunde und kräftige Gruppenpflanzen von Rhod.-Hybr. in Sorten Rhod.-Cataw. grandiflorum, Cunninghami White und Cataw.-Hybr.-Säml.-Pflanzen, zum Teil mit Knospen, in den Stärken von 50 cm bis zu 2 m, sehr preiswert anbieten. Preise auf Anfrage. Man wolle hierbei die Größe der zu bepflanzenden Fläche angeben.

Rhododendron Cataw. Hybr., 4 Meter hoch, 5 Meter breit



Rhod. oreodoxa



Rhod. ciliatum



Rhod. brachycarpum



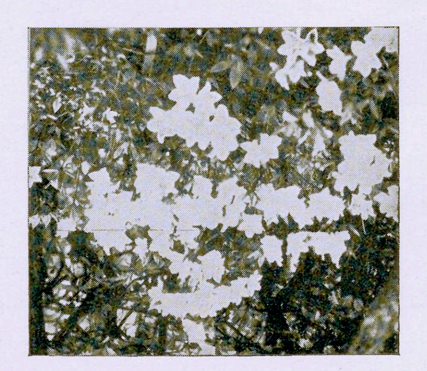
Rhod. Fortunei



Rhod. Ririei



Rhod. caucasicum



Rhod. yedoense poukhanense

Rhod. Cataw. grandiflorum am Waldrand



Rhcd. carolinianum.



Rhod. Metternichii



Rhod. yanthinum



Rhododendron und Farne.

Rhododendron zum Treiben. Cataw. grandifl. und Hybr. für Töpfe:

	10 St.	100 St.
Pflanzen mit 5— 8 Knospen, 25—30 cm	19,50	175,— RM
Pflanzen mit 8—12 Knospen, 30—40 cm	24,—	220,— RM
Pflanzen mit 10—15 Knospen, 40—50 cm	30,—	270,— RM

Rhododendron Cataw. grandiflorum, beschrieben Seite 6,
in extrastarken Gruppenpflanzen:

Höhe u. Breite	1 St.	10 St.
160—180 cm	40,—	360,— RM
180—200 cm	50,—	450,— RM
200—225 cm	80,—	750,— RM
225—250 cm	100,—	900,— RM
250—300 cm	130,—	1200,— RM

desgleichen in ausgesuchten Solitärpflanzen:

	1 St.
180—200 cm hoch u. breit	150—200 RM
200—225 cm hoch u. breit	200—225 RM
225—250 cm hoch u. breit	225—250 RM
250—300 cm hoch u. breit	250—300 RM
300—350 cm hoch u. breit	300—400 RM

Nach meiner Wahl liefere ich in schöner Zusammenstellung:

10 Rhod.-Hybriden in Sorten in verschiedenen Stärken . . . . 20,— RM
20 Rhod.-Hybriden in Sorten in verschiedenen Stärken . . . . 38,— RM

Rhododendron Cunninghami White, beschrieben auf Seite 7:

Höhe u. Breite	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	2,—	18,—	160,— RM
40— 50 cm	2,50	22,—	200,— RM
50— 60 cm	3,—	27,—	240,— RM
60— 70 cm	4,—	36,—	320,— RM
70— 80 cm	5,—	45,—	400,— RM
80—100 cm	9,50	87,—	780,— RM
100—120 cm	12,—	110,—	1000,— RM
120—140 cm	15,—	135,—	1200,— RM
140—160 cm	20,—	180,—	1600,— RM

Desgleichen in extrabreiten vollen Dekorationspflanzen:

	1 St.
160—180 cm hoch u. breit	60— 75 RM
180—200 cm hoch u. breit	120—150 RM
200—225 cm hoch u. breit	150—200 RM

Rhod. Catawbiense-Hybr.-Sämlings-Pflanzen.

Bestimmte Farben können bei den Cataw.-Säml.-Pflanzen nicht angegeben werden.
Rhod. sind sehr variabel, das heißt, Säml.-Pflanzen irgendeiner bestimmten Art oder Varietät vererben selten genau die Blütenfarbe. Da die Blüten durch Insekten mit allen möglichen anderen Farben durch Befruchtung gekreuzt werden, so entstehen sehr reiche Farbenspiele unter den Nachkommen, oft viel schönere, wie bei den veredelten Hybr. Der Käufer kann versichert sein, daß er bestimmt schönblühende Pflanzen erhält, die außerdem die Eigenschaft haben, größere Büsche zu bilden wie die veredelten Hybriden.

Rhod. Cataw., die Stammform vieler Hybriden, wurde im Jahre 1809 von Nordamerika, wo sie in Virginien und Nord-Carolina, besonders an den Quellen das Catawba-Flusses wild wachsend vorkommt, in Europa eingeführt. Die größten, in Deutschland nur vereinzelt anzutreffenden Pflanzen von 3—5 m Höhe mögen etwa 75 Jahre alt sein.

Der Strauch wird groß, hat jung einen aufstrebenden, mehr lockeren, als ältere Pflanze einen mehr gedrungenen Wuchs und dunkelgrüne, volle Belaubung. Das Blatt ist groß, derb und meist an den Rändern zurückgebogen. Blumen in großen, dichtgestellten Dolden von hell-lila bis dunkel-lila, purpurner und roter Färbung.

Rhod. Cataw. und deren Hybr. gehören zu den härtesten in Kultur befindlichen Rhododendren und sind auch in bezug auf Standort sowie Boden und klimatische Verhältnisse die anspruchslosesten. Für Unterpflanzung unter kahle Waldpartien und als Unterholz im Park ist Rhod. Catawbiense außerordentlich wertvoll, ebenso ist sie für freistehende Gruppen besonders geeignet, da sie nicht wie viele Hybriden gegen Wind und Sonne so empfindlich ist.

Meine Cataw.-Hybr.-Sämlings-Pflanzen sind aus Samen gezogen, der nur von besonders schön gewachsenen und schön blühenden Pflanzen entnommen wird.

Wie mir unaufgefordert mitgeteilt wurde, haben sich meine Cataw.-Hybriden-Sämlingspflanzen im abnorm strengen Winter 1928/29 in Gegenden mit den höchst verzeichneten Kältegraden als hart erwiesen.

In allen Stärken sind große Vorräte!

Pflanzen zum Teil mit Knospen.

Höhe u. Breite	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	1,50	13,50	125,— RM
40— 50 cm	2,20	20,—	180,— RM
50— 60 cm	2,50	23,—	200,— RM
60— 70 cm	3,60	32,—	300,— RM
70— 80 cm	4,50	42,—	400,— RM
80—100 cm	7,50	70,—	640,— RM
100—125 cm	10,—	90,—	800,— RM

Desgleichen Jungpflanzen zur Weiterkultur und Unterpflanzung:

Höhe u. Breite	1 St.	10 St.	100 St.
10— 15 cm	2,—	15,—	100,— RM
15— 20 cm	2,80	20,—	150,— RM
20— 30 cm	4,—	35,—	320,— RM

Rhod.-Hybr.-Hochstämme mit starken Kronen:

Stammhöhe		
100—125 cm	1 St. 25,—	10 St. 200,— RM
125—150 cm	1 St. 30,—	10 St. 250,— RM
150—200 cm	1 St. 50,—	10 St. 450,— RM

Rhod. Pink Pearl in starken, locker gewachsenen Gruppenpflanzen:

70— 80 cm	1 St. 6,—	10 St. 55,— RM
80—100 cm	1 St. 8,—	10 St. 70,— RM
100—125 cm	1 St. 10,—	10 St. 90,— RM
125—150 cm	1 St. 12,—	10 St. 110,— RM
150—175 cm	1 St. 20,—	10 St. 180,— RM
175—200 cm	1 St. 30,—	10 St. 270,— RM

Rhododendron in verschiedenen Arten und Formen.

Für Stein- und Heidegärten empfohlene sind mit **St.** bezeichnet.

Rhod. aechmophyllum, China, **St.** Kleiner Strauch mit rötlichem Holz, die Blüten erscheinen in kleinen rosa Dolden.

20—30 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
30—40 cm	1 St. 2,50	10 St. 23,— RM

Rhod. ambiguum Homst. China. **St.** Bis 2 m hochwerdender, dichtverzweigter harter Strauch. Blüte sehr reich, Mai—Juni in gelblichen Farbtönen.

15—20 cm	1 St. 1,25	10 St. 11,— RM
20—30 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
30—40 cm	1 St. 2,50	10 St. 23,— RM

Rhod. arborescens, siehe Azalea arborescens.

Rhod. arbutifolium, siehe Rhod. daphnoides.

Rhod. Aucklandi, Hook. Sikkim-China. Art mit dicken, braunroten Trieben und derben großen Blättern.

15—20 cm	1 St. 1,25	10 St. 11,— RM
20—30 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
30—40 cm	1 St. 2,50	10 St. 23,— RM
40—50 cm	1 St. 3,—	10 St. 28,— RM

Rhod. Augustini, Hemsl. Zentral- u. Westchina. **St.** Bis 3 m hoch werdende harte Art von dichtverzweigtem Wuchs. Blüte rosenrot oder blaupurpur.

15—20 cm	1 St. 1,25	10 St. 11,— RM
20—30 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
30—40 cm	1 St. 2,50	10 St. 23,— RM

Rhod. barbatum Wall. Himalaja. In der Heimat bis 6 m hoch werdend. Blüten rosenrot.

10—15 cm	1 St. 1,—	10 St. 9,— RM
15—20 cm	1 St. 1,25	10 St. 11,— RM
20—30 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM

Rhod. brachycarpum, Don. Japan und Korea. **St.** Harte, gedrungen wachsende Art mit großen, derben, hellgrünen Blättern. Blüte im Juni bis Juli gelblichweiß bis trübrosa mit grünlichen Tupfen, weniger auffallend. Schöne Art für Schatten.

20—30 cm	1 St. 1,50	10 St. 12,— RM
30—40 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
40—50 cm	1 St. 3,—	10 St. 25,— RM

Rhod. brachycarpum hybr. hort. **St.** In der Blüte von der Art abweichende Formen.

30—40 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
40—50 cm	1 St. 3,—	10 St. 25,— RM
50—60 cm	1 St. 4,—	10 St. 36,— RM

Rhod. calophytum, Franchet. Westchina. **St.** Sehr schöne, harte, seltene Art mit großen Blättern. In der Heimat kleiner Baum. Blüte früh im April, breitglockig, weiß mit dunkler Zeichnung im Schlunde. Junge Pflanzen 2,50 RM.

Rhod. campanulatum, Don., Sikkim-Himalaja. **St.** Gedrungen und kompakt wachsende harte Art für lufttrockene Gegenden. Belaubung dicklederartig, dunkelgrün-bläulich, unterseits rostfarbig-filzig. Blüte erst als älterer Strauch in wenigblütigen blaßlila Dolden im April. Größere Sträucher sind schöne Dekorationspflanzen.

15—20 cm	1 St. 2,50	10 St. 23,— RM
20—30 cm	1 St. 3,—	10 St. 28,— RM
30—40 cm	1 St. 4,—	10 St. 36,— RM
40—50 cm	1 St. 4,50	10 St. 40,— RM

Rhod. campylocarpum, Hook. Sikkim-Himalaja. **St.** (Siehe Bild.) Seltene Art. Kleiner Strauch für etwas geschützten Stand. Blätter stumpfelliptisch, unten blaugrau, bis 10 cm. Blüten glockig, hellgelb, im Mai.

Junge Pflanzen	1 St. 2,50 RM
30—40 cm	1 St. 8,— RM
40—50 cm	1 St. 10,— RM
50—60 cm . . . . . . ,	1 St. 12,— RM

Rhod. camschaticum, Pall. Kamschatka, Alaska, Japan. **St.** Niederliegende kleinblättrige und laubabwerfende Art. Blüte blaßrosa im Mai.

1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Rhod. canadense L., Nord-Amerika, Kanada (Rhodora). **St.** Bis 1,25 m hoch werdender, azaleenähnlicher, harter, laubabwerfender, Ausläufer treibender Strauch. Sehr reiche violette Blüte Ende April bis Mai. Schöner anspruchsloser Strauch für Stein- und Heidegärten.

20—30 cm	1 St. 1,50	10 St. 13,— RM
30—40 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
40—50 cm	1 St. 3,—	10 St. 28,— RM
50—60 cm	1 St. 4,—	10 St. 36,— RM

Rhod. cantabile, Balf. u. W. W. Sm. China. **St.** Seltene, niedrig bleibende harte Art. Belaubung klein, dunkelgrün, unterseits rostfarbig. Sehr reiche Blüte im Mai, veilchenblau bis dunkelviolett, Staubfäden und Stempel gelborange.

10—15 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
20—30 cm	1 St. 3,—	10 St. 27,— RM
30—40 cm	1 St. 4,50	10 St. 40,— RM

Rhod. capitatum, Balf. u. W. W. Sm. **St.**
Zierliche, feinzweigige, aufrechtwachsende Art, hart und sehr reichblühend.
40—50 cm 1 St. 8,— 10 St. 75,— RM

Rhod. Catawbiense, Michx. Nordamerikanische Alpenrose. (Siehe Bild.)
Bekannte, sehr winterharte Art. Blüte im Mai hell- bis dunkellila.

20—30 cm	1 St. 1,—	10 St. 9,— RM
30—40 cm	1 St. 1,50	10 St. 13,50 RM
40—50 cm	1 St. 2,20	10 St. 20,— RM
50—60 cm	1 St. 2,50	10 St. 23,— RM

Rhod. Cataw. compactum, hort. **St.**
Der vorstehenden ähnliche, aber kompakt wachsende Form.
15—25 cm 1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Rhod. calciphyllum. St.
Ein kleiner niedriger Strauch vom Himalaja. Die Blüten erscheinen reichlich in kleinen purpurrosa Dolden. 1 St. 4,— RM

Rhod. calostrotum, Balf. u. W. W. Sm. **St.**
Kleiner Strauch, große offene, flache, violett-rosa Blüten. Seltene Art.
1 St. 3,— 10 St. 25,— RM

Rhod. caucasicum, Pallas. **St.** (Siehe Bild.)
Niedriger, dichter Busch bis 60 cm. Blätter spitz elliptisch, glänzend dunkelgrün, unten rotbraun, bis 10 cm. Blüte im Mai, lichtgelb. Halbschatten liebende Art.

20—30 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
30—40 cm	1 St. 2,50	10 St. 22,— RM
40—50 cm	1 St. 3,—	10 St. 28,— RM
50—60 cm	1 St. 4,—	10 St. 37,— RM

Rhod. carolinianum (Rhod. punctat. Small). **St.** (Siehe Bild.)
Mittelhohe, harte Art aus Nord-Carolina. Blätter 7—8 cm lang, dunkelbräunlich. Blüte Mitte Mai in kleinen rosafarbigen Dolden.

20—30 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
30—40 cm	1 St. 3,—	10 St. 28,— RM
40—50 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM
50—60 cm	1 St. 4,—	10 St. 36,— RM

Rhod. chartophyllum, Franchet, Westchina. **St.**
Eine dem Rhod. racemosum ähnliche Art.

15—20 cm	1 St. 1,50	10 St. 14,— RM
20—30 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
30—40 cm	1 St. 2,50	10 St. 23,— RM

Rhod. cheilanthum, Balf. u. Foerst. **St.**
Zwergart mit aromatischen kleinen dunkelgrünen Blättern. Blüte im Mai, rosa.

20—30 cm	1 St. 3,—	10 St. 28,— RM
30—40 cm	1 St. 4,—	10 St. 36,— RM

Rhod. ciliatum, Hook. fils. Wimperblättrige Alpenrose. **St.** (Siehe Bild.)
Niedrige, seltene Art vom Sikkim. Blätter dunkelgrün, auffallend stark bewimpert, 5—7 cm lang, Blüte Anfang Mai, weiß bis hellrosa. Junge Pflanzen.

15—20 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
20—30 cm	1 St. 2,50	10 St. 23,— RM

Rhod. cinnabarinum, Hook. **St.**
Schöne, aber etwas empfindliche Art vom Himalaja. Strauch ist dicht belaubt mit bläulichen, 4—6 cm langen Blättern. Blüte reich, zinnoberrot.

15—20 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
20—30 cm	1 St. 2,50	10 St. 23,— RM
30—40 cm	1 St. 3,—	10 St. 28,— RM

Rhod. concinnum, Hemsl. **St.**
Niedrige, seltene, kleinblättrige Art aus Mittel-China. Blüte purpurfarben, schon bei jungen Pflanzen reich.
30—40 cm 1 St. 3,50 10 St. 32,— RM

Rhod. dahuricum, L. **St.**
Harte, sibirische, schon im März blühende Art.
20—30 cm 1 St. 2,50 10 St. 22,— RM

Rhod. dahuricum sempervirens, hort.
Aufrecht wachsende, harte Form mit sehr früher purpurner Blüte im März.
20—30 cm . . . . 1 St. 3,50 RM

Rhod. daphnoides, hort. (arbutifolium). **St.**
Strauch von dichtzweigigem Wuchs, bis 1,25 m hoch werdend, mit rötlichbraunem Holz und ebensolcher Belaubung. Blätter ca. 5 cm lang, Blüte sehr reich, hellrosa, im Mai—Juni.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	2,—	18,—	150,— RM
40— 50 cm	2,50	22,—	180,— RM
50— 60 cm	2,80	26,—	220,— RM
60— 70 cm	3,50	32,—	300,— RM
70— 80 cm	5,—	45,—	400,— RM
100—125 cm	10,—	85,—	—,— RM

Rhod. decorum, Franchet. **St.**
Neue Art aus dem westlichen China, bis 2 m hoch werdend. Blätter bis 20 cm, stumpfgrün, unten graubläulich. Junge Triebe hellrot. Blüte weiß bis rosa, breitglockig, im Juni.

20—30 cm	1 St. 2,50	10 St. 22,— RM
30—40 cm	1 St. 3,—	10 St. 28,— RM

Rhod. dilatatum, siehe Azalea dilatata.

Rhod. Falconeri, Hook., Bhutan.
Hochwachsende Art mit sehr großen Blättern und weißen, purpurn gezeichneten Blumen.
5—10 cm 1 St. 1,50 10 St. 12,50 RM

Rhod. Fargesii. St.
Eine überaus reich blühende Form. Diese äußerst stark wachsende Art bringt die Blüten in lilarosa Dolden. Heimat Szechnau.
1 St. 3,50 RM

Rhod, ferrugineum, Linné. Rostfarbige europäische Alpenrose. **St.**
Bekannte zwergige Art, die bis 80 cm hoch wird. Belaubung lederartig dunkelgrün, unterseits rostfarben, 3—4 cm lang. Die kleinen hellroten, in der Knospe scharlachroten Blüten erscheinen in reicher Fülle im Mai—Juni. Beste Art für Steingärten.

	1 St.	10 St.	100 St.
15—20 cm	1,70	15,—	135,— RM
20—30 cm	2,50	22,—	180,— RM
30—40 cm	3,50	32,—	280,— RM
40—50 cm	4,50	42,—	380,— RM
50—60 cm	6,—	55,—	500,— RM

Rhod. ferrugineum album, hort. **St.**
Seltene, weißblühende Form.
Starke Pflanzen . . . . 15—20 RM

Rhod. Fortunei, Ldl. Ostchina. (Siehe Bild.)
Harte, starkwachsende Art mit großen, bis 40 cm langen Blättern. Blüte im Mai—Juni, hellviolett.

20—30 cm	1 St. 1,50	10 St. 14,— RM
30—40 cm	1 St. 2,50	10 St. 23,— RM
60—70 cm	1 St. 6,—	10 St. 55,— RM
70—80 cm	1 St. 7,50	10 St. 70,— RM

Rhod. fulgens Hooker fil. Himalaja.
Seltene großblättrige Art von niedrigem Wuchs. Blüte dunkelscharlach.
30—40 cm . . . . 1 St. 10,— RM

Rhod. glaucum, Hook. Sikkim und Bhutan. **St.**
Harte, stark wachsende Art mit großer, unterseits bläulicher, aromatisch duftender Belaubung, Blüte sehr reich, dunkelrosa, im Mai.
15— 20 cm 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM

Rhod. haematodes. Kleine niedrige harte Art aus dem Yunnan. **St.**
Die dunkelgrünen Blätter sind an der Unterseite schokoladebraun. Herrliche karmesinrote Blüten erscheinen in Dolden. Blüht leider erst als alte Pflanze. . . . . 1 St. 5,— RM

Rhod. heliolepis, Franchet. **St.**
Harte, niedrige Art mit purpurnen Blüten, im Mai.
20—30 cm 1 St. 1,50 10 St. 13,— RM

Rhod. hippophaeoides, Baff u. W. W. Sm. **St.** (Siehe Bild.)
Neue, noch seltene chinesische Art mit feinen, drahtigen Zweigen, bis 60 cm hoch werdend. Blätter silbergrau, bis 2 cm. Blüte schon bei ganz jungen Pflanzen im Mai, sehr reich, bläulich lila.

10—15 cm	1 St. 1,—	10 St. 9,— RM
15—20 cm	1 St. 1,50	10 St. 13,— RM
20—30 cm	1 St. 2,50	10 St. 23,— RM
30—40 cm	1 St. 3,—	10 St. 27,— RM
Jungpflanzen, verpflanzt,		100 St. 50,— RM

Rhod. hippophaeoides Hybr. St.
Eine Kreuzung zwischen Rhod. racemosum und hippophaeoides, eine schöne wertvolle Neuzüchtung . . . . 1 St. 5,— RM

Rhod. hirsutum, Linné. **St.**
Rauhhaarige, europäische Alpenrose, im Wuchs ähnlich wie ferrugineum. Blüte hellrot.

10—15 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
15—25 cm	1 St. 3,—	10 St. 26,— RM
25—30 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM

Rhod. imbricatum, hort. (pont. imbricatum). **St.**
Hübsche Form mit glänzend grünen, dachziegelartig übereinander liegenden Blättern. Blüte rötlich-violett im Mai—Juni.

20—30 cm	1 St. 1,80	10 St. 16,— RM
40—50 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM
50—60 cm	1 St. 4,—	10 St. 36,— RM
60—70 cm	1 St. 5,—	10 St. 45,— RM

Rhod. impeditum, Balf. u. W. W. Sm. **St.** China.
Neue, harte, bis 40 cm hoch werdende Art, von zwergigem, dichtverzweigtem Wuchs, Blättchen rundoval und bis 12 mm, silbergrau, glitzernd beschuppt. Blüte veilchenblau bis violett-purpur, sehr reich im Mai, vereinzelt im August. Prächtige Art für den Steingarten. Pflanzen m. Knospen.

8—10 cm	1 St. 1,80	10 St. 16,— RM
10—15 cm	1 St. 2,25	10 St. 20,— RM
15—20 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM
starke Pflanzen	1 St. 5,—	10 St. 46,— RM

Rhod. intermedium. St.
Die in der Natur vorkommende Hybride zwischen ferrugineum und hirsutum.

20—30 cm	1 St. 2,50	10 St. 22,— RM
30—40 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM

Rhod. Keiskei, Miqu. **St.** Japan.
Niederliegende kleinblättrige Art. Blüte blaßgelb im Juni

10—15 cm	1 St. 1,50	10 St. 14,— RM
15—20 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM

Rhod. keleticum, Balf. u. Forrest. **St.**
Zwergsträuchlein mit violettroten Blüten.
1 St. 2,50 10 St. 22,— RM

Rhod. ledoides, Balf. u. Forrest. **St.**
Niedriger, kompakter, in der Tracht einem Ledum ähnlicher Strauch mit daphneähnlichen Blüten . . . . 1 St. 5,— RM

Rhod. liniarifolium. St.
Japanische niedrige laubabwerfende Art. Blüten rosa . . . . 1 St. 6,— RM

Rhod. ledifolium, siehe Azalea ledifolia.

Rhod. Luscombei, Wats.
Hybride zwischen Fortunei und Thomsoni. Mittelhoher Strauch mit voller bläulich-grüner Belaubung. Blüte glockig rosenrot, duftend.
20—30 cm 1 St. 2,50 10 St. 22,— RM

Rhod. lutescens, Franchet. **St.** Westchina.
Eine mit racemosum verwandte niedrig bleibende Art mit hellgelben Blüten.
Junge Pflanzen 1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Rhod. maximum. Eine großblättrige Art aus Nordamerika.
Die Blüten in Dolden, ähnlich wie Rhod. ponticum von weißlila bis rosalila.
1 St. 3,50 RM

Rhod. Metternichii, Max. Japan. Siehe Bild.
Sehr harte, gedrungen wachsende schöne Art. Belaubung schmal, graugrün, unterseits rostbraun. Blüte Anfang Mai hell- bis dunkelrosa. Für lufttrockene Gegenden und trockene Lagen empfohlen. — Ältere Sträucher prachtvolle Dekorationspflanzen.

10—15 cm	1 St. 1,50	10 St. 14,— RM
15—20 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
20—30 cm	1 St. 3,—	10 St. 27,— RM
30—40 cm	1 St. 4,—	10 St. 36,— RM

Rhod. micranthum, Turcz. China, Mandschurei. **St.**
Kleinblütige, Ledum ähnliche, harte Art. Blüte in dichten Sträußen, glockig, weiß.

25—30 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
30—40 cm	1 St. 3,—	10 St. 28,— RM

Rhod. mucronulatum, Turcz. Sibirien, Korea. **St.**
Harte laubabwerfende Art. Strauch feintriebig, bis 1,50 m hoch werdend. Blüte früh im März—April, rosapurpurn.

20—30 cm	1 St. 2,—	10 St. 15,— RM
30—40 cm	1 St. 2,50	10 St. 20,— RM
40—50 cm	1 St. 3,—	10 St. 28,— RM
50—60 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM

Rhod. myrthifolium, hort. **St.**
Eine der daphnoides im Wuchs fast gleiche Form mit dunkelgrüner, aromatisch duftender Belaubung und hellrosa Blüten im Mai—Juni.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	2,—	18,—	150,— RM
40—50 cm	2,50	22,—	180,— RM
50—60 cm	2,80	26,—	220,— RM
60—70 cm	3,50	32,—	300,— RM
70—90 cm	5,—	46,—	400,— RM

Rhod. neriiflorum. Eine harte niedrige Zwergform aus China. **St.**
Die kleinen roten Blüten erscheinen einzeln in Röhrenform. Eine schöne, aber etwas empfindliche Art . . . . 1 St. 6,— RM

Rhod. niveum, Hook. fils. Himalaja. **St.**
Harte, bis 3 m hoch werdende, gedrungen wachsende Art mit weißfilzigen Blättern. Blüten breitglockig, hell-lila, innen weißlich.
Junge Pflanzen.

10—15 cm	1 St. 1,25	10 St. 11,— RM
15—20 cm	1 St. 1,80	10 St. 16,— RM

Rhod. obtusum Kaempferi, Wils. Japan. **St.**
(Siehe Bild.)
Harter, halbimmergrüner, feinzweigiger, bis 2 m hoch werdender Strauch, der etwa Mitte Mai überschüttet ist mit fleischfarbenen bis orangeroten Blüten. Sehr empfehlenswerte Art für kleine Gärten.

20—30 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
30—40 cm	1 St. 3,—	10 St. 28,— RM
40—50 cm	1 St. 4,—	10 St. 37,— RM

Rhod. obtusum Kaempf. Arnoldianum. St.
Form mit hellkarminroten kleinen Blüten.

20—30 cm	1 St. 2,50	10 St. 23,— RM

Rhod. ochraceum, Rhed. u. Wils. Westchina.
Mittelhohe Art mit 10—15 cm langen dunkelgrünen, unterseits gelbgr. Blättern. Blüten glockig-trichterförmig, weiß mit rosenrot.
Junge Pflanzen 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Rhod. oreodoxa, Franchet. Westl. Mittelchina.
(Siehe Bild.)
Seltene, aufrecht wachsende, harte, bis 3 m hoch werdende Art. Belaubung oberseits sattgrün, unterseits hellgrün. Blüten in nickenden Dolden, hell- und dunkelrosafarben, früh, oft schon im März.

15—20 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
20—30 cm	1 St. 3,—	10 St. 27,— RM
30—40 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM
extra starke Sträucher		1 St. 20—40 RM

Rhod. parvifolium Adams, Sibirien.
Seltene, etwas heikle, sehr früh blühende harte Art. Blüte klein, dunkel-lila 1 St. 7,50 RM

Rhod. ponticum L. Gebirge in Kleinasien, Iberien, Armenien. (Siehe Bild.)
Die pontische Alpenrose ist eine der zuerst eingeführten Arten. Die ältesten, oft bis zu 5 m hohen und breiten, über 100 Jahre alten Büsche mit bis beinstarken Stämmen in hiesigen alten Bauerngärten, und die großen, vielbeachteten Rhod.-Gruppen in den alten Old. und Ostfr. Parkanlagen sind Rhod. ponticum. In verschiedenen Wuchsformen, als hoch- und breitwachsend vorkommend, gibt es härtere und weichliche Formen. Letztere sind oft von unkundigen Züchtern verbreitet worden, und dieser Umstand hat viel dazu beigetragen, daß Rhod. ponticum weniger verbreitet und als weichlich verschrien wurde und dadurch in Mißkredit kam. Als die anspruchsloseste Art in bezug auf Boden und Standort ist sie für größere Anpflanzungen dort, wo sie etwas gegen scharfe Winde und starke Wintersonne durch Gehölz- oder Nadelholzgruppen geschützt ist, wegen ihres schönen und schnellen Wuchses wirklich zu empfehlen. An Schönheit der Blumen steht Rhod. ponticum über den amerikanischen Arten, denn diese sind größer und schöner in der Farbe, tiefviolett, bläulich, hell- und dunkelrosa, fleisch- und purpurfarben, oft braun und gelblich gezeichnet.
Die zum Verkauf kommenden Pflanzen sind von aus selbst aufgenommenem Samen von den härtesten und schönst blühenden Pflanzen erzogen.

30— 40 cm	1 St. 1,50	10 St. 13,50 RM
40— 50 cm	1 St. 2,20	10 St. 20,— RM
50— 60 cm	1 St. 2,50	10 St. 23,— RM
60— 80 cm	1 St. 3,60	10 St. 32,— RM
80—100 cm	1 St. 4,50	10 St. 42,— RM

Jungpflanzen 15—25 cm
10 St. 2,80 100 St. 20,— 1000 St. 150,— RM

Rhod. polylepsis, Franchet. (Rhod. Harrowianum). **St.**
Bis 1,50 m hoher, kleinbl., dichtverzweigter Strauch mit blaßlila Blüten im Mai.

15—20 cm	1 St. 1,25	10 St. 11,— RM
60—80 cm	1 St. 5,—	10 St. 46,— RM

Rhod. praecox, Carr. **St.** (Siehe Bild.)
Bastard von Rhod. dahuricum und ciliatum. Bildet 1,50 m hohe, dichtverzweigte Büsche. Belaubung glänzend lichtgrün. Die sehr reiche karminrosa Blüte erscheint schon im März. Die Art verträgt etwas Kalk.

15—20 cm	1 St. 1,50	10 St. 14,— RM
20—25 cm	1 St. 1,80	10 St. 16,— RM
25—30 cm	1 St. 2,25	10 St. 20,— RM
30—40 cm	1 St. 3,—	10 St. 28,— RM
40—50 cm	1 St. 4,—	10 St. 38,— RM
extra starke Sträucher		1 St. 5—10 RM

Rhod. Przewalski, Maxim. **St.** (Siehe Bild.)
Seltene, harte Art aus Mittelchina. Strauch langsam wachsend, von gedrungenem, dichtem, fast kugeligem Bau, mit bläulich bereiften, unterseits lederfarbig-filzigen Blättern. Blüten spärlich, glockig, hell-lila mit roten Tupfen

15—20 cm	1 St. 2,50	10 St. 23,— RM
20—30 cm	1 St. 3,—	10 St. 27,— RM
30—40 cm	1 St. 5,—	10 St. 45,— RM

Rhod. quinquefolium, siehe Azalea quinquefol.

Rhod. racemosum, Franchet. China. St. (Siehe Bild.)
Niedriger buschiger Strauch mit rötlichen Trieben und bräunlicher, lederartiger Belaubung. Die sehr zahlreichen zartrosa Blüten erscheinen in den Blattachseln etwa Mitte Mai.
15—20 cm 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM
20—30 cm 1 St. 3,— 10 St. 27,— RM

Rhod. racemosum delicatum. St.
Eine wertvolle Verbesserung der Stammform mit üppigem gesundem Wuchs. Zartrosa Blüte im April . . . . 1 St. 3,50 RM

Rhod. racemosum roseum. St.
Ähnlich wie vorstehende Art, jedoch mit einer frischrosa Blüte . . . . . . 1 St. 3,50 RM

Rhod. radicans. St.
Eine vom Hochland von Tibet stammende Wildform. Sehr wertvoll für Felsengärten. Eine kleine niedrige Pflanze mit purpurnen Blüten. Sehr hart und winterfest . . 1 St. 5,— RM

Rhod. repens. St.
Eine wertvolle kriechende Art. Die Blüten erscheinen einzeln in kleinen roten Röhrchen. Verlangt einen besonders günstigen Standort im Halbschatten . . . . 1 St. 20,— RM

Rhod. repens chamaedoxa. St.
Ähnlich der vorstehenden Art, jedoch im ganzen etwas stärker wachsend . . 1 St. 25,— RM

Rhod. rhombicum, siehe Azalea rhombica.

Rhod. Ririei Hemsl. u. Wilson, Westchina. (S. Bild.)
Gedrungen wachsender, harter Strauch mit gelblichgrünen Blättern. Blüten klein, rein rosa, in vielblütigen nickenden Dolden im Mai.
Junge Pflanzen . . . . . 1 St. 3,— RM

Rhod.-Hybride „Ronsdorfer frühblühende".
Das früheste aller großblumigen Rhododendren ist Rhod. oreodoxua, das bei günstigem Wetter schon gegen Ende März seine großen rosa Blüten entfaltet. Durch eine glückliche Einkreuzung der Stammart mit den besten dunkelroten Hybriden erhielt man eine neue Rasse, die in bester Weise die guten Eigenschaften der Eltern vereinigt. Die Blütezeit liegt etwas später, wie bei Rhod. oreodoxum, aber um volle 14 Tage früher, wie bei allen anderen Rhododendron-Hybriden. Die sehr großen Blüten sind von edler Form, die Farbe ist dunkelrosa bis leuchtendrot. Die Pflanzen sind stark und hochwachsend und absolut winterhart.
Starke Pflanzen, 120—180 cm hoch, 21,— RM
10 St. 180,— RM

Rhod. rubiginosum, Franchet. St.
Immergrüner, kleinblättriger, steif aufrecht wachsender Strauch. Blüte lilarosa im März-April. 30—50 cm 1 St. 7,50 RM

Rhod. Schlippenbachii, s. Azalea Schlippenbachii.

Rhod. Searsiae, Rhed. u. Wils. Westchina.
Immergrüne, gutwachsende, kleinblättrige Art mit lilavioletten Blüten im Mai.
Junge Pflanzen.
15—20 cm 1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Rhod. serpyllifolium, Miqu. (syn. Azalea serpyllifolia). St.
Kleinblättrige Zwergart aus Japan, mit kleinen rosaroten Blüten im Mai.
Junge Pflanzen 6—8 cm 1 St. 1,50 RM

Rhod. Smirnowii, Trautv. Südwestkaukasien.
Bis 3 m hoch werdende harte Art mit graugrüner, unterseits weißfilziger Belaubung. Blüten hell- bis dunkelrosa.
10—15 cm 1 St. 1,— 10 St. 9,— RM
20—30 cm 1 St. 1,80 10 St. 16,— RM
30—40 cm 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM
40—50 cm 1 St. 4,— 10 St. 38,— RM

Rhod. Smirnowii hybr. hort.
Durch die Kreuzung mit Catawbiense entstandene Hybr. mit schöner Belaubung und großen hellroten Blüten.
30—40 cm 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM
40—50 cm 1 St. 4,— 10 St. 38,— RM
50—60 cm 1 St. 5,— 10 St. 46,— RM

Rhod. sperabile. St.
Niedrige kleinblättrige Art, sehr hart. Blüten in kleinen rosa Dolden. Blätter an der Unterseite behaart . . . . 1 St. 5,— RM

Rhod. sphaerantum. St.
Eine kleine, niedrige Art, mit weißen bis rosa Blütendolden. Ähnlich der Rhod. ledoides.
1 St. 5,— RM

Rhod. telmateium. St.
Eine kleine, niedrige Art, besonders gut für Steingärten. Die lila Blüten erscheinen in kleinen Dolden . . . . . . 1 St. 4,— RM

Rhod. Thomsonii, echt.
Hochwachsende Stammform vieler Hybriden, mit losen, tiefdunkelroten Dolden 1 St. 8,— RM

Rhod. Ungerni, Trautv. Kaukasus.
Harte, sehr großblättrige, schattenliebende Art. Blüte spät im Juli, gelblichweiß mit braunen Punkten.
30—40 cm 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM
40—50 cm 1 St. 2,50 10 St. 22,— RM
50—60 cm 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM

Rhod. Vasey, siehe Azalea Vasey.

Rhod. Wightii.
Eine schöne gelbblühende Art. Mit großen behaarten Blättern, die an der Unterseite braun behaart sind . . . . 1 St. 7,50 RM

Rhod. Williamsianum, Rhed. und Wils. St.
Horizontal wachsender, niedriger, dichtbelaubter Strauch. Blätter rundlich, Blüte in rosa Glöckchen
1 St. 4,— 10 St. 38,— RM

Rhod. Wilsoni, hort. St.
Harte, niedrige Gartenform mit glänzend-dunkelgrüner Belaubung und lilapurpurner Blüte im Mai.
20—30 cm 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM
30—40 cm 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM
50—60 cm 1 St. 4,50 10 St. 42,— RM

Rhod. yanthinum, Franch. Westchina. St.
Harte Art mit rölichbraunen aufrechten Trieben. Belaubung oberseits sattgrün, unterseits bläulichweiß. Blüte purpurn im Mai.
20—30 cm 1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Winterharte Gartenazaleen.

Gartenazaleen sind, was Farbenpracht und Blütenreichtum betrifft, von hervorragendem Schmuckwert und besonders auch für kleinere Gärten geeignet. Die während der Blütendauer wechselnden warmen leuchtenden Farbtöne von hellem und dunklem Gelb, hellem und dunklem Lachs, Orange und Rot, die bei anderen Gehölzen selten sind, bringen in den Gärten mit Azaleen-Pflanzungen in den Monaten Mai—Juni eine Stimmung und Farbenschönheit von ganz besonderer Eigenart. Fast alle Azaleen blühen zu der Zeit, wenn der Flieder, Goldregen und Rotdorn blühen und wirken, in der Nähe dieser Gehölze gepflanzt, besonders schön.

Gartenazaleen stellen im allgemeinen dieselben Bodenansprüche, wie die Rhododendren. Azalea mollis lieben einen Stand, wo sie nicht der grellen Sonne ausgesetzt sind, da dort die Blüte an heißen Tagen auch zu schnell verblaßt, und oft nicht recht zur Entfaltung kommt, und der gegen Wintersonne etwas geschützt ist.

Azalea pontica und die verschiedenen pontica-Hybriden in Sorten vertragen auch Halbschatten, namentlich die gelbblühende pontica, die sich auch sehr gut für Unterpflanzung in halbschattige Garten-, Park- und Waldpartien eignet. **Alle Azaleen lieben eher einen feuchteren, als zu trockenen Boden;** sie gedeihen daher auch besonders gut an Teichrändern, wo sie im Spätsommer mit der schönen Herbstfärbung zierend wirken.

Aus der sehr großen Zahl der mollis- und pontica-Hybriden in Sorten habe ich nach jahrzehntelangen Versuchen und Beobachtungen das Schönste und Beste, was Blüten- und Farbenreichtum und gesundes Wachstum betrifft, herausgesucht und nur diese Sorten durch Ableger weiter vermehrt. Die Pflanzen sind also von Grund auf echt, sie verzweigen und verjüngen sich viel mehr, wie Veredlungen, die in der Regel, wenn älter werdend, unten kahl werden oder von den aus der Unterlage oft in großer Zahl austreibenden Wildtrieben, die von Laien von der echten Pflanze nicht immer zu unterscheiden sind, überwachsen.

Der bei den meisten Arten und Sorten sehr verschiedene Wuchscharakter soll bei der Anpflanzung unbedingt berücksichtigt werden. Azalea mollis wird in der Regel nur als ältere Pflanze 1—1,50 m hoch, sie ist, was Blütezeit und Blütenform betrifft, von anderen Arten abweichend und soll für sich gepflanzt werden. Sie blüht früher, wie die pontica und die pontica-Hybriden mit größeren Blumen in überaus prächtigen, weithin leuchtenden Farben in hell- und dunkelgelb, lachs, orange, rot und leuchtendrot. Einzelne Farben wirken, wenn sie allein für sich gepflanzt werden, nicht so schön, wie eine Mischpflanzung mit verschiedenen Farbtönen. Ganz hervorragende Farben in brillanten gelben und roten Tönen haben die neueren schönen und harten Kosterschen Hybriden **„Brillant Red“**, **„Brillant Yellow“** und **„Evening Glory“**, ebenso die hier ausgesuchten mollis-Hybr.-Sämlingspflanzen mit besonders großen Blumen in den verschiedensten Farben.

Azalea sinensis, die echte, gelbblühende chinesische Art, ist in Deutschland nicht ganz hart, wohl aber viele aus ihr mit Azalea mollis erzogene Kreuzungen, die unter den Namen Azalea mollis × sinensis gehen. Sie sind alle sehr reichblühend und die Blüten sind von einer besonders leuchtenden Farbe.

Die gelbblühende, mit langröhrigen Blüten blühende Art Azalea pontica, die als langlebiger Busch eine Höhe von 3—4 Metern erreichen kann, ist sehr reichblühend und feinduftend. Sie ist für Gartenpflanzungen in Gehölzgruppen und für größere Anpflanzungen als Unterholz sehr zu empfehlen und wächst in jedem nicht zu trockenem Boden.

Die vielen, unter den Namen Azalea pontica Hybriden oder den Sammelnamen „Genter Azaleen“ gehenden Azaleensorten sind Züchtungen mehrerer sehr verschiedener Stammarten, wie von pontica-calendulacea (lutea), nudiflora, -viscosa u. a. und haben daher auch sehr verschiedenen Wuchscharakter und Eigenschaften. Mein Sortiment enthält alle Hauptfarben von weiß und gelb bis rosa und dunkelrot. Von den gefülltblühenden Azalea-rustica-Hybriden, die größtenteils nur kurzlebig sind, zum Teil auch sehr undankbar blühen, und von krüppelhaftem Wuchs sind, führe ich nur bewährte reich- und schönblühende, gesundwachsende Sorten.

Einige für große Gruppenpflanzungen besonders geeignete Hybriden möchte ich noch besonders erwähnen: „Als außerordentlich gesund- und robustwachsend ist die Sorte **Daviesi** zu nennen. Der Strauch wächst breitverzweigt, ist stark ausläufertreibend, die Blüte ist sehr reich, rahmfarbig und sehr feinduftend. Zwei sehr gute andere Hybriden sind **Pallas,** rot mit orange, und **Honneur de la Belgique** (Pucelle), rosa mit lila Schein. Ist der Standort recht günstig, dann können diese drei Hybriden, die in jedem Frühjahr wie mit Blüten überschüttet sind, eine Stärke bis über 2 Meter erreichen.

Azalea arborescens, die hochwachsende, anspruchslose, erst im Juli blühende Art, ist als größerer Strauch besonders schön und gedeiht auch im Halbschatten und Schatten. Die Blüte ist langgeröhrt, rein rosa, später weiß werdend und von feinem Duft.

Besonders schön ist auch die großblumige, rein rosablühende Azalea occidentalis Hybride **Irene Koster,** die sehr gesund wächst, gut verzweigt und härter ist, wie die eigentliche Art occidentalis.

Azalea viscosa blüht als Art von weiß bis hellrosa, ist stark verzweigt und von mittelhohem, breitem Wuchs. Als Gruppensorte für sich gepflanzt ist sie sehr schön.

Eine von anderen Azaleenarten in Wuchs, Belaubung und Blüte abweichende Art ist **Azalea Schlippenbachii** (Rhod. Schlippenbachii). Diese, in Deutschland noch sehr wenig angepflanzte, seltene, sehr harte Azalee mit kurztriebigem, starrem, gut verzweigtem Wuchs und schöner derber, lederartiger Belaubung, die sich im Herbst prächtig gelb färbt, blüht Anfang Mai mit großen, rein rosa Blüten. Die Art wächst langsam und gedeiht in fast jedem Boden. Sie ist auch für kleinere Gärten besonders zu empfehlen.

Die in den letzten Jahren viel in Aufnahme gekommenen kleinbüschigen japanischen, winterharten Azaleen, größtenteils auch wintergrüne Arten und Formen, sind besonders schön in Gemeinschaft mit den kleinblättrigen, zwergig wachsenden Rhododendren in kleinen und kleinsten Steingärten. Alle sind sehr reichblühend und farbenprächtig. Für die Pflanzung soll man nur sandigen oder sandig-lehmigen, mit Laub-, Moor- oder Heideerde vermischten Boden verwenden. Organische Dungarten, wie Kuhdung, Pferdedung oder gar Geflügeldung, können diese Azaleen nicht vertragen. Gegen Wintersonne soll man in strengen Wintern durch Überdecken oder Dazwischenstecken von leichtem Deckreisig etwas Schutz geben, oder man pflanzt als Schutz niedrigbleibende oder schwachwachsende Nadelhölzer. Besonders schön sind die **Azalea Arendsii,** hellrosa und rot, **amoena Caldwelli** und **Hinode-giri,** violettpurpurn, **Hinode-giri × Kaempferi,** rosa, lachsrosa und orangerot, **Hinomajo,** rosa, und die breit- und flachwachsende **Hatsugiri,** kleinblütig, violettpurpur. Sehr großblumig reinweiß ist **ledifolia van Noordt.** Hierher gehört auch das unter den Rhododendren genannte **Rhod. obtusum Kaempferi.**

Azalea mollis. China, Japan. (Siehe Bild.)

Bekannte, langsam wachsende, höchstens bis 1,50 m hoch werdende Art. Sie blüht im Mai, vor Austrieb der Blätter, in großen Dolden mit offenen, trichterartigen Blüten in den Farben gelb, lachs, orange und rot. Die Blüte ist größer und auffallender wie bei anderen Arten.

Sämlingspflanzen:

Höhe oder Breite	1 St.	10 St.	100 St.
25— 30 cm	1,20	11,—	95,— RM
30— 40 cm	1,70	15,—	135,— RM
40— 50 cm	2,50	22,50	200,— RM
50— 60 cm	3,25	28,—	250,— RM
60— 70 cm	4,20	40,—	360,— RM
extra starke Sträucher			
80—100 cm	12,—	110,—	1000,— RM
Jungpflanzen in kleinen Büschen:			
15— 20 cm	0,50	4,—	35,— RM
20— 30 cm	0,70	6,—	50,— RM

Azalea mollis-Hybriden, Sämlingspflanzen.

Nur ausgesucht schönste großblumige Pflanzen in aparten Blütenfarben, hell- und dunkelgelb, hell- und dunkellachs, orange und rot. In Gemeinschaft mit den Kosterschen Hybriden Brillant Red und Brillant Yellow geben diese Sämlings-Pflanzen besonders farbenprächtige Gruppen.

Höhe oder Breite	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	2,70	24,—	215,— RM
40— 50 cm	3,—	27,—	250,— RM
50— 60 cm	3,60	32,—	290,— RM
60— 70 cm	5,20	50,—	450,— RM
Jungpflanzen in kleinen Büschen ohne bestimmte Farbenangabe:			
20— 25 cm	1,60	14,—	130,— RM

Azalea mollis-Hybriden in Sorten.

Besonders großblumige Sorten in aparten Farben, die in Gemeinschaft mit den Sämlingspflanzen gepflanzt werden sollten.

Sortiment:

Alphonse Lavallee, orangerot, Ambroise Verschaffelty, hellorange, Baron Const. de Rebeckque, nankingrot, Baron de Roighem, rot, Baron Edm. de Rothschild, rot, Bouquet d'Orange, orange, Chevalier, A. de Reali, hellgelb, Comte de Kerkhove, hellorange, Consul Pecher, hellrot, Dr. Leon Vignes, hellgelb, Elisabeth, hellrot, Frere d'Orban, hellgelb, J. C. van Tol, leuchtendrot, Isabella van Houtte, nankingrot, Mad. Arthur de Warelles, kupfrigrot, Mad. C. L. de Hanis, rot, Oswald de Kerkhove, karminrot, W. E. Gumbleton, nankingrot, Hugo Hardyzer, orangerot.

Höhe oder Breite	1 St.	10 St.	100 St.
15— 20 cm	1,80	16,—	140,— RM
30— 40 cm	2,75	24,—	215,— RM
40— 50 cm	3,—	27,—	240,— RM
50— 60 cm	3,60	32,—	290,— RM
60— 70 cm	5,20	50,—	450,— RM

Azalea mollis × sinensis-Hybriden in Sorten.

Diese Klasse hat im allgemeinen dieselbe Blütenform, wie die mollis-Sämlingspflanzen und die Hybriden-Sorten, sie zeichnet sich durch kräftigen Wuchs und sehr reiche Blüte aus. Alle Hybriden der Klasse haben leuchtende Farben.

Sortiment:

Anthony Koster, hellgelb, Alma Tadema, leuchtendrot, Dr. Reichenbach, lachsrosa, Evening Glory, dunkelorange-scharlach, Hortulanus Witte, orangegelb, Hugo Koster, lachsrot, Kosters Brillant Red, hell- und dunkelorange, Kosters Brillant mit Fleck, in verschiedenen Farben mit dunklem Schlund, Kosters Brillant Yellow, leuchtendgelb, Nicolaus Beets, goldgelb.

Höhe oder Breite	1 St.	10 St.	100 St.
15— 20 cm	1,80	16,—	140,— RM
25— 30 cm	2,25	20,—	180,— RM
30— 40 cm	3,—	27,—	240,— RM
40— 50 cm	3,50	32,—	300,— RM
50— 60 cm	4,—	37,—	350,— RM
60— 70 cm	5,—	48,—	450,— RM
70— 80 cm	7,—	65,—	600,— RM

Azalea mollis × sinensis-Hybriden

in hellen, leicht rosa getönten und gelben Farben. Blüten groß mit auffallenden bräunlichen Zeichnungen. Selten! (Siehe Bild.)

30—40 cm	1 St. 3,50	10 St. 33,— RM
40—50 cm	1 St. 4,50	10 St. 43,— RM



Rhod. Catawbiense



Rhod. praecox



Rhod. obtusum Kaempferi



Rhod. Przewalski



Rhod. campylocarpum



Rhod. hippophaeoides



Rhododendron, Jungpflanzen, Anzuchten



Rhod. Cataw.-Hybr.-Säml.-Pflanze



Rhod. racemosum



Azalea Arendsii



Azalea mollis x sinensis Hybriden, Blüten groß mit auffallenden bräunlichen Zeichnungen



Azalea ledifolia van Noordt



Azalea rhombica



Typische Blüten der Azalea pontica-Hybriden



Azalea Schlippenbachii

Azalea pontica Kleinasien (Rhod. flavum), Pontische Azalee.

Bekannte gelbblühende, Mitte bis Ende Mai blühende, feinduftende Azalee. Die Blüte in großen Dolden, Einzelblüte langgeröhrt. Die Art wird hoch und eignet sich, weil anspruchslos an Boden, gut für große Gehölzgruppen und auch als Unterholz.

Höhe oder Breite	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	1,70	15,—	135,— RM
40— 50 cm	2,50	22,50	200,— RM
50— 60 cm	3,25	28,—	250,— RM
60— 80 cm	4,—	38,—	350,— RM
80—100 cm	7,—	65,—	600,— RM
100—125 cm	10,—	90,—	800,— RM
125—150 cm	15,—	140,—	—,— RM
Jungpflanzen in kleinen Büschen			
15— 25 cm	0,50	4,—	35,— RM

Azalea pontica-Hybriden in Sorten (Genter Azaleen). Siehe Bild.

Diese blühen etwas später wie Azalea mollis mit dem Erscheinen der Blätter in großen Blütendolden. Die Einzelblüte ist kleiner wie bei mollis und langgeröhrt; die oberen Blumenblätter haben bei allen Sorten auffallende, apart getönte Zeichnungen. Stempel und Staubfäden sind lang und gekrümmt und treten weit aus den Blüten hervor.

S o r t i m e n t :

Anna Louise, rot, Beaute celeste, hellrot, Bouquet de Flore, lachsrosa, coccinea speciosa, orangescharlach, Daviesi, rahmgelb, Flameola incarnata, rosarot, General Trauff, rosa, Gloria mundi, orange scharlach, Goldlack, lachsfarben, Heureuse surprise, hellrosa, Honneur de la Belgique (Pucelle), rosa mit lila, Ignaea nova, karminrot, Josephine Klinger, rot, Nancy Waterer, reingelb, narzissiflora fl. pleno, hellgelb gefüllt, Pallas, rot mit orange, President Carnot, leuchtendrot, Raphael de Smet fl. pl., hellrosa, Roi de Feu, gefülltblühende Unique, Unique, leuchtend dunkelgelb, Willem III, hellorange.

	1 St.	10 St.	100 St.
15— 20 cm	1,80	16,—	140,— RM
30— 40 cm	2,70	24,—	215,— RM
40— 50 cm	3,—	27,—	240,— RM
50— 60 cm	3,75	34,—	300,— RM
60— 70 cm	5,20	50,—	450,— RM
70— 80 cm	8,—	74,—	670,— RM
80—100 cm	12,—	110,—	1000,— RM
extrastarke breite Büsche			
100—125 cm	18,—	165,—	—,— RM

Azalea rustica-Hybriden in Sorten

blühen zu derselben Zeit wie die pontica-Hybriden. Die Blüten sind dichtgefüllt in aparten zarten Farben, die im Verlauf der Blütezeit wechseln, zumeist heller, aber auch dunkler werdend. Stempel und Staubfäden sind unnormal ausgebildet.

S o r t i m e n t :

Aida, violettrosa, Ariadne, weiß mit rosa, Freya, orange mit lila, Byron, weiß, Murillo, purpurrosa, Norma, rosa, Phebe, schwefelgelb, Ribeira, rosa mit weiß.

Höhe oder Breite	1 St.	10 St.	100 St.
15— 20 cm	1,80	16,—	140,— RM
30— 40 cm	2,70	24,—	215,— RM
40— 50 cm	3,—	27,—	250,— RM
50— 60 cm	3,60	32,—	290,— RM
60— 70 cm	5,20	50,—	450,— RM
70— 80 cm	8,—	74,—	670,— RM

Azalea, verschiedene Arten und Formen.

Für Steingärten geeignete sind mit St. bezeichnet.

Azalea Arendsii (G. A.). **St.** (Siehe Bild.)

Diese aus wiederholten Kreuzungen verschiedener japanischer Azaleen-Arten und -Abarten entstandene außerordentlich winterharte und wintergrüne Azalee, die in ihrer Belaubung der indischen Azalee sehr ähnlich ist, ist eine der besten Freilandazaleen für kleine Stein- und Heidegärten. Die Blütenfarbe varriiert von Lila und Fleischrosa über Rosa bis zum leuchtenden Karminrosa. Die Blüte selbst ist groß, 5—8 cm breit und von einer Fülle, daß alljährlich im Mai die Pflanzen darunter verschwinden. Die Azalee wird bis zu 1 m hoch und breit und ist als solcher Strauch während der Blüte ein Schaustück ersten Ranges.

Höhe oder Breite

15—20 cm	1 St.	2,—	10 St.	18,— RM
20—30 cm	1 St.	3,—	10 St.	28,— RM
30—40 cm	1 St.	4,—	10 St.	36,— RM
40—50 cm	1 St.	5,—	10 St.	45,— RM
50—60 cm	1 St.	6,—	10 St.	55,— RM
60—70 cm	1 St.	8,—	10 St.	75,— RM
70—80 cm	1 St.	12,—	10 St.	110,— RM

Azalea altaclerense hort. Siehe Bild.

Eine an Azalea mollis erinnernde Form mit leuchtend gelben bis bronzefarbenen großen Blüten im Mai.

25—30 cm	1 St.	1,25	10 St.	11,— RM
30—40 cm	1 St.	1,70	10 St.	15,— RM
40—50 cm	1 St.	2,50	10 St.	22,— RM
50—60 cm	1 St.	3,25	10 St.	28,— RM
60—70 cm	1 St.	5,—	10 St.	45,— RM

Azalea amoena Caldwelli hort. **St.**

Kleiner immergrüner, flachwachsender Strauch mit hellviolettroter Blüte im Mai. Jede einzelne Blume steckt in einer anderen Blume wie bei Primula duplex. Gegen Wintersonne etwas zu schützen.

20—30 cm	1 St.	2,—	10 St.	18,— RM
30—40 cm	1 St.	2,50	10 St.	23,— RM
40—50 cm	1 St.	3,—	10 St.	27,— RM
50—60 cm	1 St.	4,—	10 St.	36,— RM

Azalea amoena in neueren Sorten, amoena splendens, -rosea, -Forsteriana, -grandifl. rubra. **St.**

1 St. 3,50 10 St. 32,— RM

Azalea arborescens Torrey, Nordamerika.
Hochwachsende, bis zu 3 m hohen und breiten Büschen werdende Art. Die Blüte ist bei älteren Sträuchern sehr reich und erscheint erst im Juli, ist zart rosa, später weiß werdend, und von feinem Duft.

30—40 cm	1 St. 1,70	10 St. 15,— RM
40—50 cm	1 St. 2,50	10 St. 22,50 RM
50—60 cm	1 St. 3,25	10 St. 28,— RM
60—70 cm	1 St. 4,20	10 St. 40,— RM
70—80 cm	1 St. 5,—	10 St. 45,— RM

Azalea calendulacea Torrey (Azalea lutea), Nordamerika.
Harte, schöne, bis 2,50 m hoch werdende Art. Blüte im Mai, gelb oder orange bis scharlach. Bei älteren Sträuchern breiten sich die Zweige kandelaberartig aus, sie sind dann während der überaus reichen Blüte eine auffallende Erscheinung.

20—30 cm	1 St. 1,50	10 St. 13,— RM
30—40 cm	1 St. 2,70	10 St. 24,— RM
40—50 cm	1 St. 2,90	10 St. 27,— RM
50—60 cm	1 St. 3,60	10 St. 32,— RM
60—80 cm	1 St. 7,50	10 St. 70,— RM

Azalea dilatata Ktze. Japan. **St.**
Eine der Azalea rhombica ähnliche harte Art mit violetten Blüten im Mai. Laubabwerfend.

15—20 cm	1 St. 1,50	10 St. 13,— RM
20—30 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM

Azalea Hatsugiri hort. **St.**
Langsam wachsender immergrüner japanischer Kleinstrauch mit ausgebreitetem flachem Wuchs und sehr reicher violettroter Blüte im Mai.

10—15 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
15—20 cm	1 St. 3,—	10 St. 27,— RM

extra starke Pflanzen 1 St. 8,— bis 12,— RM

Azalea Hinode-giri hort. **St.**
Wintergr. kl. Strauch. Blüte karminrot im Mai.

20—30 cm	1 St. 1,80	10 St. 16,— RM
30—40 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM
40—50 cm	1 St. 5,—	10 St. 45,— RM

Azalea Hinode-giri × Kaempferi hort. **St.**
Sehr reichblühende harte wintergrüne Sträucher mit verschiedenfarbigen Blüten, hell- und dunkelkarmin- und orange-Tönungen, im Mai.

15—20 cm	1 St. 1,80	10 St. 16,— RM
20—30 cm	1 St. 2,25	10 St. 20,— RM
30—40 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM
40—50 cm	1 St. 5,—	10 St. 45,— RM

Azalea Kaempferi × malvatica hort. **St.**
Seltene Form mit lila Blüten im Mai.
stärkere Pflanzen . . . . 1 St. 5—8 RM

Azalea Kokin-Shita hort. **St.**
Niedrige, immergrüne, breitwachsende Zwergform. Mit großen roten Einzelblüten, sollte in jedem Heidegarten verwandt werden.

10—15 cm	1 St. 1,50	10 St. 13,— RM
15—20 cm	1 St. 2,50	10 St. 22,— RM

Azalea ledifolia van Noordt hort. **St.** (Siehe Bild.)
Harte wintergrüne Form der chinesischen Art. Blüte groß, weiß und sehr reich im Mai.

20—30 cm	1 St. 2,50	10 St. 22,— RM
30—40 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM
40—50 cm	1 St. 5,—	10 St. 45,— RM

Azalea macrantha hort. **St.**
Niedrige Form mit roten Blüten 1 St. 5,— RM

Azalea odorata hort.
Niedrig, sommergrün, reiche weiße, sehr feinduftende Blüte im Mai.
1 St. 5,— 10 St. 46,— RM

Azalea occidentalis Gray, Kalifornische Azalee.
Laubabwerfende, bis 2 m hoch werdende Art mit weißer bis rosafarbiger Blüte im Juni.

20—30 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
30—40 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM
50—60 cm	1 St. 5,—	10 St. 46,— RM

Azalea occid. Hybr. Irene Koster.
Sehr schöne, rein rosa, mit großer reicher Blüte im Mai blühende, gesundwachsende Form.

15—20 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
20—30 cm	1 St. 3,—	10 St. 28,— RM
30—40 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM
40—50 cm	1 St. 4,50	10 St. 42,— RM

Azalea quinquefolia Bisset und Moore, Japan. Fünfblättrige Azalee. **St.**
Langsam wachsende, laubabwerfende, seltene Art mit rhombisch geformten Blättern. Blüte rosa, glockig, schon im März—April, etwas später wie Rhod. praecox.

10—15 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
15—20 cm	1 St. 3,—	10 St. 27,— RM
20—25 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM

Azalea malvatica × Kaempferi. Schöne harte Kreuzungen in fast allen Farben. **St.**
Alice, rötlich-orange. Betty, dunkelrosa. Fedora, lebhaft rosa. Jeanette, dunkelrosa. John Cearns, rot. Kathleen, dunkelrosa. Zampa, orangerot.
1 St. 3,50 10 St. 32,— RM

Azalea rhombica, Ktze. (Rhod. rhombicum) Japan. **St.**
Laubabwerfender, in der Heimat bis 2 m hochwerdender Strauch. Blätter rhombisch mit auffallender Herbstfärbung. Blüte im Mai, violett bis violettpurpur. Sehr empfehlenswerte schöne harte Art.

15—20 cm	1 St. 1,50	10 St. 13,— RM
20—30 cm	1 St. 2,50	10 St. 23,— RM
30—40 cm	1 St. 3,—	10 St. 27,— RM

Azalea Schlippenbachii Ktze. (Rhod. Schlippenbachii). Siehe Bild. **St.**
Harte, noch seltene laubabwerfende bis 1,50 m hoch werdende, in Japan, Korea und der Nordostmandschurei beheimatete Art. Wuchs mit starren kurzen Zweigen, Blätter groß, lederartig, im Herbst sich goldgelb färbend. Blüte Anfang Mai, zartrosa mit braunen Punkten.

15—20 cm	1 St. 1,50	10 St. 13,50 RM
20—30 cm	1 St. 2,—	10 St. 18,— RM
30—40 cm	1 St. 3,—	10 St. 28,— RM
40—50 cm	1 St. 4,50	10 St. 42,— RM
50—60 cm	1 St. 6,—	10 St. 55,— RM

Azalea Vaseyi Gray. Nordamerika. **St.**
Bis 2,50 m hoch werdende, harte, laubabwerfende Art. Blüte rein hellrosa April—Mai.

15—20 cm	1 St. 1,25	10 St. 11,— RM
20—30 cm	1 St. 1,80	10 St. 16,— RM
30—40 cm	1 St. 2,50	10 St. 22,— RM
40—50 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM

Azalea viscosa L. Klebrigblättrige Azalee. Nordamerika. **St.**
Bis 1,50 m hoch werdend; dichtverzweigt und breit wachsend. Blüte weiß bis hellrosa mit Austritt der Blätter im Mai und feinduftend.

20—30 cm	1 St. 1,80	10 St. 16,— RM
30—40 cm	1 St. 2,50	10 St. 22,— RM
40—50 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM
extra stark		
60—70 cm	1 St. 6,—	10 St. 55,— RM

Azalea Vuykiana. Eine Kreuzung mit japanischen Azaleen. **St.**
Großblumige winterharte Sorten, ähnlich der Azalea Arendsii. Beethoven, lila. Joseph Haydn, zartlila. Joh. Seb. Bach, lilarosa. Palestrina, weiß. P. W. Hardyzer, leuchtendrosa. Schubert, hellrot. Sibelius, rötlich orange. Pflanzen in Sorten nach meiner Wahl.
1 St. 3,30 — 10 St. 30,— RM

Azalea yedoense poukhanense. St.
Niedrige, breitwachsende Art. Blüte lilapurpur.
1 St. 2,50 — 10 St. 23,— RM

Azalea Yodogawa hort. **St.**
Kleiner Strauch mit lila gefülltblühenden Blüten im Mai — 1 St. 4,— — 10 St 36,— RM

Pflanzung und Pflege der zu den winterharten Ericaceen gehörenden Gehölze.

(Heidekrautgewächse)

Alle zu dieser großen Familie gehörenden Arten und deren Formen, von denen ich nur die schönsten, harten und in der Gartenkultur nicht schwierigen Arten führe, sind Pflanzen, die in der freien Natur an ihren heimatlichen Standorten stets in größeren Gemeinschaften, entweder die Arten unter sich oder in Gemeinschaft anderer, gleiche Lebensbedingungen liebenden, vorkommen. Beispiele sehen wir am besten an unseren großen deutschen Heideflächen.

Die meisten Arten lieben kühlen Boden und entnehmen mit ihrer feinen Bewurzelung die Nahrung aus den oberen Bodenschichten. Starke Bodenerwärmung und grelle Sonnenbestrahlung ist für das Wachstum störend, da hierdurch das Pilzleben im Boden, an das alle Heidegewächse gebunden sind, vernichtet wird. Je mehr daher die Pflanzen mit ihrer eigenen oder anderer Pflanzen Bezweigung den Boden abdecken, um so freudiger geht das Wachstum vor sich. In der wilden Heide kann man stets beobachten, daß an Kahlstellen, wo der Boden frei liegt, die Randpflanzen immer nur sehr kümmerlich fortkommen.

Man soll darum bei der Pflanzung von Heidegewächsen stets darauf bedacht sein, den Boden zwischen den Pflanzungen abzudecken. Läßt sich dieses mit der Pflanzung selbst nicht erreichen, dann empfiehlt es sich, an kahle Stellen Mooslagen oder Lauberde zu bringen, auch kann man mit einer Pflanzung von niedrigen und zwergig wachsenden Nadelhölzern offene Stellen leicht ausfüllen.

Außer den ständigen bekannten Begleitern unserer einheimischen Heide, wie die Cytisus, Genista, Andromeda polifolia, Vaccinium, Empetrum, Birken und Kiefern, wachsen in Gemeinschaft mit den Garten-Heidegewächsen gern: Ulex europaea, Ilex glabra, alle niedrigen Berberis und Cotoneaster, Hypericum calycinium und -polyphyllum, Muehlenbeckia axcillaris, Skimmia, Myrica, Phillyrea, Betula nana und humilis, Corylopsis und Hamamelis, an halbschattigen Stellen Linnea und Cornus suecica und sämtliche zwergige und niedrige Nadelhölzer.

Die für Gartenpflanzung in Frage kommenden Arten und Formen von Andromeda, Arctostaphylos, Calluna und Erica, Rhododendron, Azalea, Gaultheria, Kalmia, Ledum u. a. entwickeln sich am besten in natürlichem, von Bodenkultur noch unberührt gebliebenem Heideboden, wie abgeholzter Waldboden mit mehr oder weniger Laubhumusschichten oder im freien Heideland.

Dieser sogenannte wilde Boden ist, namentlich dann, wenn noch etwas verstreuter Baumbestand, welcher einigen Schatten geben kann, vorhanden ist, der günstigste Standort für die meisten Heidegewächse. Solche Pflanzplätze brauchen nur an Stellen, wo der Boden gar zu dicht und undurchlässig ist, gelockert zu werden, im allgemeinen genügt ein Umgraben und Reinigen von Unkräutern und man kann die Pflanzen hineinbringen, sie wachsen hier freudig weiter.

Wo kein natürlicher Heideboden vorhanden ist, muß man sich denselben herstellen. Hierzu nimmt man am besten kalkfreien Sand, möglichst feinkörnig, der grobkörnige trocknet leichter aus, und dazu Waldhumus oder Lauberde oder Moorhumus, wie solcher als Torfstreu oder Torfmull überall zu haben ist. Torfmull ist dem Torfstreu vorzuziehen, weil er feiner ist und sich besser mit dem anderen Boden vermengt. Die Mischung muß etwa je zur Hälfte aus Sand und Humus bestehen, doch wenn der eine Teil schwierig zu beschaffen ist, nimmt man von diesem nur ein Drittel und vom andern zwei Drittel, das genügt auch. Die Stärke der aufzubringenden Erdmischung soll bei kleinen Pflanzen etwa 20 cm betragen, bei größeren 30—40 cm, bei ganz großen Pflanzen, wie starken Rhododendren, Azaleen usw., genügt es auch, wenn die Pflanzlöcher genügend weit gemacht und mit dieser Erdmischung ausgefüllt werden.

Obwohl die meisten Heidegewächse kalkfliehende Pflanzen sind und nicht den geringsten Kalkgehalt im Boden vertragen, gibt es auch einige, die etwas Kalk lieben, zum Teil sogar verlangen, es sind dies: Erica herbacea carnea und Formen, Rhododendron hirsutum, Rhododendron praecox, Kalmia latifolia. Für diese letzteren mischt man den Boden derart, daß man statt Sand zu der Erdmischung sandigen Lehm nimmt. Mit Ausnahme von Rhododendron hirsutum gedeihen die anderen drei übrigens auch ohne Kalk.

Die Heidegewächse, auch Rhododendron, Azaleen u. a., werden fast allgemein als Moorbeetpflanzen bezeichnet und hierdurch vielfach die Meinung erweckt, sie gedeihen am besten auf reinem Moorboden. Diese Ansicht ist aber gänzlich falsch; wenn mehrere Arten auch auf reinem Moorboden einigermaßen fortkommen, zumal in den ersten Jahren, so verkümmern sie später doch. Am besten gedeihen sie immer noch auf humosem Sandboden. Der reine Moorboden enthält fast gar keine oder doch nur sehr wenige mineralische Substanzen, die zur Bildung der verholzenden Triebe unbedingt notwendig sind. Die Pflanzen beginnen daher nach und nach zu kränkeln. Man beobachtet diese Erscheinung hier in unseren Mooren auch an anderen Holzgewächsen, wie Birken, Kiefern, Vogelbeeren und auch an Heidekräutern, ebenfalls auch in moorigen Gebieten innerhalb der Alpenrosenregion der Hochgebirge.

In hiesiger Gegend ist es längst bekannt, daß die auf reinem Moor gewachsenen Pflanzen, einerlei, ob das Moor kultiviert oder unkultiviert ist, schlecht anwachsen, weil eben die Pflanzen aus Mangel an Mineralstoffen unterernährt sind. In früheren Jahren wurden z. B. zum Aufforsten vielfach junge, ½ bis 1 m hohe Kiefern, die durch Samenflug auf den unkultivierten Moor- und Sandländereien aufgewachsen waren, als sogenannte Ballenkiefern zum Aufforsten verwendet. Während nun die auf sandigem Boden gewachsenen Pflanzen auch ohne viel Erdballen leicht und sicher anwuchsen, gingen die von reinem Moor stammenden Pflanzen trotz guter Wurzelballen fast sämtlich ein, die wenigen, die anwuchsen, brauchten mehrere Jahre, bis sie ein flotteres Wachstum zeigten.

Diese Bodenansprüche der Heidegewächse sind nun innerhalb der Arten noch wieder sehr verschieden; während z. B. Rhododendron ponticum, Rhododendron Catawbiense, Hybriden-Sämlinge und Catawbiense-Hybriden und Azalea pontica fast in jedem Boden gedeihen und mit wenig Humuserde auskommen, auch eine starke Düngung vertragen, gedeihen andere nur auf allerbestem, gut vorbereitetem Boden. Hier in der Nähe stehen in einem Park Rhododendron ponticum von 7 m Höhe auf undurchlässigem Lehmboden mit einer nur 20 cm tiefen Humusschicht. Ebenso gedeiht auch dort die gelbblühende Azalea pontica zu 4 m hohen Pflanzen. Diese beiden Arten haben ein außerordentlich kräftiges Wurzelsystem. Rotblühende Rhododendron dagegen haben nur schwache Bewurzelung und können sich nur in geeignetem, gut zubereitetem Boden gut entwickeln.

Andere Arten, wie Calluna, Erica, Andromeda floribunda, Andromeda japonica und Kalmia latifolia, vertragen gar keine oder doch nur eine sehr mäßige Düngung, auch wenn die Pflanzen schon stärker sind. Für die Pflanzen dieser Arten verwende man möglichst nur rohen, wilden Boden, der noch nicht in Kultur war.

Ericaceen (Heidekrautgewächse).

Alle nachstehenden Arten und Formen eignen sich für Stein- und Heidegartenpflanzung.

Andromeda calyculata L. (Lyonia-Chamaedaphne) Zwerglorbeer. Siehe Bild.
Bis 80 cm hochwerdender, immergrüner Kleinstrauch mit lederartigen, bis 4 cm langen, bräunlichgrünen Blättchen und nickenden Zweigen. Blüte mit kleinen weißen Glöckchen, rispenartig an den Endspitzen.
1 St. 1,80 10 St. 16,— 100 St. 140,— RM

Andromeda calyculata nana.
Reichblühende Zwergform von ausgebreitetem Wuchs, bis 30 cm hochwerdend.
1 St. 1,80 10 St. 16,— 100 St. 140,— RM

Andromeda Catesbaei (Leucothoe, A.-Rollinsoni). Siehe Bild.
Mit glänzend-dunkelgrüner, im Winter braunroter lorbeerartiger Belaubung. Strauch bis 1 m hoch werdend, gedeiht auch im Schatten als Unterholz unter lichten Laub- oder Nadelholzgruppen. Abgeschnittene Zweige sind im Winter gesuchtes Bindematerial und feine Vasensträuße.
1 St. 1,80 10 St. 16,— 100 St. 140,— RM

Andromeda floribunda Pursh. Nordamerika. Siehe Bild.
Blütenreiche Andromeda, bis 1,50 m hoch werdender, sehr harter, immergrüner Strauch; blüht sehr reich von März bis Mai mit langen, weißen, rispenartigen Blütenständen. — Diese Art ist ein außerordentlich harter, zählebiger Strauch für rohen, kalkfreien Boden. Am besten gedeiht sie auf sandigem, selbst magerstem Heideboden oder als Unterholz in humosem Waldboden. Hier wächst und blüht der Strauch sehr stark, verjüngt sich auch durch Aussaat so stark, daß er bald die Flächen vollständig bedeckt. Der reiche Blütenflor ist in der frühen Jahreszeit sehr wirkungsvoll. — **Ausgezeichneter Strauch für Waldfriedhöfe!**

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	1,25	11,—	100,— RM
30— 40 cm	1,75	16,—	150,— RM
40— 50 cm	2,50	23,—	200,— RM
50— 60 cm	3,—	28,—	250,— RM
60— 80 cm	3,50	32,—	300,— RM
80—100 cm	5,—	48,—	450,— RM
100—125 cm	7,50	70,—	650,— RM

Andromeda japonica Thunbg. Japan. Andromeda. Siehe Bild.
Eine der allerschönsten Andromeda-Arten, die 1½—2 m hohe, dichte, immergrüne Büsche bildet, in günstigen schattigen Lagen sogar eine Höhe von 4 m erreichen kann. Die volle Belaubung ist glänzend-dunkelgrün, die Blüte erscheint im März, in milden Wintern oft schon im Januar, bei größeren Sträuchern überreich mit bis 20 cm langen, reinweißen, feinduftenden Trauben. Die Einzelblüten erinnern in der Form an Maiglöckchen. Die Art liebt keinen freien Stand, sie soll windgeschützt im Halbschatten oder Schatten gepflanzt werden. **Abgeschnittene Zweige sind sehr schöne, lange haltbare Vasensträuße.**

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	1,25	11,—	100,— RM
30— 40 cm	1,75	16,—	150,— RM
40— 50 cm	2,50	23,—	200,— RM
50— 60 cm	3,—	28,—	250,— RM
60— 80 cm	3,50	32,—	300,— RM
80—100 cm	5,—	48,—	450,— RM
100—125 cm	7,50	70,—	650,— RM
125—150 cm	10,—	95,—	850,— RM
150—175 cm	12,—	110,—	950,— RM
175—200 cm	15,—	135,—	1200,— RM

Andromeda jap. fol. var.
Eine hübsche, buntblättrige Form.
30—40 cm . . . . 1 St. 5,— RM

Andromeda jap. nana compacta.
Seltene, langsam und breit wachsende Zwergform.

	1 St.	10 St.	100 St.
15—20 cm breit	1,50	13,—	—,— RM
20—30 cm breit	2,—	18,—	—,— RM

Andromeda polifolia L. Poleiblättr. A.-Rosmarinheide. Europa—Asien.
Bis 20 cm hohes, immergrünes Sträuchlein mit hellrosafarb. Blütenglöcklein von Juni bis August.
1 St. 1,50 10 St. 13,— 100 St. 100,— RM

Andromeda speciosa Miche. Virginien-Nordcarolina.
Schönste sommergrüne Art mit im Juli blühenden großen weißen Blütenrispen. Einzelblüten von feiner Glöckchenform. Liebt Heideboden und trockenen Stand.
1 St. 1,50 10 St. 13,— 100 St. 100,— RM

Arcterica nana St. Kleines immergrünes Sträuchlein mit weißen Blüten im zeitigen Frühjahr, aus Ostasien stammend. 1 St. 1,80 10 St. 16,— RM

Arctostaphylos nevadense Gray, Nordamerikanische Bärentraube.
Raschwachsender, am Boden kriechender, immergrüner Zwergstrauch mit wurzelnden Zweigen. Schöner Felsenstrauch, liebt Heideboden und gedeiht auch im Halbschatten. Pflanzen mit Topfballen.
1 St. 1,50 10 St. 13,— 100 St. 100,— RM

Arctostaphylos Uva Ursi Spreng. Europäische Bärentraube.
Eine der vorstehenden ähnliche kleinblättrige, schwächer und langsamer wachsende Art. Pflanzen mit Topfballen.
1 St. 1,50 10 St. 13,— 100 St. 100,— RM

Bruckenthalia spiculiflora. Reichenb. Ährenheide.
Heideähnlich, bis 20 cm hoch werdendes Sträuchlein mit rosablühenden Ährentrauben im Juli-August. In Gemeinschaft mit Calluna und Erica zu verwenden.
1 St. 0,80 10 St. 7,— 100 St. 60,— RM

Calluna, Besenheide, siehe unter Erica.

Cassiope tetragona G. Don. Cypressenheide, Grönland.
Heideartiger Zwergstrauch mit maiglöckchenähnlichen weißen Blüten im Mai-Juni.
1 St. 2,— 10 St. 18,— 100 St. —,— RM

Dabeocia polifolia Don. Glanzheide, Patrikheide.
Niedriger, 30—50 cm hoch werdender Kleinstrauch mit schmalen immergrünen Blättern. Blüten glockenartig in endständigen Trauben, lilarot, von Juli bis September. Im Winter etwas Schutz.
1 St. 1,— 10 St. 8,— 100 St. 70,— RM

Dabeocia polifolia alba.
Eine rein weißblühende Form.
1 St. 1,— 10 St. 8,— RM

Empetrum nigrum L. Krähenbeere.
Am Boden kriechender, raschwachsender, immergrüner, heideähnlicher Zwergstrauch. Blüte klein, braunrot, Beere schwarz.
1 St. 0,80 10 St. 7,— RM

Empetrum nigrum album Diek.
Langsam wachsende, weißfrüchtige Form.
1 St. 1,50 10 St. 13,— RM

Empetrum nigrum scoticum. Hook.
Feinblättrige Form.
1 St. 0,80 10 St. 7,— RM

Enkianthus campanulatus Nichols, Japan. (Siehe Bild.)
Noch wenig angepflanzter, hübscher, harter, interessanter Strauch, der in jedem Boden gedeiht. Wird 2,50—3 m hoch. Die reiche, eigenartige Blüte erscheint im Mai mit in Trauben stehenden zahlreichen Glöckchen von gelblichgrüner bis trübroter Färbung. Im Herbst auffallend prächtige Laubfärbung.

	1 St.	10 St.	100 St.
50— 60 cm hoch	1,50	13,—	120,— RM
60— 80 cm hoch	2,—	18,—	160,— RM
80—100 cm hoch	2,50	23,—	210,— RM

extrastarke Sträucher, 160—225 cm hoch,
1 St. 15,— RM

Erica (winterharte Heidekräuter).

Alle Erica und Calluna verlangen freien, sonnigen Stand, mit Ausnahme der Erica-carnea-Gruppe, die auch an Plätzen, die von lichtem Nadelholz (Kiefern) überschirmt sind, noch gut gedeiht und reich blüht. Während alle anderen Erica kalkfliehend sind, vertragen die carnea auch kalkhaltige Böden. Alle Eriken lieben sandigen, anmoorigen oder mit Humus angereicherten Boden.

Eriken finden vielfach Verwendung in Heide- und Steingärten und für Grabbepflanzungen. Man pflanzt sie am besten zu größeren Trupps zusammen, wobei die verschiedenen Arten und Formen ihrem Habitus entsprechend möglichst für sich gepflanzt werden. Größere Heidepflanzungen werden belebt durch Zwischenpflanzung von niedrigen und Zwerggehölzen, die auch zum Teil in der freien Natur die Begleiter der Wildheiden sind, wie Zwergbirken, Ginster, Cotoneaster in den kleinbleibenden Arten, sowie Zwergkiefern, Wacholder und den kleinbleibenden japanischen Azaleen und Zwergrhododendron.

Der Blütenflor des winterharten Heidesortiments erstreckt sich fast über das ganze Jahr. Am ersten blüht Erica carnea Winter Beauty, oft schon zwischen Weihnachten und Neujahr, bis in den März hinein, wenn dann auch schon alle anderen Erica carnea blühen, deren Flor sich bis in den Mai hineinzieht. Fröste schaden der Blüte nicht. Als erste Erica blühen im Sommer die Erica tetralix und -cinerea, dann folgen die -vagans und vulgaris (Calluna) mit ihren vielen Formen, von welchen einige bis in den späten Herbst hinein blühen, eine neue Form blüht sogar bis November-Dezember (vulg. Johnsons Var.).

Um alljährlich einen reichen Blütenflor zu haben, sollen alle winterharten Heidekräuter im Frühjahr zurückgeschnitten werden. Die beste Zeit dafür ist Anfang Mai, wenn bei den Erica carnea die Blüte beendet ist. Bei letzteren kann man, wenn es sich um größere Flächen handelt, mit der Heckenschere etwa ein Drittel zurückschneiden. Die höher wachsenden vulgaris und deren Formen können einen noch stärkeren Rückschnitt vertragen. Alle Erica blühen nur an den im Sommer gebildeten jungen Trieben.

Erica arborea alpina Diek. Baumheide.
Interessante, hübsche, bis 125 cm hoch werdende Art aus den spanischen Gebirgen. Liebt warmen sonnigen Standort und verlangt im Winter etwas Schutz.
1 St. 1,50 10 St. 12,— RM

Erica carnea (herbacea carnea), Schneeheide.
Eine der schönsten, schon im März blühenden Heidearten. Die den ganzen Busch bedeckenden Blüten sind im Aufblühen rosa und gehen später in Dunkelrosa über.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Erica carnea alba.
Reinweiß blühende hübsche harte Form.
1 St. 0,70 10 St. 6,— 100 St. 55,— RM

Erica carnea alba nana.
Zwergig wachsende weißblühende Form.
1 St. 0,80 10 St. 7,50 RM

Erica carnea atrorubra.
Kriechende, rotblühende Form.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Erica carnea Cecilia M. Beale, neu.
Reinweißblühende, kompakt wachsende Form.
1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Erica carnea Hybr., Silberschmelze.
Eine schöne starkwachsende Art, mit einer Unmenge reinweißer Blumen um die Weihnachtszeit.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Erica carnea hybrida.
Rosablühend.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Erica carnea Jac. Backhouse.
Hellrosablühend, starkwachsend.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Erica carnea Snow Queen, neu, weißblühend.
1 St. 1,— 10 St. 9,— 100 St. —,— RM

Erica carnea Springwood, neu.
In langen weißen Rispen blühend.
1 St. 1,— 10 St. 9,— 100 St. —,— RM

Erica carnea Vivelli.
Eine der schönsten Formen mit dunkelroter Blüte und rötlichbrauner Laubfärbung.
1 St. 0,70 10 St. 6,— 100 St. 55,— RM

Erica carnea Ruby Glow, neu.
Lebhaft rotblühend, ähnlich Vivelli. Belaubung grün.
1 St. 1,— 10 St. 9,— 100 St. —,— RM

Erica carnea Winter Beauty.
Hellrosa, die frühestblühende, in milden Wintern schon im Januar. Wuchs ist kompakt und kurztriebig. Die beste Form für Heiderasen.
1 St. 0,70 10 St. 6,— 100 St. 55,— RM

Erica praecox rubra, eine frühblühende Sorte mit prachtvoller roter Blume, Belaubung grün.
1 St. 1,— 10 St. 9,— 100 St. —,— RM

Erica cinerea alba minor.
Gedrungen wachsende, reinweiße, von Juli bis August blühende Zwergform.
1 St. 0,75 10 St. 7,— 100 St. 60,— RM

Erica cinerea atrorubens, rotblühend.

Erica cinerea atropurpurea, dunkelrotblühend.

Erica cinerea coccinea, tiefdunkelrot.

Erica cinerea delicata, rosablühend.

Erica cinerea rosea, hellrotblühend.
Sämtlich sehr reichblühend, von Juli bis August.
1 St. 0,75 10 St. 7,— 100 St .65,— RM
In strengen Wintern sollen Erica cinerea etwas geschützt werden.

Erica ciliaris Mrs. C. H. Gill, eine schöne, etwas empfindliche Art mit einer tiefroten Blüte.
1 St. 1,— RM

Erica tetralix alba.
Weißblühende Form der bekannten rosablühenden Glockenheide.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Erica tetralix rosea.
Glockenheide.
1 St. 0,50 10 St. 4,— 100 St. 35,— RM
1000 St. 300,— RM

Erica vulgaris (Calluna vulgaris), Besenheide.
Die bekannte, in den deutschen Mooren in Gemeinschaft mit der Glockenheide die großen Heideflächen bildende sommerblühende Art.
1 St. 0,50 10 St. 4,— 100 St. 35,— RM
1000 St. 300,— RM

Erica vulgaris alba erecta.
Aufrechtwachsende, zirka 30 cm hoch werdende weißblühende Form.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Erica vulgaris Camla var., neu.
Rosa gefüllt blühend, kompakt wachsend.
1 St. 1,— 10 St. 9,— 100 St. —,— RM

Erica vulgaris County Wicklow, neu.
Rosa gefülltblühend.
1 St. 1,— 10 St. 9,— 100 St. —,— RM

Erica vulgaris alba Shirleyi.
Weißblühend, spät, starkwachsend.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Erica vulgaris alba Hammondi.
Weißblühend, hochwachsend.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Erica vulgaris alba Searlei, neu.
Weißblühend, hochwachsend, mit gelbem Laub.
1 St. 0,75 10 St. 6,50 100 St. —,— RM

Erica vulgaris Alporti.
Die schönste rotblühende.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Erica vulgaris aurea.
Gelblaubig.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Erica vulgaris cuprea.
Belaubung im Sommer gelb, im Winter kupferfarben.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Erica vulgaris Foxii, niedrige Art mit roten Blüten, sehr schön.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Erica vulgaris flore pleno.
Sehr schöne Form mit rosa gefüllten Blüten.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Erica vulgaris H. E. Beale, neu.
Rosa gefülltblühend, in langen Rispen.
1 St. 1,— 10 St. 9,— 100 St. —,— RM

Erica vulgaris Goldsworth Crimson, neu.
Aufrechtwachsend, mit breiten violetten Rispen.
1 St. 1,— 10 St. 9,— 100 St. —,— RM

Erica vulgaris Johnsons Var., neu.
Sehr spät, hellviolettblühend.
1 St. 1,— 10 St. 9,— 100 St. —,— RM

Erica vulgaris pilosa.
Niedrige weißblühende Form.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. —,— RM

Erica vulgaris pumila.
Zwergige rasenbildende Form.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. —,— RM

Erica vulgaris in verschiedenen, interessanten Wuchsformen der hiesigen Wildheide.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Erica vagans.
Alle vagans sind sommerblühend, Juli-August. Sie sind etwas heikler in strengen Wintern und sollen gegen Wintersonne etwas geschützt werden.

Erica vagans alba.
Niedrige, weißblühende Form.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Erica vagans carnea.
Fleischfarben blühend.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. —,— RM

Erica vagans Lyonesse.
Schöne reinweißblühende Form.
1 St. 0,75 10 St. 7,— 100 St. —,— RM

Erica vagans Mrs. D. F. Maxwell, neu.
Lachsrotblühend.
1 St. 1,— 10 St. 9,— 100 St. 80,— RM

Erica vagans robusta.
Starkwachsend.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. —,— RM

Erica vagans rosea.
Rosablühend.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. —,— RM

Erica vagans St. Keverne.
Lachsrosablühend, eine der allerschönsten.
1 St. 1,— 10 St. 9,— 100 St. 80,— RM

Gaultheria, Scheinbeere.
Nachstehende, aus Nordamerika stammende Gaultheria sind hübsche, harte, immergrüne, teppichbildende Zwergsträucher, die in sandigem und anmoorigem Boden gut gedeihen. Die höher wachsende G. Shallon eignet sich gut für Unterpflanzung an schattigen Stellen, wo sie etwas höher wächst.

Gaultheria pyrolaefolia. St.
Kleiner niedriger Strauch, Ausläufer bildend.
1 St. 2,50 RM

Gaultheria procumbens L. **St.** Niederliegende Scheinbeere.
Kleiner, sehr harter, bis 20 cm hoher, immergrüner Zwergstrauch mit auf und unter der Erde kriechenden Zweigen. Belaubung rotbraungrün, lederartig, Blüte in kleinen rosa Glöckchen. Beeren im Winter, ziemlich groß, rot bis scharlach. Die Blätter enthalten stark duftendes ätherisches Öl und werden in der Heimat zum Bereiten von Tee benutzt (Labradortee), wächst auch im Schatten ausgezeichnet.
1 St. 1,20 10 St. 10,— 100 St. 90,— RM

Gaultheria Shallon Pursh. **St.** Große Scheinbeere. 30—50 cm hoher, kriechender, stark Ausläufer treibender Strauch mit großen immergrünen, rundlichen, lederartigen Blättern. Blüte traubenartig mit weißen Glocken im Juli, Frucht: eßbare blauschwarze Beere. Vorzüglicher Strauch zur Bodenbedeckung schattiger Anlagen und für Waldfriedhöfe, nicht für sehr trockenen Standort. **Die abgeschnittenen Zweige sind im Winter ein gesuchtes Bindematerial und sehr wertvoll für Vasensträuße.**
1 St. 1,20 10 St. 10,— 100 St. 90,— RM

Gaultheria Shallon acutifolia Diek. **St.**
Eine etwas kleinblättrige Form mit vorn spitz auslaufenden Blättern.
1 St. 1,20 10 St. 10,— 100 St. 90,— RM

Gaultheria trichophylla. St.
Harter kleiner Strauch mit blauschwarzen Beeren im Herbst. Ausläufer treibend.
1 St. 3,— RM

Kalmia angustifolia. St. L. Schmalblättrige Kalmie.
Bis 80 cm hoch wachsender feinzweigiger immergrüner Strauch. Blüte im Mai-Juni karminrotlila, rings um die Zweigspitzen mit kleinen flachen Glöckchen.
1 St. 2,— 10 St. 18,— 100 St. 160,— RM

Kalmia angustifolia rubra, St., mit dunkleren Blüten.
1 St. 2,50 10 St. 23,— 100 St. 200,— RM

Kalmia glauca Alt.
Bis 50 cm hoch werdend, mit schmalen, unterseits bläulichen Blättchen. Blüte Mai-Juni mit blaßvioletten Glöckchen.
1 St. 1,50 10 St. 13,— 100 St. 110,— RM

Kalmia latifolia L. Breitblättrige K., Lorbeerrose, Nordamerika. Siehe Bild Seite 00.
Ein noch wenig verbreiteter immergrüner Strauch mit glänzenden lorbeerähnlichen Blättern, blüht im Mai-Juni. Blüten in zahlreichen Dolden von zart rosa und weißer Färbung, von eigenartiger, zierlicher Form. Die breitblättrige Kalmie ist von allen Kalmienarten die großblumigste und schönste. Sie ist vollständig winterhart und von raschem Wuchs. Als Standort liebt sie gegen Norden und Osten geschützte Lagen, gedeiht am besten dort, wo sie nur von westlicher Seite freies Licht erhält. Während andere Kalmienarten in sandiger Humuserde gut gedeihen, bevorzugt diese mit Lehm vermischten Humusboden. Kalmien nehmen sich mit einem Hintergrund von Laub- und Nadelhölzern prächtig aus.

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	1,50	13,—	110,— RM
30— 40 cm	2,50	23,—	200,— RM
40— 50 cm	3,50	32,—	300,— RM
50— 60 cm	4,50	42,—	400,— RM
60— 80 cm	6,—	55,—	500,— RM
80—100 cm	10,—	90,—	—,— RM
100—125 cm	15,—	140,—	—,— RM

extra starke Sträucher 1 St. 20,— bis 40,— RM

Ledum hirsutum. St.
Ein Bastard zwischen L. latifolium und palustre.
1 St. 2,— RM

Ledum latifolium Ait. **St.** Breitblättriger Porst. Siehe Bild.
Bis 80 cm hoch werdender harter immergrüner Strauch mit kleinen lederartigen aromatisch riechenden Blättern. Blüte in weißen Dolden sehr reich im Mai.
1 St. 1,50 10 St. 13,— 100 St. 110,— RM

Ledum latifolium compactum. St.
Eine gedrungen und breit wachsende Form.
1 St. 3,— RM

Ledum palustre L. **St.** Sumpfporst.
Mit etwas längeren schmalen Blättern.
1 St. 2,— RM

Leiophyllum buxifolium, St. Sandmyrte. Nordamerika.
Kleiner, sehr harter, feinzweigiger, myrtenähnlicher immergrüner Zwergstrauch, selten über 25 cm hoch werdend. Sehr reiche Blüte im Mai mit hellrosafarbenen bis weißen Blüten.
1 St. 2,— 10 St. 18,— 100 St. 160,— RM

Pernettya mucronata. St. Gaud. Torfmyrte. Chile-Feuerland.
Ausläufer treibender kleiner, 40 cm hoch wachsender Kleinstrauch, mit rötlichen feinen Holztrieben und immergrünen myrtenähnlichen Blättern. Blüte im Juni-Juli mit kleinen weißen Glöckchen und rosa bis roten Beeren im Herbst und Winter. Verwendung zwischen Heidekräutern. In strengen Wintern Schutz.
1 St. 1,50 10 St. 13,— 100 St. 110,— RM

Pernettya mucronata, Bells Seedling. St.
Wie vorstehende, mit auffallend roten Beeren.
1 St. 2,— 10 St. 18,— 100 St. —,— RM

Pernettya mucronata speciosa. St.
Mit roten Beeren.
1 St. 2,— 10 St. 18,— 100 St. —,— RM

Pernettya mucronata alba St.
Eine schöne harte Art mit sehr großen weißen Früchten.
1 St. 2,— 10 St. 18,— 100 St. —,— RM

Pernettya tasmanica St.
Eine schöne, niedrige, kriechende Art mit großen roten Früchten im Spätsommer, ganz harte Art.
1 St. 2,— 10 St. 18,— 100 St. —,— RM

Phyllodoce empetriformis D. Don. Moosheide. Siehe Bild.
Bis 20 cm hoher heideähnlicher Zwergstrauch. Reiche Blüte in rosafarbenen Glöckchen an den Zweigspitzen im Mai. Liebt etwas Halbschatten.
1 St. 1,50 10 St. 13,— 100 St. 110,— RM



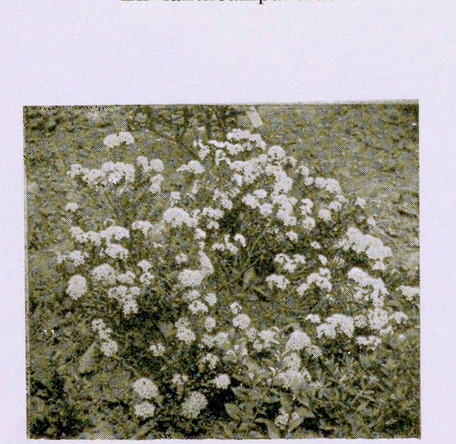
Andromeda japonica — in Blüte
Links: Ledum latifolium, rechts: Andromeda Catesbaei



Enkianthcampanulatus



Andromeda catyculata



Ledum latifolium



Phyllodoce empetriformis



Andromeda floribunda



Kalmia latifolia



Andromeda Catesbaei

Vaccinium brateatum Thunberg.
Niedrigbleibende immergrüne Art.
1 St. 2,50 RM

Vaccinium corymbosum L. Ostamerika.
Sommergrüner bis 4 m hochwachsender Strauch mit prächtig roter Herbstfärbung. Blüte glockig oder traubig, rötlichweiß. Frucht ähnlich der bekannten Heidelbeere, groß und wohlschmeckend.
1 St. 2,— 10 St. 18,— 100 St. —,— RM

Vaccinium intermedium St.
Eine Kreuzung zwischen Vaccinium Vitis Idea und myrtillus, sehr harte winterfeste immergrüne Art.
1 St. 1,80 RM

Vaccinium macrocarpum Ait. Großfr. Moosbeere. Nordamerika.
Immergrüne am Boden kriechende feinblättrige Art. Früchte eßbar, braunrot.
1 St. 1,25 10 St. 11,— 100 St. —,— RM

Vaccinium Myrtillus L. Gemeine Heidelbeere, Blaubeere.
Rasch sich ausbreitender kleiner Strauch; liebt Schatten. Geeignet als Unterpflanzung mit Vaccinium Vitis Idea unter Kiefern.
1 St. 0,75 10 St. 7,— 100 St. 65,— RM

Vaccinium Oxcycoccus L. Moosbeere.
Heimische, in feuchten Moorböden vorkommende Art mit dünnen feinen weitkriechenden Zweigen. Früchte bräunlich mit kleinen hellen Punkten.
1 St. 1,25 10 St. 11,— 100 St. —,— RM

Vaccinium Vitis Idea L. Preißelbeere.
20—30 cm hoch werdendes immergrünes Sträuchlein von rasch sich ausbreitendem Wuchs. Blüte Juni-August in Glockentrauben, weiß-rosa. Früchte leuchtend rot, eßbar. Schöne teppichbildende Pflanze unter lichte Kiefernbestände. Gedeiht auch in Gemeinschaft mit Heidearten.
1 St. 0,50 10 St. 4,— 100 St. 35,— RM
1000 St. 300,— RM

Dekorative, schön blühende u. immergrüne Gehölze.

Die für Steingärten geeigneten sind mit **St.** bezeichnet.

Acer — Ahorn.
Die nachstehenden, größtenteils strauchigen Ahorne lieben warmen, trockenen Stand und nahrhaften Boden.

Acer nikoense.
Langsam wachsende Art mit dreilappigen Blättern. Junge Pflanzen 2,— RM

Acer palmatum. Japanischer Strauchahorn. **St.**
Mit zierlich geschlitzter Belaubung und prächtiger Herbstfärbung.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	1,—	9,—	—,— RM
60— 80 cm	1,50	13,50	—,— RM
80—100 cm	2,—	18,—	—,— RM

Acer palmatum aureum. St.
Mit goldgelben Blättern, sehr langsam wachsend.
1 St. 7,50 RM

Acer palmatum atropurpureum. Japanischer Blutahorn. **St.** Siehe Bild.
Sehr schöner, langsam wachsender, bis 3 m hoch werdender Strauch mit feiner, leicht überhängender Bezweigung und blutroten geschlitzten Blättern, die sich im Herbst scharlachrot färben. Größere Sträucher sind auffallende Dekorationsstücke.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	3,50	32,—	300,— RM
60— 80 cm	5,—	45,—	420,— RM
80—100 cm	7,50	68,—	—,— RM
100—125 cm	10,—	90,—	—,— RM
125—150 cm	15,—	135,—	—,— RM

Acer palmatum dissectum.
Alle dissectum-Formen wachsen langsam und mehr flach, die Belaubung ist fein geschlitzt.
30— 40 cm 1 St. 4,— 10 St. 36,— RM

Acer palmatum dissectum atropurpureum. St.
Seltene rotblättrige Form.
30— 40 cm 1 St. 4,— 10 St. 36,— RM
40— 50 cm 1 St. 5,— 10 St. 45,— RM
starke Sträucher 1 St. 10—12 RM

Acer palmatum dissectum rubrifolium. St.
Belaubung bräunlich.
30— 40 cm 1 St. 4,— 10 St. 36,— RM
40— 50 cm 1 St. 5,— 10 St. 45,— RM
starke Sträucher 1 St. 10—12 RM

Acer palmatum dissectum viride. St.
Hellgrün belaubt, sehr fein.
30— 40 cm 1 St. 4,— 10 St. 36,— RM
40— 50 cm 1 St. 5,— 10 St. 45,— RM
starke Sträucher 1 St. 10—12 RM

Acer palmatum septemlobum. St.
In der Jugend stärker wachsend.
1 St. 4,— RM

Acer palmatum septemlobum rubrifolium.
Mit bräunlicher Belaubung.
starke Sträucher 1 St. 12—15 RM

Acer palmatum in verschiedenen anderen Formen.
1 St. 5— 8 RM

Acer pennsylvanicum (striatum), Schlangenhautahorn.
Kleiner, in der Jugend etwas empfindlicher Baum. Der grünrindige glatte Stamm hat bunte und weiße Längsstreifen.
1 St. 1,50 10 St. 13,50 RM

Acer rubrum. Rotblühender Ahorn. Amerika.
Wird kleiner Baum mit schöner Herbstfärbung.

	1 St.	10 St.	100 St.
125—150 cm	0,75	6,50	55,— RM

Andromeda siehe Ericaceen.

Azalea siehe Rhododendron.

Amelanchier canadense — Felsenbirne.
Hoch- und breitwachsende Art mit langen weißen Blütentrauben im Mai. Prächtige scharlachrote Herbstfärbung.
1 St. 1,50 10 St. 13,— RM

Artemisia Abrotanum — Eberraute.
Kleiner wintergrüner Strauch mit silbergrauer Belaubung.
1 St. 0,80 10 St. 7,— RM

Berberis — Berberitze.
Die nachstehenden Arten und Formen sind größtenteils immergrüne. Alle sind sehr zierende kleine Sträucher. Berberis lieben trockenen sonnigen Stand.

Berberis acuminata. St.
Junges Holz rot, immergrüne lederartige Blätter, Blüten im Frühjahr in Büscheln, gelb.
1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Berberis buxifolia. St.
Bis 100 cm hoch werdender immergrüner Strauch mit überhängenden Zweigen.
1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Berberis buxifolia nana. St.
Immergrüne Zwergform, die gern für Einfassungen genommen wird.
1 St. 0,55 10 St. 5,— 100 St. 45,— RM

Berberis candidula. St.
Kleiner immergrüner flachwachsender Strauch mit glänzend-grünen, unterseits weißen Blättern und gelben Blüten im Mai. Frucht blauschwarz.
1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Berberis Darwini. St.
Immergrüner, bis 100 cm hoch werdender Strauch, der gegen Wintersonne etwas empfindlich ist. Blüte groß, goldgelb, oft rötlich.
1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Berberis Gagnepaini. St. Siehe Bild.
Aufrecht- und gedrungen wachsend, immergrün, mit schmalen mattgrünen Blättern. Blüten in kleinen Büscheln, gelb, im Juni, Frucht bläulich. Sehr hart.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	1,50	13,50	120,— RM
40—50 cm	2,—	18,—	165,— RM

Berberis Gagnepaini hybrida. St.
Schöne immergrüne Form von etwas breiterem Wuchs und glänzend grünen breiteren Blättern.

30—40 cm	1,50	13,—	120,— RM
40—50 cm	2,—	18,—	165,— RM
50—60 cm	3,—	27,—	250,— RM

Berberis Hookeri. St.
Mittelhoher immergrüner Strauch.
1 St. 2,50 RM

Berberis hybrida Fireflame. St.
Laubabwerfend, mit zierlich überhängenden Zweigen und gelblichgrünen Blüten im Juni, denen im Herbst ein sehr reicher rosa bis roter Fruchtbehang folgt. Prächtige Herbstfärbung.
40—60 cm 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Berberis linearifolia. St.
Eine sehr harte Art aus dem Hochland von Chile, mit dunkelgrünem hartem Laub. Die orangefarbigen Blüten erscheinen so zahlreich, daß der ganze Strauch von den Blumen bedeckt ist. Eine sehr wertvolle Neueinführung.
1 St. 7,— 10 St. 65,— RM

Berberis lologensis. St.
Eine Naturhybride vom chilenischen Hochland. Die Blüte ist etwas mehr orangegelb wie die der vorstehenden Art.
1 St. 7,— 10 St. 65,— RM

Berberis linearifolia × lologensis. St.
Eine Kreuzung der beiden Neueinführungen aus Chile. Sehr schöne winterfeste Sämlinge in der Größe 40—50 cm. 1 St. 12,— RM

Berberis Julianae. St.
Sehr schöner und sehr harter, immergrüner, bis 1,50 m hoch werdender Strauch mit schöner bräunlichgrüner lederartiger Belaubung. Härteste Art, echt.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—50 cm	2,—	18,—	160,— RM
50—60 cm	2,50	23,—	220,— RM

Berberis stenophylla. St.
Immergrün, mit schmalen Blättern und überhängenden Zweigen. Sehr reiche goldgelbe Frühjahrsblüte.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Berberis Thunbergi. St.
Kleiner laubabwerfender Strauch mit schöner Herbstfärbung und sehr reichem, lange haltbarem korallenrotem Fruchtbehang.
50—60 cm 1 St. 0,50 10 St. 4,— RM

Berberis Thunbergi atropurpurea. St.
Beachtenswerte gesundwachsende rotblättrige Form, die sowohl als Strauch sehr zierend ist, wie auch für kleine Zierhecken viel in Aufnahme kommt. An sonnigem Stand ist die Belaubung prächtig rot, im Spätsommer und Herbst oft scharlachrot.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	0,60	5,50	47,— RM
40—60 cm	0,65	6,—	55,— RM
60—80 cm	0,80	7,50	67,— RM

Berberis Veitchi. St.
Immergrün, in der Belaubung ähnlich Hookeri.
1 St. 2,50 RM

Berberis verruculosa. St. Siehe Bild.
Kleiner immergrüner Strauch mit überhängenden Zweigen.

20—30 cm	2,—	18,—	160,— RM
30—40 cm	2,50	22,50	200,— RM

Berberis Wilsonae. St.
Laubabwerfende Art mit starkdornigen Zweigen und reichem rotem Fruchtbehang im Herbst.
1 St. 1,50 10 St. 13,50 RM

Betula — Birke.

Betula alba pubescens, Moorbirke.
Heister und Büsche.

	1 St.	10 St.	100 St.
125—150 cm	0,60	5,50	50,— RM
150—200 cm	0,80	7,40	65,— RM
200—250 cm	1,30	12,—	110,— RM
250—300 cm	2,—	18,—	160,— RM
300—350 cm	2,70	26,—	240,— RM

Betula alba verrucosa, Sandbirke.
Heister und Büsche.

100—150 cm	0,60	5,40	48,— RM
150—200 cm	0,80	7,40	65,— RM
200—250 cm	1,30	12,—	110,— RM
250—300 cm	2,—	18,—	160,— RM

Hochstämme:

Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.
8— 10 cm	2,90	27,—	240,— RM
10— 12 cm	4,—	37,—	330,— RM
12— 14 cm	5,50	50,—	465,— RM

Betula alba elegans pendula, Trauerbirke mit aufstrebendem Mitteltrieb.
Hochstämme . . . 1 St. 7,50 bis 10,— RM

Betula alba pendula Youngi, Trauerbirke mit stark hängenden Zweigen.
175—250 cm 1 St. 5,— 10 St. 45,— RM
Hochstämme . . . 1 St. 7,50 bis 10,— RM

Betula humilis Schrank (fructicosa). **St.**
Strauchige, bis 1,50 m hoch werdende Art.

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	1,50	13,—	110,— RM
30— 40 cm	2,—	18,—	160,— RM

In japanischen und chinesischen Arten, wie albochinensis, Ermanii, costata u. a.
1 St. 2,— bis 3,— RM

Betula Maximowiczi Regel. Japan.
Raschwachsende Art, wird hoher Baum. Blätter sind größer wie bei anderen heimischen Birken. Rinde bei älteren Bäumen weißborkig.

	1 St.	10 St.	100 St.
150—200 cm	2,50	23,—	—,— RM
200—250 cm	4,—	36,—	—,— RM

Betula nana — Polarbirke. **St.**
Ganz feinzweigige zwergige Art.
1 St. 2,50 10 St. 22,— RM

Betula pumila L.
Strauchartig wachsende nordamerikanische Art.
Junge Pflanzen 1 St. 1,50 10 St. 13,— RM

Bruckenthalia spiculiflora, siehe Ericaceen.

Buddleia — Buddleie.
Alle Buddleia sind kräftig wachsende Sträucher mit graufilzigen Trieben und Blättern. Die überhängenden Zweige tragen an den Spitzen von Juli bis Herbst 20—30 cm lange Blütenrispen von lila bis purpurner Farbe. Buddleia lieben warmen trockenen Stand und blühen am reichsten nach starkem Rückschnitt im Frühjahr.

Buddleia alternifolia, chinesische Art mit schmalen Blättern und hell-lila Blüte im Mai-Juni.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Buddleia variabilis, Tibet.
Starkwachsend, mit lilafarbigen Blüten.
1 St. 0,80 10 St. 7,— RM

Buddleia variabilis atropurpurea, neue Form mit langen, dunkelviolettblauen Blütenrispen
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Buddleia variabilis Ile de France, neu.
Sehr reichblumig, mit dunkelpurpurnen Blütenrispen.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Buddleia variabilis magnifica
mit sehr großen Blütenständen.
1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Buxus — Buchsbaum.

Buxus japonica aurea. St.
Schöne harte, großblättrige goldbunte Form.

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	1,—	8,50	—,— RM
50— 60 cm	3,—	28,—	—,— RM

extrastarke Büsche bis 175 cm 1 St. 40,— RM

Buxus sempervirens — arborescens.
Bekannter hochwachsender Buchsbaum.

Büsche:

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	1,20	10,—	90,— RM
40— 50 cm	1,50	12,50	100,— RM
50— 60 cm	1,75	15,—	120,— RM
60— 70 cm	2,—	18,—	160,— RM
70— 80 cm	2,50	23,—	200,— RM
80—100 cm	3,—	27,—	240,— RM

Pyramiden, geschnitten:

50— 60 cm	2,50	23,—	200,— RM
60— 70 cm	3,—	27,—	250,— RM
70— 80 cm	3,50	33,—	300,— RM
100—120 cm	7,50	70,—	650,— RM
120—140 cm	10,—	90,—	—,— RM
140—160 cm	15,—	140,—	—,— RM
160—180 cm	20,—	180,—	—,— RM

Kugelform, geschnitten:

Durchmesser	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	2,30	22,—	200,— RM
30— 40 cm	3,—	27,—	240,— RM
40— 50 cm	3,50	32,—	300,— RM
50— 60 cm	4,50	42,—	400,— RM
60— 70 cm	5,50	50,—	—,— RM
70— 80 cm	8,50	80,—	—,— RM

Buxus sempervirens Handworthi,
großblättrig, schön für Hecken.

Büsche:

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	1,20	10,—	90,— RM
40— 50 cm	1,50	12,50	100,— RM
50— 60 cm	1,75	15,—	120,— RM
60— 70 cm	2,—	18,—	160,— RM
70— 80 cm	2,50	23,—	200,— RM
80— 90 cm	3,—	27,—	240,— RM

Buxus Harlandi,
breitwachsend, mit überhängenden Zweigen. Belaubung hellgrün, im Winter zimtfarben.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm breit	1,20	11,—	—,— RM
40— 50 cm breit	1,60	15,—	—,— RM
50— 60 cm breit	2,—	18,—	—,— RM
60— 70 cm breit	3,50	32,—	—,— RM

Buxus sempervirens macrophylla.
Mit großer glänzendgrüner Belaubung.
30— 40 cm 1 St. 1,50 10 St. 12,— RM

Buxus sempervirens microphylla. St.
Kleinblättrig, von niedrigem Wuchs.
junge Pflanzen 1 St. 1,— 10 St. 8,— RM

Buxus sempervirens pyramidalis.
Aufrecht- und raschwachsend; sehr empfehlenswert für immergrüne Hecken.

	1 St.	10 St.	100 St.
50— 60 cm	1,75	15,—	120,— RM
60— 80 cm	2,50	22,—	200,— RM
80—100 cm	3,—	28,—	250,— RM

Buxus sempervirens subglobosa. St.
Von zwergigem kugeligem Wuchs.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Callicarpa, Schönfrucht, Japan.
Sehr hübsche Sträucher. Im Herbst mit in Dolden sitzenden, beerenartigen, leuchtendvioletten Früchten.

Callicarpa Giraldiana und japonica.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM
starke Pflanzen 1 St. 12,— RM

Calluna, siehe Ericaceen.

Calycanthus — Gewürzstrauch.

Calycanthus floridus.
Reichblühender bekannter kleiner Strauch mit aromatisch duftenden dunkelbraunen Blüten.
1 St. 1,50 10 St. 13,50 RM

Calycanthus laevigatus. Mit gelblichbraunen Blüten.
1 St. 1,50 10 St. 13,50 RM

Carpinus, siehe Heckenpflanzen.

Carpinus betulus pyramidalis.
Pyramiden-Hainbuche, veredelte Form von schönem geschlossenem Wuchs.

	1 St.	10 St.	100 St.
250—300 cm	6,—	55,—	500,— RM
300—350 cm	8,—	75,—	700,— RM

Ceanothus — Säckelblume.

Ceanothus hybr. Gloire de Versailles.
Mittelhoher Strauch für sonnigen Stand. Im August bis September sehr reichblühend mit azurblauen feinen Blütenrispen. Strauch soll im Frühjahr stark zurückgeschnitten werden.
1 St. 3,— 10 St. 28,— RM

Ceanothus Indigo, neu.
Sehr schöne Form mit dunkelblauen Blütenrispen.
1 St. 3,— 10 St. 28,— RM

Ceanothus Marie Simon.
Mit rosafarbenen Blütenrispen.
1 St. 3,— 10 St. 28,— RM

Citrus trifoliata.
Eine aus Westchina stammende Zitrone, empfindlich gegen Winterfröste.
Starke Pflanzen 1 St. 6,— RM

Cistus laurifolius.
Immergrüner Strauch mit dunkelgrünen Blättern, Blüten gelblichweiß.
1 St. 2,— RM

Chionanthus — Schneeflockenbaum.

Chionanthus virginica.
Bis 5 m hoch werdender, baumartiger Strauch mit großen glänzendgrünen Blättern und schönen leckeren, weißen Blütenrispen im Juni.
1 St. 3,— 10 St. 28,— RM
kleinere Pflanzen 1 St. 1,50 10 St. 13,— RM

Clematis, siehe Schlingsträucher.

Clethra — Scheineller.

Clethra alnifolia — Maiblumenstrauch.
Kleiner, Ausläufer treibender Strauch. Im August an den Zweigspitzen mit bis 12 cm langen weißen Blütenrispen.
1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Cornus — Hartriegel.

Cornus alba marg. elegans.
Schöner weißbuntblättriger Strauch.
1 St. 0,80 10 St. 7,— RM

Cornus Späthi, mit gelbrandigen Blättern.
1 St. 0,80 10 St. 7,— RM

Cornus florida. — Nordamerika.
Reichblühender, hochwachsender, baumartiger Strauch mit großen, weißen, rötlich angehauchten Blütenhüllen im Mai-Juni. Prächtige Herbstfärbung.
1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Cornus florida rubra, sehr schöne rotblühende Form.
1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Cornus Hessei.
Niedriger Strauch mit schwarzgrüner Belaubung. Reinweiße Blüten im Sommer.
1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Cornus Kousa (Benthamia japonica).
Reichblühende Art aus Japan. Blüte weiß; 14 Tage später wie C. florida.
1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Cornus suecia — Schwedischer Stauden-Hartriegel. **St.** (Siehe Bild.)
Diese seltene, in Deutschland an wenigen Stellen noch wild anzutreffende staudige Art, ist hübsch in Gemeinschaft mit Heidekräutern. Der schönen grünlichweißen Blüte im Mai folgt im Spätsommer reicher, preißelbeerähnlicher, scharlachroter Fruchtbesatz.
1 St. 1,50 10 St. 13,50 RM

Cornus canadensis. St.
In Wuchs und Blüte wie die vorstehende, nur mit wintergrüner Belaubung.
1 St. 1,50 10 St. 13,50 RM

Cornus mas, Kornelkirsche.
Halbstämme 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Corylopsis — Scheinhasel. Japan.

Corylopsis pauciflora.
Kleiner feinzweigiger, zu den Hamamelidacaen gehörender Strauch, mit haselnußähnlichen Blättern und traubenartigen, gelben Blüten im zeitigen Frühjahr.
1 St. 3,— 10 St. 28,— RM

Corylopsis spicata.
Höher und stärker wachsende Art mit grünlichgelben Blüten.
starke Sträucher 1 St. 4,— 10 St. 38,— RM

Corylus — Hasel.

Corylus Avell. atropurpurea — Bluthasel.
1 St. 1,20 10 St. 10,— RM

Corylus contorta — selten!
Form mit eigenartig verdrehten spiralig gewachsenen Zweigen. 1 St. 3,— RM

Cotoneaster — Zwergmispel.
Cotoneaster sind schöne mittelhohe und niedrige, zum Teil zwergige Sträucher. Der reichen, von Bienen gern besuchten Blüte folgt im Sommer bei den meisten Arten reicher orangeroter und roter Beerenbehang.

Cotoneaster adpressa Boiss. **St.** (Siehe Bild.)
Niederliegender Zwergstrauch mit dunkler, sommergrüner Belaubung. Prächtige rote Herbstfärbung. Blüten rosa, Beeren lebhaft rot.
Pflanzen mit Ballen
1 St. 1,20 10 St. 11,— 100 St. 100,— RM
extrastarke
1 St. 2,— 10 St. 18,— 100 St. 160,— RM

Cotoneaster aldenhamensis.
Hochwachsende, immergrüne Form mit überhängenden Zweigen.
1 St. 2,50 RM

Cotoneaster applanata Veitch.
Mittelhohe Art mit ovalen, dunkelgrünen, unterseits weißfilzigen Blättern und sehr reichem rotem Beerenbehang im Herbst. Guter Heckenstrauch.
1 St. 0,75 10 St. 6,50 100 St. 55,— RM

Cotoneaster bullata Boiss.
Strauch mit glänzend grünen, unterseits grauen Blättern, hochwachsend, Frucht dunkelkarminrot, groß.
1 St. 0,75 10 St. 6,50 100 St. 55,— RM

Cotoneaster divaricata.
Aufrechtwachsend und gut verzweigt. Die Blätter färben sich im Herbst rot. Guter Heckenstrauch.
1 St. 0,75 10 St. 6,50 100 St. 55,— RM

Cotoneaster Franchetti Boiss.
Bis 2 m hoher, schöner Strauch mit gebogenen Zweigen. Frucht von orangeroter Farbe.
1 St. 0,75 10 St. 6,50 100 St. 55,— RM

Cotoneaster horizontalis Decne. **St.**
Niedriger bis halbhoher Strauch mit waagerecht ausgebreiteten Zweigen, welche dicht mit kleinen, fast immergrünen Blättern besetzt sind. Sehr zierend sind die überaus zahlreichen roten Beeren im Herbst. Vollständig harter, für Böschungen und Abhänge, trockene Mauern und Spaliere außerordentlich wertvoller Strauch.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm breit	1,—	9,50	85,— RM
40—50 cm breit	1,20	11,—	100,— RM
50—60 cm breit	1,35	12,50	120,— RM
60—80 cm breit	1,90	17,50	160,— RM

Cotoneaster horizontalis fructo sanguinea. St.
Mit scharlachroten Früchten
1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Cotoneaster horizontalis Little Gem. Neu! **St.**
Kurztriebige, kompakt- und rundwachsende, sehr zierende, auffallende Form.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM
starke Pflanzen 1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Cotoneaster horizontalis variegata. St.
Der Stammform ähnlich, aber schwachwachsende buntblättrige Form.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Cotoneaster humifusa. St.
Am Boden kriechende, immergrüne Art, mit dünnen, langen Zweigen. Frucht rot. Schöner Felsenstrauch.
1 St. 1,50 10 St. 13,50 100 St. 120,— RM

Cotoneaster lactea.
Immergrüner Strauch mit stark überhängenden Zweigen, sehr reich fruchtend.
1 St. 2,50 RM

Cotoneaster humifusa radicans. St.
Stärker wachsend wie die Art. Austrieb und junge Zweige bräunlich.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Cotoneaster microphylla Wall. **St.**
Kleiner immergrüner, niederliegender Strauch mit dunkelgrüner Belaubung. Blüte myrtenähnlich im Juni. Beeren lebhaft rot. Strauch kann in strengen Wintern zurückfrieren.
1 St. 1,20 10 St. 11,— 100 St. 100,— RM

Cotoneaster multiflora Bunge.
Mittelhoher, sehr reichblühender Strauch. Blüte weiß im Mai. Früchte lebhaft rot.
1 St. 0,80 10 St. 7,— RM

Cotoneaster praecox (Nhan Shan), Hort. Vilm. **St.**
Niedrige, kriechende, sehr schöne Art für Felsenpflanzung, sehr reich fruchtend mit lebhaft roten Beeren.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm breit	1,20	11,—	100,— RM
40—60 cm breit	1,50	13,50	120,— RM

Cotoneaster praecox Hessei.
Sehr schöne, schwächer wachsende, reich fruchtende Form.
1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Cotoneaster pyrenaica (microph. glaciales). **St.**
Langsam wachsender, am Boden kriechender immergrüner Strauch mit stumpfgrünen Blättern. Wertvoll für Steingärten.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Cotoneaster salicifolia floccosa Rhed. u. Wils. China.
Immergrüner, 2—4 m hoch werdender Strauch, mit schlanken überhängenden Zweigen. Belaubung weidenähnlich, Frucht rot.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Cotoneaster salicifolia rugosa Rhed. u. Wils. China.
Locker wachsend, mit korallenroten Früchten.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Cotoneaster Simonsi Bak.
Bekannter halbimmergrüner, bis 2 m hoch werdender Strauch mit kleinen rosa Blüten und reichem, korallenrotem Beerenbehang im Herbst. Auch guter Heckenstrauch.
1 St. 0,75 10 St. 6,50 RM

Crataegus — Dorn.

Crataegus Carrieri.
Wird kleiner Baum, mit glänzend grüner, im Herbst lange bleibender Belaubung. Zweige mit langen harten Dornen. Die gelbroten Früchte sind fast kirschengroß. Schöner Zierbaum.
1 St. 1,50 10 St. 12,50 RM
Hochstämme 1 St. 3,— RM

Crataegus coccinea — Scharlachdorn.
Wird kleiner Baum. Zweige mit langen Dornen. Früchte scharlachrot, kirschengroß, sehr lange bleibend.
150—180 cm 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Crataegus Pyracantha (Pyracantha coccinea). **St. Feuerdorn var. Kasan.**
Ausgebreiteter, immergrüner, dorniger, bis 2 m hoch werdender Strauch. Blüte im Mai, weißdornähnlich. Von August ab ist der Strauch mit in Trauben sitzenden leuchtendroten Früchten bedeckt. Die Art liebt trockenen, auch leicht sandigen Boden und warmen Stand, gedeiht dann auch im Halbschatten. In den Kulturen kommen viele verschiedene, auch weniger harte und kleinfrüchtige Typen vor. Der hier geführte hat einen gesunden üppigen Wuchs und reichen Fruchtbehang. Die beste Pflanzzeit ist der Spätsommer und April.
Mit Ballen und Topfballen.

	1 St.	10 St.	100 St.
25—30 cm	1,20	11,—	100,— RM
30—40 cm	1,50	13,50	120,— RM
40—50 cm	1,80	16,50	150,— RM
50—60 cm	2,—	18,—	165,— RM

Crataegus Pyracantha Gibbsii.
Großblättrige Form mit orangeroten Früchten.
1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Crataegus Pyracantha Lalandi.
Schwächer wachsend und nicht so hart, mit großen hellorangeroten Früchten.
30—40 cm 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM
40—50 cm 1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Crataegus Pyracantha Rogersiana aurantiaca.
Sparrig und locker wachsend, mit kleinen gelben Früchten. Sehr auffallend und zierend ist die überaus reiche, dicht um die ausladenden Zweige sitzende reinweiße, weißdornähnliche Blüte.
30—40 cm 1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Cydonia japonica — Japanische Quitte.
In verschiedenen, schönblühenden Sorten.
1 St. 1,20 10 St. 11,— RM

Cytisus, siehe Genista.

Dabeocia, siehe Ericaceen.

Daphne — Seidelbast.

Daphne acutiloba.
Ein schöner wintergrüner Seidelbast mit scharlachroten Beeren im Herbst.
1 St. 3,50 RM

Daphne retusa.
Eine kleine wohlriechende Art mit rosapurpurnen Blütendolden.
1 St. 12,— RM

Daphne cneorum, Rosmarin-Seidelbast. **St.**
Zwergstrauch mit bläulichgrüner Belaubung. Die sehr reiche rosa Blüte erscheint im April-Mai und ist stark duftend.
1 St. 3,— 10 St. 28,— RM

Daphne Mezereum, gewöhnlicher Seidelbast.
Bis 150 cm hoch werdender Strauch. Blüte im März, vor Austrieb der Blätter, leuchtend purpurrot.
1 St. 3,— 10 St. 28,— RM

Davidia — Nyssaceae.

Davidia involucrata.
Merkwürdiger, mittelhoch wachsender Baum aus Westchina. Wuchs locker, Belaubung lindenähnlich. Die hängenden Blumen sitzen an seitlichen stachelähnlichen Zweigen und sind auffallend durch die großen reinweißen Deckblätter.
Starke Sträucher 1 St. 7,50 10 St. 68,— RM

Davidia involucrata Vilmoriniana.
1 St. 7,50 RM

Desmodium (Lespedeza), Buschklee.

Desmodium penduliflorum.
Im Winter zurückgehender kleiner Strauch mit langen überhängenden, im Spätsommer violett blühenden Zweigen.
1 St. 1,50 10 St. 13,50 RM

Deutzia — Deutzie.

Deutzia Lemoinei in verschiedenen, niedrigbleibenden, schönsten Sorten.
1 St. 0,75 10 St. 6,— RM

Dimorphantus mandschurica fol. var.
Schöne neue Aralien mit großen gefiederten Blättern, in weiß oder gelb gefärbtem Laub.
1 St. 7,50 RM

Diervillea — Weigelie.

Diervillea Eva Rathke, rotblühende Weigelie, sehr schön.
1 St. 1,20 10 St. 11,— 100 St. 100,— RM

Diervillea in verschiedenen schönsten Sorten.
1 St. 0,80 10 St. 7,— 100 St. 60,— RM

Disanthus — Doppelblüte. Maxim.

Disanthus cercidifolia.
Seltener, zu den Hamamelisgewächsen gehörender Strauch mit goldgelben Blüten. Prächtige Herbstfärbung.
40—50 cm 1 St. 4,— RM

Escallonia. Wintergrüne Sträucher, verlangen einen etwas geschützten Standort in trockener Lage, endständige Blütendolden in weißrosaroten Farben in nachfolgenden Sorten: Donard Seedling, Edinbourgh und virgata.
1 St. 2,— RM

Empetrum, Enkianthus, Erica siehe Ericaceae.

Evonymus — Spindelbaum.

Die nachstehenden sind kleine bis mittelhohe immergrüne Sträucher mit Ausnahme von alata.

Evonymus alata.
Mittelhoher gedrungen wachsender Strauch. Zweige mit 4 Korkstreifen. Prächtige Herbstfärbung.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Evonymus nana Koopmanni. St.
Niedriger, am Boden liegender feinzweigiger immergrüner Strauch, der auch im Halbschatten gedeiht. Früchte in der Größe des bekannten europäischen Spindelbaumes, lebhaft rosa.
1 St. 0,80 10 St. 7,— 100 St. 65,— RM

Evonymus radicans fol. var.
Niedrige buntblättrige Gartenform.
1 St. 0,80 10 St. 7,— 100 St. 60,— RM

Evonymus radicans minima (E. Kewensis). **St.**
Kleinblättrige, dichtbelaubte, harte, am Boden kriechende Form. Schöne Felsenpflanze.
1 St. 0,80 10 St. 7,— 100 St. 60,— RM

Evonymus radicans vegeta. St.
Raschwachsend, großblättrig, im Herbst mit gelbroten Früchten. Guter Ranker an Mauern.
1 St. 1,50 10 St. 13,50 RM

Exochorda — Perlstrauch.
Schöne reichblühende Ziersträucher, die von Ende April bis Anfang Mai mit reinweißen langen Blütenrispen geschmückt sind.

Exochorda Alberti, Alberti macrantha, Giraldi und **grandiflora,** alle sehr schön.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Fagus — Buche, siehe Heckensträucher.

Fagus sylvatia atropurpurea, Blutbuche. Sämlingspflanzen, Pyramiden.

150—175 cm	1 St. 2,60	10 St. 24,— RM
175—200 cm	1 St. 3,50	10 St. 32,— RM
200—250 cm	1 St. 4,—	10 St. 46,— RM

Forsythia — Forsythie.

Forsythia intermedia und **suspensa,** und verschiedene andere Sorten. Bekannte sehr reichblühende, harte Sträucher, die im April-Mai mit leuchtend gelber Blüte überschüttet sind.
1 St. 0,80 10 St. 7,— 100 St. 60,— RM

Fothergilla alnifolia und **major. St.**
Langsam wachsender, zu den Hamamelisgewächsen gehörender Strauch mit im Frühjahr erscheinenden Köpfchenähren.
1 St. 3,50 10 St. 33,— RM

Fraxinus Paxiana.
Sehr schöne, schon als kleiner Baum reichblühende feinduftende Blütenesche.

60—80 cm	1 St. 1,50	10 St. 13,50 RM
Stämmchen	1 St. 3,— RM	

Gaultheria siehe Ericaceen.

Genista — Ginster.
Alle Ginster lieben leichten, sandigen Boden und freien sonnigen Stand. Die im Frühjahr erscheinende reiche, meist leuchtende gelbe Blüte bringt prächtige Farbeneffekte. Ältere Pflanzen sollen nach der Blüte zurückgeschnitten werden.

Genista hispanica. St. Spanischer Ginster.
Kleiner sparrig wachsender Strauch.
1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Genista pilosa. St.
Am Boden kriechender feinzweigiger Ginster. Reiche goldgelbe Blüte.
1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Genista praecox — Elfenbeinginster. **St.**
Mittelhochwachsender Strauch, Anfang Mai überschüttet mit rahmfarbigen Blüten.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	1,35	12,—	105,— RM
40—60 cm	1,60	15,—	135,— RM

Genista praecox alba.
Mit weißen Blüten, stärker wachsend.
1 St. 1,60 10 St. 15,— 100 St, 135,— RM

Genista sagittalis. St.
Niedriger Zwergstrauch mit eigenartiger Zweig- und Blattbildung.
1 St. 0,80 10 St. 7,— RM

Genista scoparia — Bekannter einheimischer Ginster, gelbblühend.
Mit Ballen und Topfballen.
1 St. 0,80 10 St. 7,50 100 St. 65,— RM

Genista scoparia Andreana. St.
Goldgelb mit braunrot.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Genista scoparia Firefly. Ähnlich vorstehender.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Genista scoparia Moonlight. Großblumig, hellgelb.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Genista tinctoria flore pleno. St.
Feinzweigiger niedriger Strauch mit goldgelber sehr reicher gefüllter Blüte.
1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Halesia — Silberglocke.

Halesia tetraptera (caroliniana).
Baumartiger harter Strauch, im Mai mit glockigen reinweißen Blüten. Ältere Pflanzen sind während der Blüte Schaupflanzen 1. Ranges.
1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Hamamelis — Zaubernuß.
Hamamelis kommen in nur wenigen Arten in Nordamerika und Ostasien vor. In Wuchs und Belaubung sind sie den heimischen Haseln

ähnlich. Alle Arten sind winterhart und gedeihen in jedem nicht zu kühlen, am besten in sandigem humosem Boden. Die amerikanische Art virginica, aus deren Rindenteilen in der Heimat viele Heilmittel gewonnen werden, gedeiht auch im Halbschatten. Die japanische Art — japonica, und die chinesische — mollis, lieben warmen und sonnigen Stand. Die Zaubernüsse gehören zu den interessantesten Ziergehölzen, sie blühen mit eigenartigen gelben, bizarren Blüten, die amerikanische virginica spät im Herbst und die ostasiatischen sehr zeitig im Frühjahr von Februar bis April, in milden Wintern oft schon um Mitte Januar. Fröste schaden den Blüten nichts. Die Frucht, eine nußartige harte Kapsel, die in der Regel zwei Samen von der Größe eines Weizenkorns enthält, gebraucht ein Jahr zur Reife. Erst im darauffolgenden Winter öffnet sich die Kapsel an trockenen Frosttagen plötzlich mit einem schnappenden Geräusch und schleudert die schwarzen, harten, blanken Samen mehrere Meter weit weg.

Hamamelis japonica (arborea). Siehe Bild.
In den ersten Wintermonaten mit großen goldgelben dichtstehenden Blüten sehr reich blühend. Die Art wird bis 4 m hoch.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 50 cm	2,—	18,—	160,— RM
50— 60 cm	3,—	28,—	260,— RM
60— 80 cm	4,—	37,—	350,— RM
80—100 cm	5,—	46,—	420,— RM
100—125 cm	6,—	55,—	—,— RM
125—150 cm	8,—	70,—	—,— RM

extrastarke Sträucher 1 St. 15,— RM

Hamamelis japonica rubra (flavo-purpurescens).
Eine stark verzweigte, etwas schwächer wachsende Form mit rötlicher, sehr reicher Blüte.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 50 cm	2,—	18,—	160,— RM
50— 60 cm	3,—	28,—	260,— RM
60— 80 cm	4,—	37,—	350,— RM
80—100 cm	5,—	46,—	420,— RM

Hamamelis japonica Zuccariniana.
Im Wuchs der vorigen ähnlich, mit sehr reicher schwefelgelber Blüte.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 50 cm	2,—	18,—	160,— RM
50— 60 cm	3,—	28,—	260,— RM
60— 80 cm	4,—	37,—	350,— RM
80—100 cm	5,—	46,—	420,— RM

extrastarke Sträucher 1 St. 15,— RM

Hamamelis mollis — China.
Locker wachsender Strauch mit größeren, unterseits filzigen Blättern. Die sehr reiche Blüte von lebhaft gelber Farbe ist viel größer wie bei japonica und von sehr feinem Duft.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 50 cm	3,—	28,—	260,— RM
50— 60 cm	4,—	36,—	350,— RM
60— 80 cm	5,—	45,—	420,— RM
80—100 cm	6,—	55,—	—,— RM
100—125 cm	8,—	70,—	—,— RM

extrastarke Sträucher 1 St. 20,— RM

Hamamelis virginica, Nordamerika.
Schönbelaubter, bis 5 m hoch werdender Strauch, in der Heimat kleiner Baum. Die im Verhältnis zu anderen Arten kleinere Blüte erscheint im späten Herbst.

	1 St.	10 St.	100 St.
60— 80 cm	1,—	9,—	—,— RM
80—100 cm	1,50	13,50	—,— RM

Hedera, siehe Schlingpflanzen.

Hibiscus — Eibisch.

Hibiscus syriacus Hybriden in verschiedenen Sorten.
1 St. 1,50 10 St. 13,50 RM
Die im Juli-August, in der Blüte malvenähnlich, in roter, blauer und weißer Farbe blühenden Sträucher lieben warmen Boden und warmen Stand.

Hippophaea — Sanddorn.

Hippophaea rhamnoides.
Mittelhohe Sträucher mit silberglänzender Belaubung und dornigen Zweigen mit im Herbst sehr zierenden orangeroten Früchten.
60—80 cm 1 St. 0,75 10 St. 7,— RM

Hydrangea — Hortensie.

Hydrangea opuloides acuminata.
Kleiner Strauch mit flachen rosafarbigen Blüten, Randblüten blau.
1 St. 0,80 10 St. 7,— RM

Hydrangea paniculata grandiflora.
Bekannter, sehr schöner Strauch, mit sehr reicher, großer, weißer Blüte im August bis Herbst.
1 St. 0,75 10 St. 7,— 100 St. 65,— RM

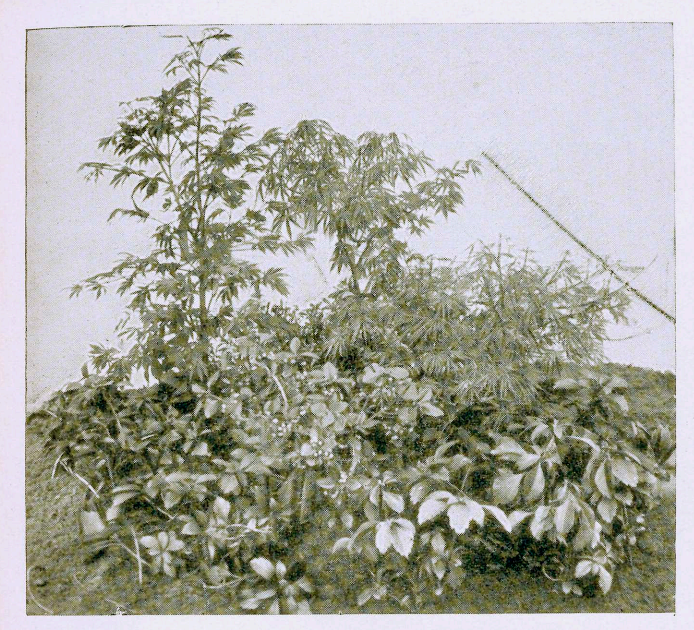
Hydrangea petiolaris (Hybr. scandens), Japan.
Eine seltene kletternde Art mit großen, weißen 25 cm breiten Randblüten.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Hydrangea Sargentiana.
Seltene chinesische Art mit dichtbehaarten Trieben und samtartig grünen großen Blättern. Blüten weiß mit bläulichen Randblüten.
1 St. 2,50 RM

Hypericum — Johanniskraut.

Hypericum calycinum. St.
Harter, kleiner, bis 25 cm hoher immergrüner Strauch mit großen goldgelben Blüten von Juli bis September.
1 St. 1,— 10 St 9,— 100 St. 80,— RM

Hypericum patulum Henryi.
Bis meterhoher vollständig winterharter Strauch mit goldgelber, den ganzen Sommer anhaltender Blüte.
1 St. 0,80 10 St. 7,— RM



Japanische Ahorne
palmatum atrop. — dissectum rubrifol. — dissect. viride
Evonymus rad. vegata und Pachysandra



Cornus suecia



Jasminum nudiflorum



Genista praecox



Cotoneaster adpressa



Helleborus hybridus



Crataegus pyracantha



Berberis verruculosa



Berberis Gagnepaini



Mahonia japonica

Hypericum polyphyllum. St.
Kleiner kriechender Strauch mit reicher goldgelber Blüte.
1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Ilex — Hülse — Stechpalme.
Bekannter, immergrüner Baum oder Strauch mit glänzend grünen, stacheligen Blättern und korallenroten Beeren im Winter. Gute Unterholzpflanze und schön für immergrüne Hecken.

Ilex Aquifolium. Büsche.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 50 cm	1,50	13,50	—,— RM
50— 60 cm	2,—	18,—	—,— RM
60— 80 cm	2,50	23,—	—,— RM
80—100 cm	3,50	32,—	—,— RM

Ilex Aquifolium angustifolia.
Eine schöne, sehr harte, langsam wachsende, dichtbelaubte, nicht fruchtende Form. Wuchs gedrungen, Belaubung klein, dichtgestellt und dunkelgrün. Schönster Ilex für kleinere und Vorgärten.

	1 St.	10 St.	100 St.
50— 60 cm	3,—	28,—	—,— RM
60— 80 cm	4,—	36,—	—,— RM
80—100 cm	6,—	55,—	—,— RM

Ilex Aquifolium pyramidalis.
Aufrecht wachsende sehr reich fruchtende Form.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 50 cm	1,60	14,—	130,— RM
50— 60 cm	1,80	17,—	155,— RM
60— 80 cm	2,40	22,—	200,— RM
80—100 cm	3,50	32,—	300,— RM
100—125 cm	5,50	50,—	450,— RM

Ilex Aquifolium (J. C. v. Tol) **laevigata polycarpa.**
Von allen Ilex-Aquifolium-Formen hat sich diese hier und auch überall in Deutschland als eine der härtesten bewährt. Sie hat neben dem schlanken Wuchs große glänzendgrüne Belaubung und alljährlich sehr reichen Behang mit leuchtendroten, großen Beeren, deren Haltbarkeit am Strauch bis zum Frühjahr hinein dauert.

Großer Vorrat in Ia Pflanzen!

	1 St.	10 St.	100 St.
80—100 cm	3,50	32,—	300,— RM
100—125 cm	5,50	50,—	450,— RM
125—150 cm	7,—	65,—	600,— RM
150—175 cm	8,50	80,—	750,— RM
175—200 cm	11,—	100,—	900,— RM
200—250 cm	16,—	150,—	—,— RM

Ilex Aquifolium in buntblättrigen Formen.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 50 cm	4,—	36,—	—,— RM
50— 60 cm	5,—	45,—	—,— RM
60— 80 cm	6,—	55,—	—,— RM

Ilex crenata. St. Gekerbtblättrige japanische Hülse.
Bis 3 m hoch werdender schöner und harter Strauch mit kleiner dunkelgrüner, buxusähnlicher Belaubung. Feiner Heckenstrauch für zierliche Hecken.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	1,60	14,—	125,— RM
40— 60 cm	2,50	23,—	200,— RM
60— 80 cm	3,—	27,—	230,— RM
80—100 cm	4,50	42,—	400,— RM
100—125 cm	6,—	55,—	500,— RM
125—150 cm	8,—	70,—	650,— RM

Ilex glabra (Prinos glaber). Östliche Vereinigte Staaten. **St.**
Bis 1,50 m hoch werdender feinzweigiger, dichtwachsender, immergrüner Strauch. Belaubung klein, im Sommer hell, im Winter glänzend tief dunkelgrün. Sehr anspruchsloser Strauch, der auch im Schatten gut gedeiht, sehr schön in Verbindung mit Andromeda und Heidekräutern.

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	1,25	11,—	100,— RM
30— 40 cm	1,80	16,—	140,— RM
40— 50 cm	2,50	23,—	200,— RM
50— 60 cm	3,50	32,—	300,— RM
60— 80 cm	4,50	42,—	400,— RM

Ilex Pernyi. Mittel-China.
Neuere, noch seltenere Art mit dunkelgrüner, stark bewehrter gewellter Belaubung. — Winterhart. Früchte rot, ähnlich der heimischen Hülse.

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	1,50	14,—	—,— RM
30— 40 cm	2,—	18,—	—,— RM
40— 60 cm	3,—	28,—	—,— RM
60— 80 cm	4,—	36,—	—,— RM
80—100 cm	4,50	43,—	—,— RM
125—150 cm	8,—	75,—	—,— RM
150—175 cm	12,—	110,—	—,— RM

Ilex Pernyi Veitchi.
Neu! Sehr schöne, dicht belaubte, regelmäßig wachsende Form.
100—135 cm 1 St. 10,— RM

Ilex Sieboldi.
Ein laubabwerfender, dichtverzweigter Strauch. Die korallenroten Beeren erscheinen im Herbst äußerst zahlreich.
1 St. 2,50 RM
Starke Sträucher 1 St. 6,— RM

Ilex verticillata.
Ein laubabwerfender Ilex mit reichlichem Fruchtansatz. Die leuchtendroten Beeren sind im Herbst sehr zierend.
1 St. 2,50 RM

Indigofera dosua.
Niedriger wertvoller Halbstrauch für kleinere Gärten, verlangt einen etwas geschützten Standort. Blüte rosarot.
1 St. 1,80 RM

Jasminum nudiflorum, echter Jasmin. **St.**
Zierlicher, feinzweigiger Strauch, für sonnige Plätze an Hauswänden und Spalieren, der sehr früh goldgelb, in milden Wintern oft vom Spätherbst bis zum Frühjahr überreich blüht.
1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Jasminum Parkeri. **St.**
Zwergform mit gelben Blüten, neu.
1 St. 2,50 RM

Juglans — Walnuß.

Juglans Sieboldiana. Japan.
Sehr schöner, harter Baum mit bis 1 m langen vielpaarigen Blättern. Schöner Schattenbaum mit dichtbelaubter Krone.
Hochstämme 1 St. 6,— 10 St. 55,— RM

Kalmia, siehe Ericaceen.

Kerria — Ranunkelstrauch.

Kerria japonica.
Kleine Ausläufer treibende Sträucher mit dünnen, grünholzigen, feinen Zweigen und goldgelber Blüte im Mai.
1 St. 0,75 10 St. 6,50 RM

Kerria japonica flore plena.
Sehr schöne und reichblühende großblumige Form.
1 St. 1,50 10 St. 13,50 RM

Laburnum — Goldregen.

Laburnum Adami.
Interessanter Baum mit dreierlei verschiedenen gelben, roten und purpurfarbenen Blütentrauben.
Büsche 1 St. 2,— RM
Hochstämme 1 St. 6,— RM

Laburnum vulgare. Bekannter gelbblühender Goldregen.
Büsche 1 St. 0,75 10 St. 6,50 RM
Hochstämme 1 St. 3,50 10 St. 32,— RM

Laburnum vulgare Vossi, mit sehr langen Blütentrauben.
Büsche 1 St. 1,50 RM
Hochstämme 1 St. 4,50 RM

Ledum, siehe Ericaceen.

Liguster — Rainweide.

Liguster coriaceum (jap. rotundifolium). **St.**
Immergrüne, langsamwachsende Art mit rundlicher, dichtstehender Belaubung.
1 St. 2,50 RM

Ligustrum lodense, kleiner laubabwerfender Strauch.

	1 St.	10 St.	100 St.
60— 80 cm	0,50	4,50	40,— RM

Ligustrum ovalifolium, bekannter immergrüner Heckenstrauch.

80—100 cm	0,50	4,50	40,— RM

Ligustrum vulgare atrovirens.
Harte raschwachsende immergrüne Form des gewöhnlichen Ligusters. Sehr guter Heckenstrauch.

60— 80 cm	0,50	4,50	40,— RM

Linnea borealis L. Nordische Linnae-Erdkrönchen. Siehe Bild.
Niedriges immergrünes Halbsträuchlein, das an seinem wilden Standort in den Nadelwäldern Nordamerikas und Nordeuropas den Moosrasen mit langen feinen Kriechzweigen überspinnt. Die kleinen, zierlichen, leicht rosa getönten wohlriechenden Blütenglöckchen erscheinen je zu 2 an drahtigen, 10 cm langen Stielen im Juni-Juli.
Pflanzen mit Topfballen.
1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Liriodendron — Tulpenbaum.
Schöner großer Baum mit lebhaft grünen, eigenartig geformten Blättern. Blüte im Juli, tulpenähnlich, von gelblichgrüner, orange getönter Farbe.
125—150 cm 1 St. 2,50 RM

Lonicera — Heckenkirsche.

Lonicera nitida. **St.**
Kleiner reich verzweigter immergrüner Strauch. Verlangt etwas geschützten Stand.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 50 cm	0,80	7,50	60,— RM

Lonicera pileata. **St.**
Niedriger, immergrüner, ausgebreiteter Strauch. Früchte durchscheinend violett.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	0,80	7,50	60,— RM

Lonicera Purpursii.
Größerer, wintergrüner bis immergrüner Strauch. Blüte früh im April, weiß und feinduftend.
1 St. 0,80 10 St. 7,50 100 St. 60,— RM

Magnolia — Magnolie.
Schöne, harte, reich- und frühblühende Gehölze. Blütezeit bei den meisten Arten im Frühjahr mit großen, weißen oder rosa getönten Blüten. Magnolien lieben eher trockenen als feuchten und warmen Stand mit nahrhaftem, sandigem, humosem Boden.

Magnolia acuminata.
Hochwachsender, schöner, dichtbelaubter Baum mit großen, hellgrünen Blättern. Blüte im Juni tulpenähnlich, von grünlich-gelber Farbe.
80—100 cm 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM
150—200 cm 1 St. 5,— 10 St. 46,— RM
extra starke Hochstämme, 4 m hoch,
1 St. 20—30 RM

Magnolia glauca.
Eine weißblühende wohlriechende Form mit dunkelgrünen Blättern. Kleine Pflanzen
1 St. 2,50 RM

Magnolia hypoleuca.
Baumartig, mit bis 45 cm langen und bis 20 cm breiten Blättern. Wuchs aufrecht und wenig verzweigt. Blüte im Juli, außen rosa, innen weiß mit rosafarbenen Staubfäden. Der Stamm soll gegen Wintersonne etwas geschützt werden.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	4,50	42,—	—,— RM
60— 80 cm	5,—	46,—	—,— RM
80—100 cm	6,—	55,—	—,— RM
100—125 cm	8,—	75,—	—,— RM

Magnolia Kobus borealis.

Die verschiedenen Magnolien-Hybriden, wie Magnolia Soulangeana, Soulangeana nigra, amabilis, speciosa, Alexandrineae, sowie die baumartig wachsenden Magnolia acuminata und hypoleuca, die strauchartig wachsende Magnolia stellata (Sternmagnolie), sind hinreichend bekannt und besonders die erstgenannten Hybriden wegen ihrer prächtigen Blüte hochgeschätzt.

Noch wenig bekannt ist Magnolia Kobus, die aus Japan stammende Art, und deren sehr harte und robust wachsende Form borealis. Diese wächst bei großer Anspruchslosigkeit an Boden und Standort rasch und üppig. Die Form ist schon in der Blatttracht mit oft sehr großen, bei jüngeren Pflanzen bis zu 25 cm langen und 10 cm breiten hellgrünen festen Blättern eine auffallende Erscheinung. Die Blüte erscheint nicht so früh wie bei den Magnolien-Hybriden und der Sternmagnolie, die oft schon als kleine Sträucher blühen, sondern erst, wenn die Pflanzen bis zu 2 m und darüber hinaus erwachsen sind. Ist die Pflanze aber erst zu einem strauchartigen Baum oder Baum erwachsen — die Stämme können einen Durchmesser bis zu 30 cm erreichen —, dann blühen diese im frühen Frühjahr mit einer solchen Fülle von weißen, außen leicht purpurgetönten, tulpenähnlichen Blüten, daß dann das noch blattlos stehende Gezweig wie damit überschüttet ist.

Magnolia Kobus borealis sollte in keinem Park und Garten fehlen, auch nicht in Vorgärten, wenn diese räumlich genug sind. Auch als Alleebaum an den Straßen der Gartenstädte wäre die Form sehr zu empfehlen, im Frühjahr als Blütenbaum von einzigartiger Wirkung und während der Sommermonate als dekorativer Schattenbaum.

Die Blüte folgt gleich nach der der Sternmagnolie, sie liegt zwischen dieser und dem Flor der Magnolien-Hybriden.

		1 St.	10 St.	100 St.
Büsche	60— 80 cm	2,—	18,—	160,— RM
	80—100 cm	2,50	22,—	200,— RM
	100—125 cm	3,50	32,—	300,— RM
	125—150 cm	4,—	38,—	350,— RM
	150—200 cm	5,—	46,—	420,— RM
	200—250 cm	6,—	55,—	500,— RM
Hochstämme		6,—	55,—	500,— RM

Magnolia stellata — Sternmagnolie. (Siehe Bild.)
Mittelhoher Strauch, blüht sehr früh und reich mit weißen sternartigen Blüten.
60— 80 cm 1 St. 10,— RM
80—100 cm 1 St. 12,— RM

Magnolia stellata, Sämlingspflanzen.
Höher wachsend wie vorstehende, aber später blühend.

60— 80 cm	1 St. 4,—	10 St. 36,— RM
80—100 cm	1 St. 5,—	10 St. 45,— RM
100—125 cm	1 St. 6,—	10 St. 55,— RM

Magnolia-Hybriden in den Sorten: **Alexandriana, amabilis, Norbertina, Soulangeana, Soulangeana nigra, speciosa** u. a., sämtlich sehr reich blühend mit großen, tulpenähnlichen Blüten. Die Blütenfarbe ist bei Soulangeana nigra weinrot, bei den anderen in der Knospe rosa getönt und im Aufblühen leicht rosa oder weiß. (Siehe Bild.)
Büsche

		1 St.	10 St.
Büsche	60— 80 cm	7,—	65,— RM
	80—100 cm	9,—	80,— RM
	100—125 cm	10,—	90,— RM
	125—150 cm	13,50	120,— RM

extra starke Pflanzen 1 St. 20—30 RM

Magnolia parviflora, schwächer wachsende japanische Art. Blüten weiß mit roter Mitte im Sommer.
60—80 cm 1 St. 9,— RM

Sowohl in Strauch- wie Baumform habe ich von M. Kobus borealis große Vorräte und kann ich diese sehr preiswert anbieten, so daß sich jeder Liebhaber von schönen Gehölzen die Anschaffung ermöglichen kann.

Mahonia — Mahonie.

Mahonia Aquifolium.
Bekannter, gelbblühender, immergrüner Strauch.
1 St. 0,50 10 St. 4,50 RM

Mahonia Aquifolia rotundifolia Herveyi.
Großblättrige Form.
1 St. 1,50 10 St. 13,50 RM

Mahonia Moseriana.
Eine schöne harte Art mit kupferfarbigem Laub, wintergrün, sehr zierend.
1 St. 3,50 RM

Mahonia japonica (Bealei). Siehe Bild.
Bis 2 m hoch werdende japanische Art mit derben lederartigen, paarig gefiederten, bis 30 cm langen dornigen Blättern. Schöner Dekorationsstrauch. Gegen Wintersonne etwas Schutz.
20—30 cm 1 St. 1,— 10 St. 9,— RM
30—40 cm 1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Malus — Zierapfel
in verschiedenen schönblühenden Sorten.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Muehlenbeckia nana. St.
Am Boden liegendes, ausläufertreibendes polsterbildendes Sträuchlein mit fadendünnen drahtigen Zweigen. Liebt sandigen, etwas anmoorigen Boden.
Pflanzen mit Topfballen.
1 St. 1,— 10 St. 9,— 100 St. 80,— RM

Myrica — Wachsmyrte.

Myrica cerifera.
Niedriger Strauch mit derben lederartigen Blättern, aromatisch riechend. Als älterer Strauch fruchtend mit kleinen kugeligen, in Trauben an den Zweigen sitzenden, mit einer dicken, spröden Wachsschicht umgebenen Samen.
1 St. 0,80 10 St. 7,— 100 St. 60,— RM

Myrica Gale — Porst —, Gagelstrauch.
Bekannter, in moorigen Gegenden wildwachsender Strauch, der bis 80 cm hoch wird.
1 St. 0,80 10 St. 7,— 100 St. 60,— RM

Nothofagus — Scheinbuche.

Nothofagus antarcticus, Chile.
Mittelhoher seltener Strauch mit wechselständigen, dunkelgrünen, gewellten, dichtstehenden Blättern.
60—80 cm 1 St. 4,— 10 St. 36,— RM

Nothofagus uliginosa.
Niederliegende Form.
1 St. 3,— RM

Orixa japonica Rutaceae.
Kleine Sträucher 1 St. 1,20 10 St. 11,— RM

Osmanthus — Duftblume.

Osmanthus Aquifolium.
Buschiger immergrüner, in der Belaubung dem gewöhnlichen Ilex täuschend ähnlicher Strauch.
60— 80 cm 1 St. 5,— RM
80—100 cm 1 St. 6,— RM
100—125 cm 1 St. 8,— RM

Pachysandra procumbens. St.
Eine sommergrüne Art aus Nordamerika mit sehr schöner Herbstfärbung, duftende Blüten im März-April.
1 St. 1,20 10 St. 10,— RM

Pachysandra terminalis (Euphorbiacee). Japan. **St.**
Bis 30 cm hoher, immergrüner, stark Ausläufer treibender Halbstrauch. Schöne Schattenpflanze.
1 St. 0,40 10 St. 3,50 100 St. 30,— RM
1000 St. 250,— RM

Pachysandra terminalis fol. var. St.
Eine Form mit weißbunter Belaubung.
1 St. 0,50 10 St. 4,50 100 St. 40,— RM

Parrotia — Parrotie.

Parrotia Jacquemontiana, ähnlich der nachstehenden, aber von aufrechterem Wuchs.
1 St. 3,50 RM

Parrotia persica.
Bis zu 4 m hoch werdender, zu den Hamamelidaceaen gehörender, breit und bizarr wachsender harter Strauch mit prachtvoller, oft scharlachroter, bis in den Winter bleibender Herbstfärbung.
50—60 cm 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM
60—80 cm 1 St. 4,— 10 St. 36,— RM

Paeonia arborea.
Strauchartige Paeonia, laubabwerfend, in verschiedenen Sorten. 1 St. 3,50 RM

Pieris Forrestii.
Ein wintergrüner Strauch, zur Gruppe der Andromeden gehörend. Der leuchtendrote Austrieb der jungen Blätter macht diese reizende Pflanze besonders wertvoll. Blüten weiß, im Frühjahr. 1 St. 7,50 RM

Pernettya, siehe Ericaceen.

Persica Clara Meyer.
Ein prächtiger, gefüllt blühender Pfirsich mit gefüllten tiefrosa Blüten. 1 St. 3,50 RM

Phyladelphus — Falscher Jasmin — Pfeifenstrauch in den schönsten Lemoineschen Sorten.
1 St. 0,75 10 St. 6,— RM

Phyllodoce, siehe Ericaceen.

Phyllyrea — Steinlinde.

Phyllyrea decora (Vilmorineana).
Schöne immergrüne Sträucher mit lorbeerähnlichen Blättern. Liebt sonnige Lage und etwas geschützten Stand.

	1 St.	10 St.	100 St.	
30—40 cm	2,—	18,—	—,—	RM
40—50 cm	3,—	28,—	—,—	RM
50—60 cm	4,—	37,—	—,—	RM
60—80 cm	6,—	—,—	—,—	RM

Phyllyrea latifolia. Form mit größeren Blättern.
50—60 cm 1 St. 4,50 RM

Populus — Pappel.

Populus lasiocarpo, China.
Eigenartige, einer Pappel kaum ähnliche chinesische Art, mit großen, derben, lederartigen, 30—40 cm langen, fast herzförmigen Blättern mit roten Stielen und Blattnerven.
100—125 cm 1 St. 2,— RM

Populus Wilsonii, China.
Ähnlich der vorstehenden, mit großen, rundlichen, rotgestielten Blättern.
100—125 cm 1 St. 2,— RM

Potentilla — Fünffingerstrauch. **St.**
in verschiedenen besten Sorten.
1 St. 1,— 10 St. 8,50 RM

Prunus — Kirsche — Pflaume.

Prunus Laurocerasus — Kirschlorbeer.
Bekannte, immergrüne Sträucher, mit lorbeerähnlichen glänzend-dunkelgrünen Blättern. — Schöne Gruppen- und Unterholzpflanzen. Die härtesten Formen sind zwei hier entstandene großblättrige **Schipkaensis-Hybriden,** die ich mit macrophylla 1 und 2 bezeichnet habe, und **schipkaensis Zabeliana,** letztere mit schmäleren hellgrünen Blättern und ausgebreitetem Wuchs mit überhängenden Zweigen. Als im abnorm strengen Winter 1928/29 alle anderen Kirschlorbeer stark gelitten hatten und größtenteils bis auf den Boden erfroren waren, haben die erwähnten nicht im geringsten gelitten.

Prunus Laurocelasus macrophylla 1 und 2.
1 hat breiteren Wuchs und blüht stark, 2 wächst höher und blüht wenig.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 50 cm	2,20	20,—	—,— RM
50— 60 cm	2,70	25,—	—,— RM
60— 80 cm	4,—	37,—	—,— RM
80—100 cm	5,50	48,—	—,— RM

Prunus Laurocerasus Zabeliana, schmalblättrig.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	1,60	14,—	—,— RM
40— 50 cm	2,20	20,—	—,— RM
50— 60 cm	2,70	25,—	—,— RM
60— 80 cm	4,—	37,—	—,— RM

Prunus serrulata — Japanische Blütenkirsche.

Prunus serrulata Hisakura, mit großer, rein rosagefüllter, sehr reicher Blüte. Wird kleiner Baum.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Prunus serrulata Shidare-Sakura.
Mit hängenden Zweigen und großer, rosagefüllter Blüte.
1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Pterostyrax — Flügelstorax, Japan.

Pterostyrax corymbosa.
Kräftig wachsender Strauch, mit großen, hellgrünen Blättern und traubigen, weißen, wohlriechenden Blüten im Juni.
1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Pterostyrax hispida.
Ähnlich der vorstehenden in Wuchs und Blüte.
1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Pyracantha, siehe Crataegus pyracantha.

Quercus — Eiche.

Quercus cerris, Zerreiche.

Hochstämme:			
Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.
8— 10 cm	2,50	23,—	200,— RM
10— 12 cm	3,50	32,—	300,— RM

Quercus pedunculata, Stieleiche.

Heister	1 St.	10 St.	100 St.
125—150 cm	0,80	7,50	65,— RM
150—200 cm	1,20	11,—	100,— RM
Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.
8— 10 cm	3,40	32,—	300,— RM
10— 12 cm	4,40	40,—	360,— RM

Quercus sessilis, Traubeneiche.

Heister	1 St.	10 St.	100 St.
100—125 cm	0,70	6,50	55,— RM
125—150 cm	0,85	7,50	65,— RM
150—200 cm	1,40	13,50	120,— RM
Hochstämme:			
Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.
8— 10 cm	4,—	38,—	360,— RM
10— 12 cm	5,50	52,—	500,— RM
12— 14 cm	7,—	65,—	600,— RM

Robinia hispida
mit rosafarbenen Blütentrauben.
1 St. 1,80 10 St. 16,— RM
Halbstämme 1 St. 3,50 RM

Rosa — Parkrosen
in verschiedenen schönen Sorten.
1 St. 0,80 10 St. 7,— RM

Rhamnus frangula — Faulbaum.
1 St. 0,60 10 St. 5,— 100 St. 45,— RM

Rhodotypus — Scheinkerrie.

Rhodothypus kerrioides.
Mittelhoher Strauch mit großen weißen Blüten im Mai.
1 St. 0,75 10 St. 6,50 RM

Ruscus racemosus (Danae racemosus). **St.**
Interessanter immergrüner kleiner Strauch für halbschattigen geschützten Stand. 1 St. 2,— RM

Sarcococcus — Schleimbeere.

Sarcococcus humilis und **pruniformis. St.**
Kleine immergrüne Sträucher aus China, die warmen, geschützten Stand lieben.
1 St. 2,— RM

Skimmia — Skimmie, Japan und China.
Immergrüne, kleine, ausgebreitete, bis zu 1 m hoch werdende Sträucher mit glänzenden lorbeerähnlichen Blättern. Zweihäusige Blüten in ährigen Rispen, grünlichweiß oder rötlich. Die im Herbst erscheinenden scharlachroten, dem Ilex nicht unähnlichen Früchte mit sehr langer Haltbarkeit sind sehr zierend.

Skimmia Foremanni. St.
Mit rötlichen Blütenständen.

	1 St.	10 St.	100 St.
30—40 cm	2,50	23,—	—,— RM
40—50 cm	3,—	27,—	—,— RM

Skimmia japonica. St.
Gedrungen und langsam wachsend und sehr reich fruchtend.
Pflanzen mit Topfballen.

	1 St.	10 St.	100 St.
10—15 cm	1,50	14,—	120,— RM
15—20 cm	2,—	18,—	165,— RM
20—30 cm	2,50	23,—	200,— RM

Skimmia japonica Veitchi. St.
Mit größeren Blättern.

	1 St.	10 St.	100 St.
20—30 cm	2,50	23,—	23,— RM
30—40 cm	3,—	27,—	—,— RM

Skimmia rubella. St.
Niedrige Art mit rötlichen Blättern und Blütenständen. 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Sorbaria — Fieder — Spierstrauch.

Sorbaria assurgens und **Lindleyana.**
Kräftig wachsende Struächer mit langen weißen Blütenrispen im Sommer.
1 St. 0,80 10 St. 7,— RM

Spirea — Spierstrauch.

Spirea arguta und **van Houttei.**
Zwei der besten Spiersträucher. Im Frühjahr mit reinweißen Blüten überschüttet.
1 St. 0,80 10 St. 7,— 100 St. 60,— RM

Stewartia pseudocamellia.
Strauch aus den japanischen Gebirgen, mit großen weißen Blüten. Blätter im Austrieb rot.
1 St. 3,50 RM

Stranvesia — Stranvesie.

Stranvesia Davidiana, siehe Bild.
Zu denRosaceaen gehörender gesundwachsender immergrüner, harter, sehr schöner Strauch, der bis 3 m hoch wird und in jedem Boden sowohl freistehend als auch im Halbschatten gut gedeiht. Blüte im Mai, ähnlich der bekannten Vogelbeere, Frucht, lockere, hängende Traube, scharlachrot.

	1 St.	10 St.	100 St.
60— 80 cm	1,25	11,—	100,— RM
80—100 cm	1,40	13,—	120,— RM

Stranvesia Davidiana undulata. St.
Schwächer- und breitwachsende Form mit gewellten Blättern. 1 St. 2,50 RM

Styrax — Storaxbaum.

Styrax japonica.
Hochwachsender Strauch oder kleiner Baum mit weißen, glockigen Blüten im Mai.
125—150 cm 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM

Styrax Obassia. Siehe Bild.
Großblättrige, seltene, sehr schöne harte Art, die sehr reich mit großen weißen Blütenglöckchen im Mai blüht.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	1,50	13,—	110,— RM
60— 80 cm	2,50	23,—	200,— RM
80—100 cm	3,—	27,—	240,— RM
100—125 cm	4,—	36,—	320,— RM
125—150 cm	4,50	42,—	380,— RM

Symplocus — Rechenblume.

Symplocus crataegoides.
Noch seltener, mittelhoher, harter Strauch, der im Spätsommer mit prächtig hellblauem reichem Fruchtbehang sehr zierend wirkt.
1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Syringa — Flieder — Syringe.

Syringa chinensis.
Feinzweigige chinesische Art mit sehr reicher Blüte in rosafarbenen Dolden.
1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Syringa reflexa.
Hochwachsender großblättriger Strauch mit langen, an der Spitze scharlachroten Blüten.
1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Syringa vulgaris in feinsten schönblühenden und gesund wachsenden Sorten wie: **Andenken an L. Späth,** rotlila, **Madame Lemoine,** weiß gefüllt, **Mich. Buchner,** lila gefüllt, **Ruhm von Horstenstein,** sehr großblumig hell-lila, und andere.

	1 St.	10 St.
	2,—	18,— RM
starke Sträucher	3,—	28,— RM
extrastarke „	5,—	45,— RM

Ulex — Stechginster.

Ulex europaeus.
Dorniger, immergrüner Strauch mit ginsterartigen gelben Blüten. 1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Vaccinium siehe Ericaceen.

Viburnum — Schneeball.

Viburnum Carlesi, China. Siehe Bild.
Niedriger, breitwachsender harter Strauch. Blüten in Dolden, April-Mai, erst rosa, dann weiß, feinduftend.
1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Viburnum Davidii. St.
Niedriger wintergrüner Strauch mit weißrosa Blüten. Sehr wertvoll für den Steingarten.
1 St. 3,— RM

Viburnum opulus sterile.
Bekannter, gefülltblühender Schneeballenstrauch.
1 St. 0,60 10 St. 5,— RM

Viburnum rhytidophyllum. Siehe Bild.
Sehr schöner, harter, gut verzweigter immergrüner Strauch, der eine ansehnliche Höhe erreicht und groß besonders wirkungsvoll ist. Blätter derb, lederartig, 20—30 cm lang, oberseits frischgrün, unterseits weißfilzig.

	1 St.	10 St.	100 St.
40—50 cm	1,20	10,—	90,— RM
50—70 cm	1,50	13,—	—,— RM

Vinca — Sinngrün — Immergrün.
Bekannte, am Boden rankende Halbsträucher. Anspruchslos an Boden, lieben sie halbschattigen Standort.

Vinca major. Großblättriges Immergrün.
1 St. 0,50 10 St. 4,50 RM

Vinca major maculata, buntblättrige Form.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 RM

Vinca minor, niedrig, blaublühend, sehr rasch den Boden deckend.
1 St. 0,40 10 St. 3,50 100 St. 28,— RM
1000 St. 200,— RM

Vinca minor alba, weißblühend.
1 St. 0,40 10 St. 3,50 100 St. 28,— RM

Schlingpflanzen.

Akebia lobata.
Starkwachsender Schlinger, mit großen dunkelgrünen Blättern. Sehr zierend sind im Herbst die bläulichen gurkenartigen Früchte.
1 St. 1,20 10 St. 11,— RM

Akebia quinata.
Raschwachsender immergrüner starkschlingender Strauch mit fünflappigen zierlichen Blättern und braunvioletten Blütentrauben im Mai.
1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Ampelopsis muralis (radicantissima).
Selbstklimmender, hochrankender Wilder Wein mit schöner Herbstfärbung.
1 St. 0,60 10 St. 5,— RM

Ampelopsis Veitchi.
Bekannter, viel verwendeter, sehr schöner, selbstklimmender wilder Wein mit dichter, übereinanderliegender, glänzendgrüner, oft bräunlicher Belaubung, die sich im Herbst prächtig violett und scharlachrot färbt.
1 St. 0,70 10 St. 6,— 100 St. 50,— RM

Aristolochia — Osterluzei — Pfeifenblume.

Aristolochia Sipho.
Stark schlingender Strauch mit handgroßen, dicht übereinander stehenden Blättern. Die bei älteren Pflanzen erscheinenden Blüten vor dem Austrieb haben die Form von kleinen Pfeifen.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Celastrus scandens — Baummörder.
Stark schlingender Strauch, mit gelben Früchten im Herbst. 1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Clematis — Waldrebe.
Bekannte, sehr reichblühende Schlingsträucher. Clematis lieben einen Stand, wo sie am Fuße geschützt sind. Da sie im Frühjahr schon sehr zeitig treiben, leiden sie leicht von Spätfrösten.

Clematis Jackmanni-Hybriden in verschiedenen schönsten Sorten. 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Clematis montana alba.
Eine reichblumige kleine weißblühende Art. Sehr wertvoll, da auch wie nachstehende sehr gesund. 1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Clematis montana rubens.
Sehr reichblühende, gesundwachsende, hellrote, etwas kleinblütigere Art.
1 St. 1,25 10 St. 11,— 100 St. 100,— RM

Evonymus radicans vegeta.
Schöner, immergrüner Ranker an schattigen Mauerflächen. 1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Glycine, siehe Wistaria.

Hedera — Efeu.

Hedera colchica, großblättrige, asiatische Art; sehr gut für die Berankung von Bäumen.
1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Hedera colchica dentata, mit sehr großen Blättern.
1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Hedera colchica dentata aurea, goldbunt.
1 St. 2,50 RM

Hedera conglomerata. St.
Zwergig wachsend. 1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Hedera helix.
Bekannter, kleinblättriger Efeu. Die härteste Art.
1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Hedera helix Golden clouth.
Mit teils gelben, teils gelbgesprenkelten Blättern.
1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Hedera helix hibernica.
Bekannter, großblättriger Efeu.
1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Hedera helix microphylla elegans.
Kleinblättrige, fein geschlitzte und schön gezeichnete Form, die sich reich verzweigt und rasch wächst und sich besonders gut zum Beranken von rasigen Flächen und Grabstellen eignet. 1 St. 1,25 10 St. 11,— RM

Hedera helix sagittifolia. St.
Kleiner niedriger Efeu mit dunkelgrünen kleinen dreieckigen Blättern.
1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Hydrangea petiolaris (H. scandens).
Rankende Hortensie mit großen weißen Blüten.
1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Lonicera Caprifolium — Geißblatt.
Bekannter rasch schlingender Strauch mit gelblichweißer, wohlriechender Blüte von August bis Herbst. 1 St. 1,50 10 St. 13,50 RM

Lonicera Caprifolium flava und punicea.
1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Polygonum Auberti.
Sehr raschwachsender Schling-Knöterich aus Westchina. Blüht sehr reich mit weißen Blütenständen an den Zweigspitzen im August bis Herbst. 1 St. 1,20 10 St. 11,— RM

Polygonum multiflorum rosea.
Eine nicht so stark wachsende Schlingpflanze, wie die Auberti. Blüten rosa. Neuheit!
1 St. 2,50 RM

Schizophragma hydrangeoides — Spalthortensie.
Seltener Schlingstrauch mit hortensienähnlichen Blüten. 1 St. 2,50 RM

Schlingrosen in den besten, gesund wachsenden Sorten. 1 St. 0,75 10 St. 6,— RM

Vitis Coignetieae.
Üppigwachsende, japanische Zierrebe mit großen, 10—12 cm breiten, 3- bis 5lappigen Blättern, die sich im Herbst prächtig gelb und violett färben. 1 St. 1,25 10 St. 11,— RM

Wistaria — Glycine.

Wistaria multijuga und sinensis.
Bekannte, prächtige Schlingsträucher mit gefiederten Blättern und langen, blauen Blütentrauben vor Blattaustrieb im Mai.
Keine Sämlinge, sicher blühend.
1 St. 2,50 10 St. 22,50 RM

Wistaria multijuga rosea, eine rosablühende Form.
1 St. 3,50 RM

Wistaria sinensis flore albo, weißblühend.
1 St. 4,50 RM

Gehölze und Nadelhölzer

für den Heide-, Stein- und Kleingarten.

Für den kleinen Garten auf begrenztem Raum und den Stein- und Heidegarten gibt es eine große Auswahl niedrigbleibender, zum Teil zwergig- und langsamwachsender, schönblühender, schönbelaubter und immergrüner Gehölze und Nadelhölzer. Wenn die Blüte der Sommerblumen und die Staudenblüte im Herbst zur Neige geht, dann kann man in der winterkahlen Zeit mit diesen Gehölzen die Gärten wirkungsvoll beleben. Auch schon die Liebhaberei in krautigen Steinpflanzen und schönen Stauden kann eine Zwischenpflanzung von Gehölzen, sowohl als Schutzpflanzung wie für eine wirkungsvolle Gestaltung des Ganzen nicht entbehren; geben doch viele Nadelhölzer und Kleingehölze, die in der freien Natur in den Bergen auch den Kleinstauden ständige Begleiter sind, diesen erstmals Schutz gegen Sonne, Wind und Frost und rechte Stimmung während der Blüte.

Es gibt unter den Kleingehölzen Arten, welche in milden Wintern oft schon ab Januar mit einem farbigen Blütenflor erfreuen, wie die winterblühenden **Erica carnea,** die Schneeheide, mit ihren frühblühenden Formen **Winter Beauty** und als etwas später **carnea alba,** die gegen Anfang März von der eigentlichen Art **carnea** und der schön dunkelblühenden Form **„Vivelli"** abgelöst wird. Erica carnea sind sehr wirksam mit Zwischenpflanzung von kleinen **Wacholder- und Zwergkieferformen.** Im Februar blühen zusammen mit den **Christrosen, Helleborus niger,** die oft auch schon im Januar blühen, bestimmt die verschiedenen Zaubernußarten, **Hamamelis japonica** mit dunkelgelben, **jap. Zuccarini** mit hellgelben, **rubroflavescens** mit rötlichgelben und die rein goldgelbe, großblumigste, feinduftende **mollis.**

Anfang März blühen schon die ersten Rhododendren, die schöne, immergrüne, sehr reichblühende Art **Rhododendron praecox** und das laubabwerfende **dahuricum** und **dahuricum mucronulatum.** Die immergrünen Berberis, wie die aufrechtwachsende **Berberis Gagnepaini,** die **Gagnepaini hybrida,** die flachwachsenden **verruculosa** und **candidula** und die etwas höher wachsende **Julianeae** sind alle mit der feinen, zierlichen Bezweigung während des Winters sehr wirkungsvoll. Viele kleine bodenbedeckende Immergrüne, die man zwischen kleinen Kiefern- und Wacholder-Arten pflanzen kann, sind im Winter reizend, ich nenne nur die hübsche, kaum 10 cm hohe **Gaultheria procumbens** mit der bräunlichen, lederartigen Belaubung und dem, den ganzen Winter über bleibenden, reichen, scharlachroten Beerenbehang. **Gaultheria Shallon,** die etwas höher wächst und deren längere Zweige mit großen lederartigen Blättern sich im Winter so schön für Vasensträuße verwenden lassen, ferner **Evonymus nana Koopmanni** und **Evonymus radicans minima,** welche letztere so hübsch an Steinen rankt, und die stärker wachsenden **Evonymus radicans vegeta** und **Carrieri,** die **Cotoneaster pyrenaica** und **-humifusa.** Als viele andere höherwachsende, reichfruchtende Cotoneaster wären zu nennen: **Cotoneaster horizontalis, praecox, bullata, Zabeli** und **divaricata.** Sehr hübsch sind auch **Lonicera pileata, Skimmia japonica,** letztere in einigen Formen sehr reich mit rotem Beerenbehang im Winter, und **Pernettia mucronata,** welche letztere im Winter etwas geschützt werden will, **Leyophyllum buxifolium,** die Sandmyrte, kaum 30 cm hoch werdend, mit zierlich bräunlichgrüner Belaubung und reicher weißer Blüte im Mai.

Für den Hintergrund und zum Abdecken sind sehr schön: **Pyracantha coccinea,** der Feuerdorn und der großblättrige **Viburnum rhytidophyllum,** beide immergrün und beide bis 2 m hoch werdend.

Prächtig wirken gerade mitten im Winter die hübschen Zwergkoniferen, die stahlblaue, noch neue, sehr harte **Juniperus squamata Meyeri** und eine grüne Form **squamata Wilsoni,** die verschiedenen, zum Teil fast am Boden liegenden Wacholder- und Zwergfichtenformen und die goldgelbe **Chamaecyparis pisifera filifera aurea nana,** der goldgelbe **Thuya occidentalis Ellwangeriana Rheingold** und die bizarre Form **Chamaecyparis obtusa nana gracilis.** Die vielen, schon ab Januar blühenden Rhododendren- und Azaleenarten und -formen sind schon eine Welt für sich; ihre Blüte bringt ab Ende April bis Anfang Juni dauernd wechselnde leuchtende erlesenste Farben. Aus der großen Fülle will ich nur einige nennen: **Rhododendron impeditum,** kaum 20 cm hoch werdend, mit kleinen graubläulichen Blättchen an zierlichen Zweigen bringt hellviolette, überreiche Blüte, **Rhododendron hippophaeoides** blüht schon als 10 cm hohes Sträuchlein mit blaßlila Blüten, das schöne seltene **Rhododendron cantabile** erstrahlt in einem satten Violett. **Rhododendron racemosum** blüht als einem Rhododendron kaum ähnlich, übervoll mit kleinen rosafarbigen Blüten in den Blattachseln, und dann kommen die schönen japanischen Azaleen, die so hart sind, leicht wachsen und jedes Jahr im Mai mit Blüten überschüttet sind, wie die **Kaempferi** (Rhod. obtusa Kaempferi), orangefarben und rot, **Hinode-giri** und **amoena Caldwelli** mit purpurkarmin, die außerordentlich reichblühenden Kreuzungen **Hinode-giri** × **Kaempferi,** mit rosa und roten Blüten, die schöne, weiße, großblütige **ledifolia van Noordt** und die prächtigen, überaus harten **Arendsii. Azalea mollis** in gelb- und rotblühend geben wundervolle Farbeneffekte, erst recht die prächtigen Brillantfarben in einzigartigem Gelb und Rot. Die etwas später blühenden **Azalea pontica Hybriden** in den verschiedenen Sorten sind außerordentlich farbenprächtig, teils auch von apartem Duft. Als sehr auffallend sind in dieser Hinsicht noch **Azalea occidentalis** in der Varietät

Blüte der Magnolia Kobus borealis



Magnolia stellata



Magnolia Soulangeana



Arundaria japonica
Winterharter Bambus



Hamamelis mollis



Hamamelis japonica



Hamamelis jap. Zuccariniana

Irene Koster, großblumig, rosa, und die spätblühende Art **arborescens** zu nennen.

Unter den Rhododendron-Hybriden und den etwas höher wachsenden, selteneren Arten sind auch noch viele, die sich für kleine Gärten besonders gut eignen, hier auch mal als Einzelpflanzen, wenn mit Kleinstauden unterpflanzt, zu verwenden sind. Sehr wirkungsvoll sind da die rotblühenden, nicht zu stark wachsenden Sorten, wie **Charles Dickens, Michael Waterer, William Austin, Edward S. Rand, Alexander Adie** und **Mrs. Millner,** dann die violettblühende **Lees dark purple,** die weißblühende **Boule de Neige,** evtl. auch **Cunninghami White,** und als Arten noch: **Rhododendron ferrugineum, daphnoides, canadensis** (Rhodora), **Schlippenbachii, Metternichii, Przewalskii, Augustini, ambiguum, carolinianum, Luscombei, caucasicum, myrthifolium** und **Wilsoni.**

Wird man je nach Umfang der kleineren Gärten aus den vorstehenden Vorschlägen eine Pflanzenwahl treffen, dann wird man bestimmt an den Pflanzungen viel Freude haben.

So weit die betreffenden Arten zu der Familie der Ericaceen gehören, wird man den Boden entsprechend vorbereiten müssen in der Weise, wie schon unter „Winterharte Rhododendron" gesagt. Man braucht hier ja nicht soviel Material, da ja die meisten Kleingehölze sind und keinen so großen Wurzelbereich beanspruchen.

Auf Wunsch werden gern an Hand von kleinen Skizzen unter Angabe von etwaigen besonderen Wünschen Bepflanzungs-Vorschläge gemacht.

Winterharter Bambus.

Arundinaria Fortunei.
Schöner großer harter Bambus mit bis zu 30 cm langen und 5 cm breiten Blättern.
1 St. 4,50 RM

Arundinaria Fortunei fol. var.
Weißbunte Form der obigen Art. Nicht ganz so stark wachsend. 1 St. 4,50 RM

Arundinaria japonica (Bambusa Metake).
Eine der schönsten, rasch wachsenden, großblättrigen Bambusgewächse. Die Art hat sich hier nach vielen Versuchen mehrerer Arten, auch in den strengsten Wintern als hart erwiesen. Ausläufer treibend, bildet sie als größere Pflanze breite, dichte, bis zu 4 m hohe imposante Büsche. 1 St. 3,50 10 St. 30,— RM

Arundinaria Murilae.
Neuer harter Bambus von zierlicher Belaubung, bildet später schöne große Büsche mit frischgrünem Laub. Wird bis zu 2,50 m hoch.
1 St. 5,— RM

Arundinaria nitida.
Zierlichste und schönste aller Bambusarten, außerordentlich winterhart. Wird etwa 2 m hoch und bildet schöne Büsche von elegantem überhängendem Wuchs. 1 St. 4,50 RM

Arundinaria ruseifolia.
Schöner niedriger Bambus mit großen Blättern.
1 St. 4,50 RM

Christrosen, Yucca, Asarum, Lilium.

Helleborus — Christrose.

Helleborus hybridus.
Schöne, im Halbschatten am besten gedeihende, im März blühende Hybriden. Weiß und braunrotblühend. Siehe Bild.
1 St. 1,20 10 St. 11,— RM

Helleborus niger — Weiße Christrose, Nieswurz.
Reinweiße, großblumige, oft schon im Januar blühende, schöne Art.
1 St. 1,20 10 St. 11,— RM
Junge Pflanzen 1 St. 0,75 10 St. 6,50 RM

Yucca — Palmenlilie.

Yucca filamentosa.
Ornamentale, immergrüne, palmenartige Pflanze mit metallisch glänzenden bläulichgrünen Blättern. Die über meterhohen Blütenstände tragen glockige Blüten von elfenbeinweißer Farbe.
1 St. 1,50 10 St. 14,— 100 St. 125,— RM
starke Pflanzen 1 St. 2—3 RM.

Asarum europaeum, Haselwurz. **St.**
Niedrige, Ausläufer treibende Rasenstaude mit nierenförmigen, immergrünen Blättern. Sehr empfehlenswerte rasenbildende Staude für recht schattige Plätze.
1 St. 0,50 10 St. 4,— 100 St. 35,— RM

Asarum caudatum, caucasicum und **grandiflorum.**
1 St. 0,75 10 St. 6,— RM

Lilien.
Die nachstehenden Lilienarten sind sämtlich leicht zu kultivieren. Die Zwiebeln müssen etwa 15 cm mit Erde bedeckt werden. Nur während der Vegetationszeit und namentlich bei Trockenheit und kurz vor der Blüte ist für genügende Bodenfeuchtigkeit zu sorgen.

Lilien lieben einen Stand, wo der Fuß beschattet werden kann, man pflanzt sie darum am besten zwischen anderen Stauden oder in niedrigen Gehölzgruppen, wie zwischen Rhododendron und Azaleen.

Lilium croceum, Feuerlilie, Safranlilie, Simplonlilie.
Hellorangerot blühende Feuerlilie mit aufrechten, bis 1 m hohen Blütenstielen. Eine der härtesten und gesundesten Lilien für Halbschatten.
1 St. 1,— 10 St. 9,— 100 St. 80,— RM

Lilium speciosum.
Prächtige, im September sehr reich blühende Lilie.

Lilium speciosum rubrum und album, rosa- und weißblühend, starke Zwiebeln.
1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Lilium tigrinum, Tigerlilie.
Bekannte, harte und gesunde, orangerote, im September blühende Lilie.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Lilium umbellatum.
Dunkelorangerot bis scharlachrot blühende, etwa 50—75 cm hohe Lilie, die überreich, oft mit 20 und mehr Blüten an einem Stiel blüht, 14 Tage vor Lilium croceum.
1 St. 0,80 10 St. 7,50 100 St. 65,— RM

Lilium umbellatum grandiflorum.
In derselben Farbe, aber großblumiger.
1 St. 0,90 10 St. 8,— 100 St. 75,— RM

Lilium umbellatum incomparabile.
Blutrot auf orangefarbenem Grunde.
1 St. 0,90 10 St. 8,— 100 St. 75,— RM

Winterharte Freilandfarne.

Freilandfarne lieben einen halbschattigen und schattigen Stand. Sie eignen sich vorzüglich zu Unterpflanzungen und an Rändern von immergrünen Gehölzgruppen (Rhododendrongruppen). Im Winter gibt das grüne Laub vieler Farne dem Boden und den in ihrer Nähe stehenden Pflanzen einen natürlichen Schutz. — Es kommen nur kräftige Pflanzen zum Versand.

Adiantum — Haarfarn.

Adiantum pedatum.
Sehr zierliches, hartes Farn aus Nordamerika mit bis 30 cm hohen, hübschen Schirmwedeln.
1 St. 1,25 10 St. 11,— RM

Aspidium — Schildfarn — Punktfarn.

Aspidium aculeatum.
Schönes, bis 40 cm hohes Farn mit hellgrünen Wedeln. 1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Aspidium angulare proliferum.
Bis 70 cm hoch werdendes Farn mit breiten, auch im Winter grünen, in den Blattachseln winzige junge Pflanzen tragenden Wedeln.
1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Aspidium dryopteris — Eichenfarn.
Kleines, nur 10—20 cm hohes zierliches Farn.
1 St. 0,75 10 St. 7,— RM

Aspidium munitum.
Schöne, seltene, immergrüne nordamerikanische Art. 1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Aspidium phaegopteris — Buchenfarn.
Seltenes, bis 30 cm hohes Farn mit kleinen Wedeln. 1 St. 0,75 10 St. 7,— RM

Aspidium filix mas — Wurmfarn.
Anspruchsloses, sehr schönes Farn mit bis 100 cm langen ansehnlichen breiten Wedeln.
1 St. 0,75 10 St. 7,— 100 St. 60,— RM

Aspidium pseudomas angustatum erectum.
Sehr schönes, straff aufrecht wachsendes Farn mit dunkelgrünen, festen Wedeln.
1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Aspidium pseudomas Barnesi.
Sehr schönes, bis 75 cm hohes Farn mit breiten, gelblichgrünen, festen, becherartig gestellten Wedeln. Starke Pflanzen 1 St. 1,50 RM

Asplenium — Streifenfarn.

Asplenium ruta muraria — Mauerfarn.
Ganz kleines, in den Spalten alter in Muschelkalk aufgeführter Mauern wachsend.
1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Asplenium spinulosum — Polystichum.
Heimisches anspruchsloses, auch im Winter grünes, bis 80 cm hohes Farn. Gedeiht sowohl frei wie im tiefen Schatten an trockenen und feuchten Standorten.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Asplenium Trichomanes — Mauerhaarfarn.
Nur 20 cm hohes zierliches Farn für Steinanlagen. 1 St. 0,60 10 St. 5,50 RM

Athyrium — Frauenfarn.

Athyrium filix foemina.
Schönstes einheimisches Farn mit 60 bis 80 cm langen Wedeln. Sehr variable Art.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Athyrium erosum minus.
Kleines, sich rasch ausbreitendes Farn.
1 St. 0,75 10 St. 6,— RM

Blechnum boreale — Rippenfarn.
Heimisches immergrünes Farn mit bis 40 cm langen, in Rosetten stehenden hahnenfederartigen Wedeln. Liebt schattigen, nach Norden freiliegenden Stand.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Ceterach officinarum.
Kleines, nur 10 cm hohes Farn. Schön für Steingärten. 1 St. 0,60 10 St. 5,50 RM

Onoclea — Sumpffarn.

Onoclea sensibilis. Starkwachsendes Farn.
1 St. 1,25 10 St. 11,— RM

Osmunda regalis — Königsfarn.
Heimisches, aber nur noch selten wild vorkommendes, prächtiges, bis zu 1,50 m hoch werdendes Farn mit 25—35 cm breiten, zweifach gegliederten hellgrünen, zum Teil an der Spitze mit hellbraunen Fruchtständen auslaufenden Wedeln. Liebt mäßig feuchten und feuchten Boden. 1 St. 1,50 10 St. 13,50 RM
starke Pflanzen 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM
extrastarke ,, 1 St. 6,— 10 St. 55,— RM

Polypodium vulgare — Tüpfelfarn.
Bekanntes, 15—20 cm hohes, anspruchsloses immergrünes, in dürftigstem trockenem Boden gedeihendes, sich rasch ausbreitendes Farn.
1 St. 0,50 10 St. 4,50 100 St. 40,— RM

Scolopendrium — Hirschzunge.

Scolopendrium officinarum. Immergrünes, bis 30 cm hohes Farn. 1 St. 0,75 10 St. 6,— RM

Pteris Aquillina — Adlerfarn.
Bekanntes hochwachsendes heimisches Farn.
1 St. 0,60 10 St. 5,50 100 St. 50,— RM

Strutiopteris germanica — Becherfarn — Trichterfarn. (Onoclea).
40—70 cm hohes sehr hübsches Farn, welches frei und im Schatten gleich gut gedeiht. Die becherartig gestellten Wedel geben der Pflanze ein interessantes Aussehen. Ältere Pflanzen tragen in der Mitte lange dunkelgrüne, später braun werdende Sporenstände.
1 St. 0,50 10 St. 4,50 100 St. 40,— RM

Strutiopteris pennsylvanicum. Pennsylv. Becherfarn.
Prächtiges Becherfarn mit sehr langen Wedeln. Seltene Art. 1 St. 1,50 10 St. 14,— RM

Koniferen — Nadelhölzer.

Die Anzucht von schönen winterharten Nadelhölzern ist neben der Anzucht winterharter Immergrüne von jeher eine Hauptabteilung meines Betriebes gewesen und wurde schon seit der Gründung vor 90 Jahren gepflegt. Es werden Arten und deren Formen für alle Verwendungszwecke gezogen, für Garten-, Park- und Friedhofsanlagen, als Gruppen-, Schutz- und Heckenpflanzung und außerdem eine große Sammlung feinster Arten für den Liebhaber und viele Zwergsorten für den Steingarten. Besonders gepflegt wird auch die Bereitstellung großer und sehr großer Pflanzen. Es gehen alljährlich viele Waggonladungen sehr starker, oft 8—10 m hoher Nadelhölzer nach allen Gegenden des Reiches. Mein Personal ist für die Verpflanzung und die Behandlung sehr großer Pflanzen und für deren Versand besonders geschult. Alle Sendungen sind stets unbeschädigt am Bestimmungsplatz angekommen und gut weiter gewachsen, ein Beweis, daß die Pflanzen vorher sachgemäß behandelt und für das Verpflanzen gut vorbereitet waren. So sind in den letzten Jahren über 10 m große Koniferen Anfang Juni nach Süddeutschland verschickt worden und dort, trotz des sehr heißen und trockenen Sommers, wie mir der Empfänger später mitteilte, tadellos weiter gewachsen.

Obwohl die beste Verpflanzzeit für Nadelhölzer der Zeitpunkt kurz vor und bei Beginn des Triebes, Mitte April bis Ende Mai ist, kann man doch auch nach Erhärtung des Sommertriebes, von Ende August ab bis Ende September gut pflanzen und auch, wenn der Boden nicht zu feucht und die Lage nicht zu frei ist, im Herbst und zeitigeren Frühjahr. Man kann auch die Pflanzen, falls man sie nicht sofort an den richtigen Platz stellen will, aufrecht und nicht zu dicht aneinander stehend, einschlagen und dann den richtigen Zeitpunkt für das Einpflanzen an den richtigen Platz abwarten. Oft haben dann inzwischen die im Einschlag stehenden Pflanzen schon kleine neue Wurzelspitzen gebildet und wachsen dann besonders gut an.

Bei allen Nadelhölzern werden vor dem Versand die Erdballen mit Juteleinen eingeknotet oder eingenäht. Wenngleich von vielen Seiten empfohlen wird, diese Jutepackung mit einzupflanzen, möchte ich doch empfehlen, dies nur bei später Herbstpflanzung und auch ganz früher Frühjahrspflanzung zu tun, und nur bei bis zu 2,50 m hohen Pflanzen. Bei dieser frühen Pflanzung ist dann bis zu Beginn der Triebperiode die Jute verfault. Bei der Pflanzung im April-Mai und bei großen Pflanzen stets, soll man vor der Pflanzung die Jutepackung der Erdballen abnehmen oder aufschneiden. Die anzufüllende Erde kommt dann stets direkt an den Erdballen resp. an die Bewurzelung. Die Anregung zur Wurzelbildung geht dann viel rascher vor sich, als wenn der Erdballen mit Jute eingepflanzt wird. Ganz starke und schwere Pflanzen bringt man in der Ballenverpackung, ohne diese vorher zu lösen, direkt in das Pflanzloch. Hat hier die Pflanze die richtige Stellung, dann wird die Ballenverpackung in folgender Weise entfernt: Man schneidet oder knotet die Jute oberhalb des Ballens an 2 bis 3 Stellen auf und drückt sie nach unten in das Pflanzloch, entfernt hierauf die zwischen Jute und Erdballen angebrachte Moos- oder andere Schutzpackung, legt die bloßgelegten Wurzeln, die sich oft bei dem Einbinden in Knäuel zusammengeballt haben, auseinander und füllt dann gute lockere Erde an. Hierauf gießt man ordentlich an (einschlämmen), füllt, nachdem das Wasser verzogen ist, genügend Pflanzerde nach und tritt dann diese an. Bei ganz kleinen Pflanzen und bei Zwergkoniferen soll man die Jute-Verpackung immer entfernen und hierauf die Bewurzelung, die bei dem Einbinden zusammengedrückt wurde, ordentlich wieder auseinander legen. Man wird hier viel mehr Erfolge mit dem Anwachsen haben, als wenn die Jute an dem Wurzelballen belassen wurde. Pflanzen seltener Arten, die als kleinere Pflanzen oft mit Töpfen verschickt werden, müssen aus diesen herausgenommen werden.

Der Boden soll bei der Pflanzung mit Berücksichtigung der zu pflanzenden Arten gut hergerichtet und evtl. verbessert werden. Je schwerer der Boden ist, desto sorgfältiger hat dieses zu geschehen, und soll man in diesem Falle, zumal wenn feinere Arten gepflanzt werden, den Boden mit sandiger Erde, Sand oder Torfmull lockerer machen.



Der Raum a soll mit lockerer Erde ausgefüllt und diese dann gehörig eingeschlämmt werden. b = Wurzelballen.

Die **Pflanzung** selbst geschieht nach sorgfältiger Herstellung des Pflanzlochs, indem man um den Erdballen herum poröse nahrhafte Erde füllt, gut angießt (einschlämmen) und, nachdem das Wasser verzogen ist, nochmals mit Erde nachfüllt und dann leicht mit dem Fuße antritt. Zu festes Antreten ist nicht zu empfehlen. Die Pflanzen sollen nicht tiefer

gepflanzt werden, als wie sie vorher in der Baumschule gestanden haben. Tieferes Einpflanzen ist um so gefährlicher, je schwerer der Boden ist, und hat gewöhnlich ein schlechtes Gedeihen, Verkrüppelung oder gar das Eingehen der Pflanze zur Folge.

Nach der Pflanzung ist es angebracht, eine Bodendecke aus verrottetem Dung, Moos, Spreu oder dergleichen zu geben, um ein Austrocknen der Erde möglichst zu vermeiden. Solange die Pflanzen noch nicht angewachsen sind, wie überhaupt in trockenem Boden, sind sie für ein öfteres Begießen sehr dankbar.

Die Bodenansprüche und der Platz, an dem sie stehen sollen, müssen bei den verschiedenen Nadelholzarten bei der Auswahl berücksichtigt werden. **Während die meisten Nadelhölzer mehr oder weniger gut auf jedem Boden gedeihen, verlangen andere unbedingt trockenen, wieder andere unbedingt feuchten Boden, einige vertragen sogar sumpfiges Gelände. Alle Edeltannenarten** (Abies) lieben guten durchlässigen Boden mit normaler Feuchtigkeit, sie vertragen in den grünnadeligen Arten auch Schatten und Halbschatten, während die meisten bläulichen Arten, die in höheren Gebirgslagen ihre Heimat haben, freie sonnige Plätze verlangen, in der Regel auch mehr Wind vertragen wie grünnadelige Arten. **Alle Fichtenarten** (Picea) sollen freigestellt werden. Sie sind mit mittleren Böden zufrieden und vertragen in verschiedenen Arten auch windige, ganz freie Lagen, wie die serbische Fichte, **Picea Omorica,** und die Form der amerikanischen Art nigra, **Picea nigra Doumetti.** Erstere ist für kleinere Anlagen und auch für Friedhöfe wegen ihres schmalen Wuchses und der eleganten Form wegen sehr wertvoll, letztere ist sehr dichtwachsend und von kegelförmigem Bau mit bläulicher Benadelung und ist gewöhnlich in den exponiertesten Lagen besonders schön. **Die Wacholderarten** (Juniperus) nehmen mit geringeren Böden vorlieb, der gewöhnliche Wacholder mit seinen vielen verschiedenen Formen (Juniperus communis) und auch die chinesischen Arten wachsen am gesundesten und schönsten in nur sandigem Boden in freier sonniger Lage. Die amerikanische Art, **Juniperus virginiana,** hingegen liebt etwas besseren und feuchteren Boden. Die in den letzten Jahren viel verlangten zwergigen Nadelholzarten sollen sämtlich freien sonnigen Platz haben. Gut Schatten und Halbschatten vertragen die **Eiben** (Taxus) und die **Hemlockstannen.** Erstere wird für Hecken gern verwandt, da sie den Schnitt gut verträgt und von sehr langer Lebensdauer ist. Die Hemlockstanne (Tsuga) in den beiden amerikanischen Arten: **Canadische Hemlockstanne (Tsuga canadensis)** und die **Westamerikanische Art (Tsuga heterophylla)** lieben beide etwas schattigen, windgeschützten Platz und nicht zu trockenen Boden. Die westamerikanische Art kann auch tiefen Schatten vertragen und eignet sich besonders gut als Unterpflanzung in kahlen Garten-, Park- und Waldpartien. Die Canadische Hemlockstanne wächst nicht so stark wie die Westamerikanische Art, ist auch kein so guter Stammbildner wie letztere, die sehr schöne geradschaftige Bäume bildet, die dieselbe Stärke erreichen wie unsere heimischen Waldbäume, Kiefern und Fichten. Zwei andere amerikanische Arten der Hemlockstanne wachsen nicht so stark, es sind dies die **Tsuga caroliniana,** eine schöne, dichtwachsende, frischgrüne Konifere, die kleine Bäume bildet, auch gut Wind verträgt und sich für kleine Gärten gut eignet, und die **Tsuga Pattoniana,** die etwas bläulich in der Farbe ist und in sehr strengen Wintern mal etwas leiden kann. Die asiatischen Hemlockstannen in den Arten **Tsuga Sieboldii** und **diversifolia** lieben freien Stand. Beide sind langsam wachsend, sehr hart, haben ein feines, frischgrünes Nadelkleid und sind erlesene Koniferen für den Ziergarten. **Die bekannten Thuya-Arten** mit den vielen Sorten nehmen mit den geringeren Böden vorlieb, sie vertragen fast alle freien, ungeschützten Stand und eignen sich in den grünen Formen gut für Hecken, auch an ganz freien Stellen, die ständig unter scharfem Wind stehen. Alle Thuya occidentalis lassen sich gut zu Hecken schneiden. **Von den Scheincypressen** (Chamaecyparis) sind die bekanntesten Cham.-Lawsoniana-Formen, wie Alumi, monumentalis u. a. viel als Grabbepflanzung gebraucht worden; sie sind anspruchslos und schnellwachsend, können aber in strengen, lange anhaltenden Wintern in den Frühjahrsmonaten leicht mal Frostschaden bekommen. **Die Nutka-Scheincypresse** (Cham. nutkaensis) ist viel härter und wird, wenn älter, ein schöner Baum. **Von den asiatischen Chamaecyparis ist die pisifera** mit einigen Formen, wie die filifera, filifera aurea und filifera aurea nana, sehr zu empfehlen, sie sind hart und bilden schöne ansehnliche Pflanzen. Von Cham. obtusa sind eigentlich nur die Zwergformen obtusa nana empfehlenswert, die Stammform wird leicht krank. **Alle Kiefernarten (Pinus)** wollen freien Stand und durchlässige, sandige Böden. Von allen Cedern-Arten ist eine blaue Form der Atlasceder, **Cedrus atlantica glauca,** die allerschönste und auch die härteste. Sie liebt recht sonnige Lagen und warmen Boden und wächst dort zu prächtigen Bäumen heran. **Die Douglastannen** (Pseudotsuga) sind raschwachsende, stattliche Bäume, die sehr schnellwachsende, grünnadelige Art, viridis (taxifolia), verlangt windgeschützten Stand, die graugrüne Form **wächst langsamer, kann aber frei gestellt werden und ist für größere Anlagen zur Bildung von Schutzgürteln besonders zu empfehlen.**

Die blaue Form der Douglastanne, Dougl. glauca, sollte man nicht mehr pflanzen, da sie in der Regel von einer Schüttekrankheit befallen wird und dann kahl und unansehnlich ist. Die ersteren beiden Douglastannen-Formen bekommen diese Schüttekrankheit, auch wenn sie mit der blauen Form gemischt gepflanzt werden, nicht.

Die in Vorstehendem nur allgemeinen Angaben sind bei der folgenden Aufstellung bei den einzelnen Arten durch genauere Angaben über Bodenansprüche, Standortsbedingungen usw. ergänzt.

Koniferen — Nadelhölzer.

Die für Steingärten geeigneten Arten und Formen sind mit einem **St.** bezeichnet.

Abies amabilis, Forbes. — Liebliche Weißtanne, Purpurtanne.
Eine aus dem Tale des Fraserflusses stammende, noch seltene Edeltanne von sehr regelmäßigem Bau und dunkelgrüner Belaubung.

	1 St.	10 St.	100 St.
60— 80 cm	5,—	45,—	—,— RM
80—100 cm	6,—	55,—	—,— RM
100—125 cm	8,—	70,—	—,— RM
125—150 cm	10,—	85,—	—,— RM

Abies arizonica — Weißtanne aus Arizona.
Im Wuchs der Abies lasiocarpa ähnliche, langsamwachsende Art mit blauer Benadelung.
60— 80 cm 1 St. 5,— RM
80—100 cm 1 St. 6,— RM

Abies balsamaea — Balsamtanne.
100—125 cm 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM

Abies balsamaea nana (balsamaea hudsonica). **St.**
Zwergig und breitwachsende, schöne, dunkelgrüne Form für den Steingarten.
20— 30 cm 1 St. 4,— 10 St. 36,— RM
30— 40 cm 1 St. 5,— 10 St. 46,— RM

Abies brachyphylla, syn. Abies homolepis. Kurznadelige Weißtanne.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	1,50	13,—	—,— RM
40— 60 cm	2,—	18,—	—,— RM
60— 80 cm	2,50	23,—	—,— RM
150—175 cm	10,—	90,—	—,— RM
175—200 cm	12,—	110,—	—,— RM
200—250 cm	15,—	135,—	—,— RM

extrastarke Pflanzen über 250 cm 1 St. 20—30 RM

Abies cephalonica — Griechische Tanne.
Schöne, gleichmäßig wachsende Tanne mit stechenden dunkelgrünen Nadeln. In der Heimat ist die Art wegen der Dauerhaftigkeit des Holzes, das der unserer Eiche gleichkommen soll, sehr geschätzt. Wächst auch gut im Halbschatten.
40— 60 cm 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM
60— 80 cm 1 St. 3,— 10 St. 27,— RM
80—100 cm 1 St. 4,50 10 St. 40,— RM

Abies cilicica — Cilicische Tanne.
Aus dem cilicischen Taurus stammende Art, die in Form und Wuchs der griechischen und der bekannten Nordmannstanne ähnlich ist.
40— 60 cm 1 St. 2,50 10 St. 23,— RM
60— 80 cm 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM

Abies concolor — Californische Weißtanne.
Sehr schöne und widerstandsfähige Tanne aus dem westlichen Nordamerika. Der Wuchs ist sehr regelmäßig, die Benadelung grün bis silberweiß und bläulich schimmernd, lang und nach oben gekrümmt. Eine der besten, harten und sehr schönen Ziertannen für trockene und sonnige Lagen.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	1,50	13,—	100,— RM
40— 60 cm	2,50	23,—	200,— RM
60— 80 cm	3,50	32,—	300,— RM
80—100 cm	4,50	42,—	400,— RM
100—125 cm	6,—	55,—	500,— RM
125—150 cm	8,—	75,—	700,— RM
150—175 cm	12,—	110,—	—,— RM

Abies concolor violacea.
Prächtige, besonders langnadelige, bläulichsilberweiße Form.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	2,50	23,—	—,— RM
40— 60 cm	3,50	32,—	—,— RM
60— 80 cm	4,50	42,—	—,— RM
80—100 cm	6,—	55,—	—,— RM
100—125 cm	8,—	75,—	—,— RM
125—150 cm	10,—	90,—	—,— RM

Abies Faxoniana Rheder und Wilson.
Eine erst 1914 aus den Wäldern des westlichen Szetschuan (China) eingeführte Tanne mit dunkelgrüner Benadelung und rötlichen Zweigen.
40—60 cm 1 St. 5,— RM

Abies firma — Japanische oder Momitanne.
Raschwachsende Tanne mit breiten, locker gestellten, hellgrünen Nadeln.
80—100 cm 1 St. 5,— 10 St. 46,— RM

Abies Fraseri — Frasers Edeltanne.
80—100 cm 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Abies grandis — Californische Riesentanne. Tanne aus Vancouver.
Wohl die größte bekannte Tanne, die in ihrer Heimat eine Höhe bis zu 90 m erreichen soll. Äußerst raschwachsend, bildet die in jedem, auch feuchtem Boden wachsende Art schöne pyramidale Bäume mit glänzend-dunkelgrüner Benadelung. Sehr schöner Zier-, Park- und auch empfehlenswerter Waldbaum, auch für freie geschützte Lagen.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	1,25	11,—	100,— RM
60— 80 cm	1,60	15,—	140,— RM
80—100 cm	2,50	23,—	210,— RM
100—125 cm	4,—	36,—	320,— RM
125—150 cm	5,—	46,—	420,— RM
150—175 cm	7,—	65,—	600,— RM
175—200 cm	10,—	90,—	800,— RM
200—225 cm	12,—	110,—	—,— RM

Abies holophylla.
Neue, seltene, chinesische Art.

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	2,—	18,—	150,— RM
30— 40 cm	3,—	27,—	240,— RM

Abies lasiocarpa.
Eine raschwachsende, sowohl der concolor wie auch der grandis ähnliche Art mit bläulich schimmernden Nadeln.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	2,—	18,—	—,— RM
60— 80 cm	3,—	28,—	—,— RM
80—100 cm	4,—	38,—	—,— RM
100—125 cm	6,—	55,—	—,— RM

Abies magnifica. — Prächtige Tanne.
In Californien heimisch, dort bis zu 60 m Höhe erreichend. Die dicht quirlständigen kurzen Äste haben bläulich bereifte Benadelung. Größere Pflanzen sind erstklassige Ziertannen.

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	4,—	38,—	—,— RM
30— 40 cm	5,—	48,—	—,— RM
40— 50 cm	6,—	55,—	—,— RM

Abies nobilis. — Edle Weißtanne. — Silbertanne.
Eine in den höheren Gebirgen von Oregon heimische Art. Raschwachsender Baum mit kräftiger Stammbildung, regelmäßig quirlständigen Ästen mit graugrünen, nach oben gekrümmten Nadeln.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	3,—	27,—	—,— RM
60— 80 cm	4,—	36,—	—,— RM
80—100 cm	6,—	55,—	—,— RM
100—125 cm	7,50	70,—	—,— RM

Abies nobilis glauca und argentea.
Beide Formen mit prächtig blauweißer Färbung. Gute Pflanzen dieser Form, welche nur durch Veredlung mit Kopfreisern, die nur in beschränkter Zahl zu beschaffen sind, vermehrt werden können, werden immer noch selten sein.
30— 40 cm 1 St. 4,— 10 St. 36,— RM

Abies Nordmanniana — Nordmannstanne.
Bekannte, sehr schöne langnadelige dunkelgrüne Tanne aus dem Kaukasus. Windfeste und widerstandsfähige Art für trockenen durchlässigen Boden. Auf feuchtem Boden wird sie leicht von der Tannenlaus befallen.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	2,50	23,—	200,— RM
60— 80 cm	3,30	30,—	260,— RM
80—100 cm	5,—	45,—	400,— RM

Abies numidica. — Numidische Tanne.
Schöne, harte, dunkelgrüne, bis 20 m hochwerdende nordafrikanische Art.
40— 60 cm 1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Abies pinsapo. — Spanische Tanne.
Schöne Art mit rund um die Triebe stehenden kurzen, dunkelgrünen Nadeln.
40—60 cm 1 St. 3,— RM
60—80 cm 1 St. 5,— RM

Abies Veitchi — Veitchs Tanne. Japan.
Schwachwachsende Art mit glänzend-dunkelgrüner unterseits silberweißer Benadelung. — Hübsche Ziertanne.

	1 St.	10 St.	100 St.
60— 80 cm	3,—	27,—	—,— RM
80—100 cm	4,—	35,—	—,— RM
100—125 cm	5,—	45,—	—,— RM
125—150 cm	6,—	55,—	—,— RM

Araucaria — Araukarie.

Araucaria imbricata. 40—60 cm 1 St. 8,— RM

Cedrus atlantica. — Atlas-Zeder, Atlas-Gebirge.
Nordafrikanische Art mit bläulichgrünen Nadeln. Liebt warmen, geschützten Stand.
30—40 cm 1 St. 2,50 RM
40—50 cm 1 St. 3,— RM

Cedrus atlantica glauca. — Siehe Bild.
Harte, sehr schöne, dekorative Form mit silberweißer Benadelung. Eine der prächtigsten Koniferen von großem Schmuckwert, namentlich als größerer Baum. Sie liebt warmen, trockenen Boden und sonnigen, freien Stand.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	4,—	36,—	—,— RM
60— 80 cm	5,—	45,—	—,— RM
80—100 cm	6,—	55,—	—,— RM
100—125 cm	7,50	70,—	—,— RM
125—150 cm	10,—	90,—	—,— RM
150—175 cm	12,—	110,—	—,— RM
175—200 cm	20,—	180,—	—,— RM
200—250 cm	25,—	230,—	—,— RM
250—300 cm	35,—	320,—	—,— RM

Cedrus deodara. — Deodar-Zeder. Westhimalaja.
Breitwachsende Art mit herunterhängenden Zweigen. Benadelung lang und bläulichgrün.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	2,—	18,—	—,— RM
40— 60 cm	4,—	36,—	—,— RM
60— 80 cm	6,—	55,—	—,— RM

Chamaecyparis Lawsoniana. — Lawsons Lebensbaumzypresse.
Bekannte, vielfach als Zierbaum und für Friedhofspflanzung verwendete Art. Auch für Hecken- und Schutzpflanzungen.

	1 St.	10 St.	100 St.
150—175 cm	3,—	27,—	230,— RM

Chamaecyparis Lawsoniana in den Formen: **Alumi,** bläulich, aufrechtwachsend.

Chamaecyparis Fraseri, grün, geschlossen aufrechtwachsend, **erecta glauca,** bläulich, **erecta viridis,** schmalwachsend, grün, **monumentalis** und **Rosenthali,** säulenartig, **Triumph von Boskoop,** bläulich.

	1 St.	10 St.	100 St.
60— 80 cm	2,—	18,—	160,— RM
80—100 cm	2,50	23,—	210,— RM
100—125 cm	3,30	30,—	270,— RM
125—150 cm	4,—	36,—	320,— RM
150—175 cm	4,80	44,—	400,— RM
175—200 cm	5,50	50,—	450,— RM

Chamaecyparis Lawsoniana Fletscheri.
Langsam und dicht, säulenförmig wachsende Form mit bläulichgrüner, krauser Belaubung.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	2,70	24,—	—,— RM
40— 60 cm	3,50	32,—	—,— RM
60— 80 cm	4,50	40,—	—,— RM

Chamaecyparis Lawsoniana forsteckensis. St.
Ganz gedrungen und sehr langsam wachsende Zwergform.

	1 St.	10 St.	100 St.
10— 15 cm	2,—	18,—	—,— RM
15— 20 cm	3,—	27,—	—,— RM

Chamaecyparis Lawsoniana minima glauca. St.
Bläulichgrüne, niedrige Zwergform.
20— 30 cm 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Chamaecyparis nutkaensis, Spach. (Thuyopsis borealis). Nutka-Lebensbaum-Zypresse.
Im westlichen Nordamerika an der Nutkabucht, auf den Inseln und im Küstengebirge von Britisch-Columbien, am Kaskadengebirge und auf der Insel Sitka einheimisch. — Eine prächtige Konifere von elegantem Wuchs und ständigem, auch im Winter unverändertem frischem Grün. In allen, auch rauhen Lagen sehr empfehlenswert.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	2,50	23,—	—,— RM
60— 80 cm	3,—	27,—	—,— RM
80—100 cm	5,—	45,—	—,— RM
100—125 cm	6,—	55,—	—,— RM
125—150 cm	8,—	70,—	—,— RM
150—175 cm	10,—	90,—	—,— RM

Chamaecyparis nutkaensis glauca.
Sehr schöne, bläulichgrüne Form mit herunterhängenden Zweigen.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	2,50	23,—	—,— RM
60— 80 cm	3,—	27,—	—,— RM
80—100 cm	5,—	45,—	—,— RM
100—125 cm	6,—	55,—	—,— RM
125—150 cm	8,—	70,—	—,— RM
150—175 cm	10,—	90,—	—,— RM

Chamaecyparis nutkaensis pendula.
Seltene grüne Form mit stark herunterhängenden Zweigen.
40— 60 cm 1 St. 4,— 10 St. 36,— RM

Chamaecyparis obtusa Crippsii. St.
Eine langsam wachsende Züchtung mit gelbgrüner Belaubung.
1 St. 4,50 10 St. 42,— RM

Chamaecyparis obtusa nana compacta gracilis. St.
Sehr langsam wachsende bizarre Zwergform mit dichtgestellter, glänzend dunkelgrüner Bezweigung. Feinste Form für den Steingarten.

Breite	1 St.	10 St.	100 St.
15— 20 cm	2,80	25,—	—,— RM
20— 25 cm	3,20	30,—	—,— RM
25— 30 cm	3,60	33,—	—,— RM
30— 40 cm	5,50	50,—	—,— RM
40— 50 cm	6,—	55,—	—,— RM

Chamaecyparis obtusa tetragona aurea. St.
Eine langsam wachsende goldgelbe Art. Bildet später kleine Kegel. Besonders wertvoll für den Steingarten.
1 St. 3,50 10 St. 32,— RM

Chamaecyparis pisifera filifera.
Sehr schön, gesund wachsende, frischgrüne Form von breitem Wuchs mit dünnen fadenförmig herunterhängenden Zweigen. Verträgt freien exponierten Stand.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	2,—	18,—	—,— RM
60— 80 cm	2,50	23,—	—,— RM
80—100 cm	3,50	32,—	—,— RM
Breite Pflanzen			
100—125 cm	5,—	45,—	—,— RM
125—150 cm	8,—	75,—	—,— RM

Chamaecyparis pisifera filifera aurea, goldgelbe Form.
40— 60 cm 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM

Chamaecyparis pisifera filifera aurea nana. St.
Sehr schöne, zwergig wachsende, goldgelbe Form.

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	3,—	28,—	—,— RM
30— 40 cm	4,—	36,—	—,— RM
40— 50 cm	5,—	46,—	—,— RM

Chamaecyparis pisifera filifera nana. St.
Grüne, gedrungen und breit wachsende Zwergform.
15— 20 cm 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Chamaecyparis pisifera squarrosa.
Hübsche Form mit silbergrauer, dichter, krauser Belaubung.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	1,50	14,—	—,— RM
60— 80 cm	2,—	18,—	—,— RM

Chamaecyparis pisifera squarrosa aurea.
Mit im Sommer gelblicher Belaubung.
60— 80 cm 1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Chamaecyparis sphaeroidea Andeleyensis. S. Bild.
Langsam und gedrungen wachsend, von schmalpyramidalem Wuchs, mit bräunlich-grüner, feiner, aufstrebender Bezweigung. Liebt warmen Stand und tiefgründigen Boden.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	2,—	18,—	—,— RM
60— 80 cm	3,—	28,—	—,— RM
80—100 cm	4,—	36,—	—,— RM
100—125 cm	6,—	55,—	—,— RM
125—150 cm	8,—	70,—	—,— RM
150—175 cm	10,—	90,—	—,— RM
175—200 cm	12,—	110,—	—,— RM
200—225 cm	20,—	180,—	—,— RM

Cryptomera japonica, Cryptomerie, Japan.
Schöner, raschwachsender Baum, der in der Heimat eine Höhe bis zu 40 m erreichen soll. Belaubung einer Araucaria excelsa nicht unähnlich. Verträgt auch halbschattigen Stand. Die in der Jugend sehr schnell wachsenden Pflanzen sind in strengen Wintern etwas empfindlich, als größere Pflanze ist die Art aber hart.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	1,—	8,50	—,— RM
60— 80 cm	1,50	13,50	—,— RM
80—100 cm	2,50	23,—	—,— RM
100—125 cm	3,—	27,—	—,— RM

Cryptomera japonica Bandai — Sugi. St.
Neue japanische Zwergform, langsam und ganz flach am Boden wachsend.
1 St. 4,50 RM

Cryptomera japonica elegans.
Mit bräunlicher Bezweigung.
80—100 cm 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM

Cryptomera japonica India-Sugi. St.
Neue japanische Zwergform. 1 St. 4,50 RM

Cryptomera japonica pyramidalis.
Schlank aufrechtwachsend, von frischgrüner Belaubung. 200—250 cm 1 St. 15,— RM

Ephedra Gerardina. St. Niedrige schachtelhalmähnliche Konifere. 1 St. 2,50 RM

Ephedra sikkimensis. St. Ähnlich der vorstehenden Art, nur etwas schneller wachsend.
1 St. 2,— RM

Ginkgo biloba — Ginkgobaum, Fächerbaum.
Eigenartiger, laubabwerfender Baum mit lederartigen, dem Adiantumfarn ähnlichen Blättern.
100—125 cm 1 St. 3,— RM

Juniperus — Wacholder.

Juniperus chinensis Pfitzeriana. St.
Sehr schöne Form mit waagerecht abstehenden breiten bläulichgrünen Zweigen. Da mit jedem, auch geringsten Boden vorlieb nehmend, auch in freiesten Lagen gut wachsend, ist sie sehr empfehlenswert für die Pflanzung an Böschungen und Abhängen und in freiliegenden Vorgärten.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	2,80	25,—	—,— RM
60— 70 cm	3,80	35,—	—,— RM
Breite:			
125—150 cm	15,—	140,—	—,— RM
150—175 cm	20,—	180,—	—,— RM

Juniperus chinensis procumbens aurea. St.
(Japanische aurea). Siehe Bild.
Auffallend schöne, goldbraun gefärbte, langsam wachsende Form mit seitwärts abstrebenden, unregelmäßig gestellten Ästen. Sehr feine Dekorationspflanze, auch für Kübelpflanzung. Liebt sandigen Boden und freien sonnigen Stand, hat dort auch die intensivste Färbung.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	3,30	30,—	—,— RM
40— 50 cm	5,50	50,—	—,— RM
50— 60 cm	6,50	60,—	—,— RM
60— 80 cm	7,50	70,—	—,— RM
100—125 cm	16,—	150,—	—,— RM
125—150 cm	25,—	230,—	—,— RM
150—175 cm	30,—	270,—	—,— RM
175—200 cm	40,—	370,—	—,— RM

Juniperus chinensis Sargentii. St.
Eine niedrige, aus Nordjapan stammende kriechende Form. 1 St. 4,50 RM

Juniperus communis — Gemeiner Wacholder.
Alle zur communis gehörenden Formen lieben trockenen, sandigen Boden.
60— 80 cm 1 St. 3,— 10 St. 27,— RM
80—100 cm 1 St. 4,— 10 St. 36,— RM

Juniperus communis compressa. St.
Seltener Miniatur-Säulenwacholder.
10— 15 cm 1 St. 2,50 10 St. 23,— RM

Juniperus communis cracovica. St.
Hellgrüne, sparrig wachsende Säulenform.
80—100 cm 1 St. 4,— 10 St. 36,— RM

Juniperus communis hibernica excelsa pyramidalis.
Schöne Säulenform.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	2,20	20,—	180,— RM
60— 80 cm	3,—	27,—	240,— RM
80—100 cm	3,60	33,—	300,— RM
100—125 cm	4,80	44,—	400,— RM
125—150 cm	6,—	54,—	—,— RM
150—175 cm	10,—	90,—	—,— RM

Juniperus communis laxa (Abels).
Aufrecht wachsende, lockere, langnadelige, schöne Form.

	1 St.	10 St.	100 St.
60— 80 cm	3,—	27,—	—,— RM
150—175 cm	10,—	90,—	—,— RM
175—200 cm	15,—	135,—	—,— RM

Juniperus communis nana. St.
Zwergig wachsende, am Boden liegende Form.

Breite	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	3,—	27,—	—,— RM
30— 40 cm	4,—	36,—	—,— RM

Juniperus communis nana Hornibrucki. St.
Schwachwachsende Zwergform.
30— 40 cm 4,— 36,— —,— RM

Juniperus communis argentea. St.
Der vorstehenden im Wuchs ähnliche Form, aber mit unterseits silberweißen Nadeln.

Breite	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	3,—	27,—	—,— RM
30— 40 cm	4,—	36,—	—,— RM

Juniperus communis canadensis aurea. St.
Auffallend schöne, goldgelbe, im Winter goldbraune Form.

Breite	1 St.	10 St.	100 St.
15— 20 cm	2,50	23,—	—,— RM
20— 30 cm	3,—	27,—	—,— RM

Juniperus suecica hibernica — Schwedischer Säulenwacholder.
Schöner grüner, silberweiß schimmernder, schlank aufrecht wachsender feinzweigiger Säulenwacholder. Unempfindlich gegen Pilzkrankheiten.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	2,20	20,—	180,— RM
60— 80 cm	3,—	27,—	240,— RM
80—100 cm	3,60	33,—	300,— RM
100—125 cm	4,80	44,—	400,— RM
125—150 cm	6,—	54,—	—,— RM
150—175 cm	10,—	90,—	—,— RM

Juniperus horizontalis.
Am Boden kriechende seltene Art.
30—40 cm 1 St. 3,— RM

Juniperus litoralis. St.
Eine neue wertvolle Einführung, besonders gut für den Steingarten. Niedrige kriechende Art von blaugrüner Färbung. 1 St. 4,50 RM

Juniperus Sabina — Sadebaum — Sevenbaum.
Bekannter, sich ausbreitender Wacholder von strauchigem Wuchs. Nimmt mit dem dürftigsten Boden vorlieb.



Pachysandra terminalis
als Schattenpflanze unter dichtbelaubten Bäumen.



Cedrus atlantica glauca



Viburnum Carlesi



Linnea borealis



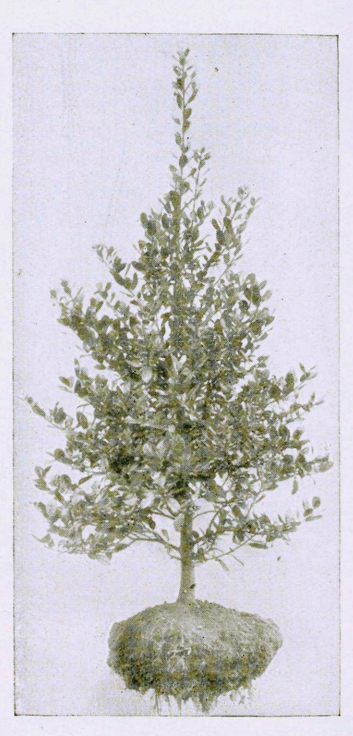
Ilex Pernyi



Styrax Obassia



Picea Omorica



Ilex Aquifol. laevigata polycarpa



Picea excelsa compacta
alc ältera, 250 cm hohe Pflanze



Juniperus chinensis procumbens aurea

Breite	1 St.	10 St.	100 St.	
30— 40 cm	2,50	23,—	200,—	RM
40— 50 cm	3,—	27,—	250,—	RM
50— 60 cm	3,50	32,—	—,—	RM
60— 80 cm	4,50	40,—	—,—	RM
80—100 cm	6,—	54,—	—,—	RM

Juniperus Sabina tamariscifolia.

Zierliche, ausgebreitete, langsam wachsende Form.

Breite	1 St.	10 St.	100 St.	
30— 40 cm	3,30	30,—	280,—	RM
40— 50 cm	4,50	40,—	370,—	RM

Juniperus squamata Meyeri Rheder. **St.**

Auffallend schöne, silberweiß schimmernde harte Art. Niedriger, vielästiger Strauch mit aufrechten Ästen und kurzen geraden Zweigen. Allerschönste Schmuckkonifere für den Steingarten.

	1 St.	10 St.	100 St.	
15— 20 cm	3,—	28,—	250,—	RM
30— 40 cm	4,—	36,—	330,—	RM
40— 50 cm	5,—	46,—	—,—	RM
60— 80 cm	8,—	—,—	—,—	RM

Juniperus squamata Wilsoni. St.

Hellgrüner, langsam wachsender Strauch mit krauser Belaubung.

	1 St.	10 St.	100 St.	
20— 30 cm	3,—	28,—	—,—	RM
30— 40 cm	4,—	36,—	—,—	RM
40— 50 cm	5,—	45,—	—,—	RM

Juniperus virginiana — Virginischer Wacholder oder Rote Zeder. Nordamerika.

Aufrecht wachsende, ein kleiner Baum werdende Art. Wird in der Jugend leicht von Pilzkrankheiten befallen.

60— 80 cm 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM
80—100 cm 1 St. 3,— 10 St. 27,— RM

Juniperus virginiana Cannartii.

Säulenartig wachsende hellgrüne gesunde Form.

150—175 cm 1 St. 12,— 10 St. 110,— RM
175—200 cm 1 St. 15,— 10 St. 135,— RM

Juniperus virginiana glauca.

Gesund wachsende sehr schöne prächtig blauschimmernde Form. Sehr harte und sehr zierende Konifere.

	1 St.	10 St.	100 St.	
40— 60 cm	2,—	18,—	—,—	RM
60— 80 cm	4,—	36,—	—,—	RM
80—100 cm	5,—	45,—	—,—	RM
100—125 cm	7,—	60,—	—,—	RM
125—150 cm	8,50	80,—	—,—	RM
150—175 cm	12,—	110,—	—,—	RM
175—200 cm	15,—	135,—	—,—	RM

extrastarke Solitärpflanzen 1 St. 15—40 RM

Juniperus virginiana pseudocupressus.

Schmal- und säulenartig wachsende, bläulichgrüne Form, die als ältere Pflanze der echten Zypresse ähnlich ist.

	1 St.	10 St.	100 St.	
100—125 cm	4,—	36,—	—,—	RM
150—175 cm	6,—	50,—	—,—	RM
175—200 cm	8,—	70,—	—,—	RM
200—250 cm	12,—	110,—	—,—	RM
250—300 cm	15,—	120,—	—,—	RM

Juniperus virginiana Schotti.

Aufrecht wachsende, hellgrüne Form.

30— 40 cm 1 St. 2,— 10 St. 18,— RM

Larix — Lärche.

Larix dahurica — Dahurische Lärche. Mandschurei.

Aufrechtwachsende Art.

	1 St.	10 St.	100 St.	
40— 60 cm	1,—	8,—	—,—	RM
60— 80 cm	1,50	12,—	——,	RM

Larix kurilensis — Kurilenlärche, Kurilen, Sachalin.

Breitwachsende Art.

	1 St.	10 St.	100 St.	
150—200 cm	3,—	28,—	—,—	RM
200—250 cm	4,—	36,—	—,—	RM

Larix leptolepis — Japanische Lärche.

Bekannte schöne, raschwachsende Art.

	1 St.	10 St.	100 St.	
60— 80 cm	0,80	7,—	—,—	RM
80—100 cm	1,—	9,—	—,—	RM
100—150 cm	1,60	14,—	—,—	RM

Larix sibirica — Sibirische Lärche.

Eine sehr früh treibende, schmalwachsende Art.

20— 30 cm 1 St. 1,— 10 St. 9,— RM

Picea — Fichte.

Picea alba Albertiana conica. St.

Niedrige langsamwachsende hellgrüne Fichte von kleinem pyramidalem Wuchs, sehr zierlich.

1 St. 3,— 10 St. 27,— RM

Picea Alcockiana — Alcocks Fichte.

100—125 cm 1 St. 6,— RM

Picea asperata Mast. China.

Eine der gewöhnlichen Fichte ähnliche, bläulichgrüne Art.

	1 St.	10 St.	100 St.	
40— 50 cm	2,50	23,—	—,—	RM
50— 60 cm	3,30	30,—	—,—	RM

Picea Breweriana. St.

Schöne, harte, dunkelblaugrüne Fichte mit leicht hängenden Seitentrieben, sehr wertvoll für den kleinen Garten.

	1 St.	10 St.	100 St.	
40— 60 cm	4,—	36,—	—,—	RM
60— 80 cm	6,—	54,—	—,—	RM
80—100 cm	7,50	68,—	—,—	RM

Größere Pflanzen bis zu 25,— RM

Picea excelsa — Fichte oder Rottanne.

Ballenfichten.

	1 St.	10 St.	100 St.	
60— 80 cm	1,20	11,—	95,—	RM
80—100 cm	1,50	13,50	120,—	RM
100—125 cm	2,—	18,—	160,—	RM
125—150 cm	2,40	22,—	200,—	RM
150—175 cm	3,—	27,—	240,—	RM
175—200 cm	4,—	36,—	320,—	RM

Picea excelsa aurea. Goldgelbe Form.

40—60 cm 1 St. 2,50 RM

Picea excelsa columnaris (fastigata). Säulenfichte.

	1 St.	10 St.	100 St.
60— 80 cm	2,50	23,—	—,— RM
80—100 cm	3,50	32,—	—,— RM
100—125 cm	4,—	36,—	—,— RM
125—150 cm	5,—	45,—	—,— RM
150—175 cm	6,—	55,—	—,— RM

Picea excelsa compacta. St.

Sehr schöne, ganz dicht und gedrungen wachsende Form.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	3,—	27,—	—,— RM
40— 60 cm	4,—	36,—	—,— RM
sehr geeignet für Einzelpflanzung:			
100—125 cm	8,—	70,—	—,— RM
125—150 cm	10,—	90,—	—,— RM
150—175 cm	15,—	135,—	—,— RM
175—200 cm	25,—	230,—	—,— RM

Picea excelsa Gregoriana. St.

Auffallend gedrungen, von breitem Wuchs.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	3,50	32,—	—,— RM
40— 50 cm	4,—	36,—	—,— RM

Picea excelsa nidiformis. St.

Niedrige breitwachsende Form von hellgrüner Benadelung, besonders gut für Einzelstellung oder aber auch zur Bepflanzung von Böschungen.

breit	hoch		
60— 70 cm	30—40 cm	1 St. 5,—	10 St. 45,— RM
70— 80 cm	30—40 cm	1 St. 6,—	10 St. 54,— RM
80—100 cm	40—50 cm	1 St. 8,—	10 St. 70,— RM

Picea excelsa inversa, Trauer- oder Hängefichte.

Auffallende Form mit stark herunterhängenden Ästen.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	2,50	23,—	—,— RM
40— 60 cm	3,—	27,—	—,— RM
60— 80 cm	4,—	36,—	—,— RM

Picea excelsa obovata.

Nordische Form der gewöhnlichen Fichte, von langsamerem, aber regelmäßigem Wuchs.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	1,—	8,—	—,— RM
40— 60 cm	1,50	13,50	—,— RM

Picea excelsa procumbens. St.

Breitwachsende Zwergform.

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	3,—	28,—	—,— RM
40— 60 cm	4,—	36,—	—,— RM

Picea excelsa pumila glauca. St.

Bläulichgrüne Zwergform.

20— 30 cm 1 St. 2,50 10 St. 22,— RM

Picea nigra Doumetti.

Sehr schöne, dunkel-graublaue, dichte und zierliche, breitwachsende Form der Nordamerikanischen Schwarzfichte, die in jedem Boden gedeiht und freien exponierten Stand verträgt.

	1 St.	10 St.	100 St.
100—120 cm	10,—	90,—	—,— RM
160—180 cm	15,—	140,—	—,— RM
180—200 cm	18,—	170,—	—,— RM
200—225 cm	22,—	200,—	—,— RM
225—250 cm	25,—	—,—	—,— RM

Picea nigra Doumetti. Sämlingspflanzen.

Schöne, dichtverzweigte, gleichmäßig wachsende Pflanzen von ansprechender bläulich-grüner Färbung. Ausgezeichnete, den Schnitt gut vertragende **Heckenpflanze.**

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	1,50	13,50	—,— RM
125—150 cm	4,50	42,—	400,— RM
150—175 cm	7,50	70,—	650,— RM
175—200 cm	9,—	80,—	720,— RM
200—225 cm	11,—	100,—	—,— RM
225—250 cm	15,—	140,—	—,— RM
250—300 cm	20,—	180,—	—,— RM

Picea Omorica — Omoricafichte, Serbische Fichte.

Die in den letzten Jahren mehr bekannt gewordene Omoricafichte wird in der Heimat ein bis 50 m hoher Baum. Der Wuchs ist schlank, die Äste dünn und kurz, bei älteren Pflanzen elegant überhängend, mit an den Enden nach oben gekrümmten Spitzen. Die kurze, dichtstehende Benadelung ist dunkelgrün, unterseits silberweiß.

Als rauchharte, windfeste Art, die auch freieste Lagen gut verträgt, ist sie, auch wegen des schmalen Wuchses, wertvoll für Hausgärten, Friedhöfe und für Schutzpflanzungen.

Auch guter Waldbaum. Besonders schön als Einzelpflanze, da sie den Behang sehr lange behält.

Die Omoricafichte verlangt nicht zu trockenen Boden, sie gedeiht gut in feuchten, auch in moorigen Böden. In trockenem Sandboden verkümmert sie.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	1,—	9,—	80,— RM
60— 80 cm	1,60	15,—	135,— RM
80—100 cm	2,40	22,—	200,— RM
100—125 cm	3,30	30,—	270,— RM
125—150 cm	4,—	36,—	330,— RM
150—175 cm	5,—	45,—	400,— RM
175—200 cm	7,—	65,—	600,— RM
200—225 cm	7,50	70,—	650,— RM
225—250 cm	8,50	80,—	750,— RM
250—275 cm	11,—	100,—	900,— RM
275—300 cm	14,—	130,—	1200,— RM
300—350 cm	18,—	170,—	1600,— RM
350—400 cm	25,—	230,—	2000,— RM
400—425 cm	35,—	320,—	3000,— RM

Über 425—800 cm hohe Pflanzen Preise auf Anfrage.

Picea orientalis — Morgenländische Fichte.

Feinnadelige, dunkelgrüne, regelmäßig wachsende schöne Art, die in jedem Boden gedeiht.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	1,50	14,—	—,— RM
60— 80 cm	2,40	22,—	200,— RM
80—100 cm	3,50	32,—	300,— RM
100—125 cm	4,80	44,—	400,— RM
125—150 cm	6,—	54,—	—,— RM

Picea orientalis aurea spicata.

Schöne Form mit goldgelben, jungen Trieben im Mai. Später grün werdend.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	4,—	36,—	—,— RM
40— 50 cm	5,—	46,—	—,— RM

Picea orientalis compacta gracilis. St.

Feine, zierliche Zwergform.

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	3,—	27,—	—,— RM
60— 80 cm	7,—	—,—	—,— RM
80—100 cm	9,—	—,—	—,— RM
100—125 cm	12,—	—,—	—,— RM

Picea polita — Torana- oder Tigerschwanzfichte.

Japanische Art von langsamem Wuchs. Benadelung hellgrün und sehr scharf stechend. Triebknospen und Holz braun.

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	1,50	14,—	—,— RM
30— 40 cm	2,—	18,—	—,— RM
40— 50 cm	3,—	27,—	—,— RM

Picea pungens — Stechfichte.

Langsam wachsende hellgrüne bis bläulichgrüne Art aus dem amerikanischen Felsengebirge. Verlangt freie sonnige Lage und gedeiht nicht in feuchtem Boden.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	1,—	9,—	—,— RM
40— 60 cm	1,50	14,—	—,— RM
60— 80 cm	2,—	18,—	—,— RM
80—100 cm	3,—	27,—	—,— RM
100—125 cm	4,—	36,—	—,— RM

Picea pungens glauca — Blaufichte.

Ähnlich der Art, aber mit bläulicher Benadelung.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	1,25	11,—	—,— RM
40— 60 cm	1,80	16,—	—,— RM
60— 80 cm	3,50	30,—	—,— RM
80—100 cm	5,50	50,—	—,— RM
100—125 cm	7,—	65,—	—,— RM

Picea pungens glauca Kosteri, Veredelte stahlblaue Blaufichte.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	3,30	30,—	—,— RM
40— 50 cm	4,40	40,—	—,— RM
50— 60 cm	5,50	50,—	—,— RM
60— 70 cm	7,—	65,—	—,— RM
70— 80 cm	8,—	75,—	—,— RM
80—100 cm	10,—	90,—	—,— RM
100—125 cm	13,—	120,—	—,— RM

Picea rubra — Nordamerikanische Rotfichte.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	1,—	8,—	—,— RM
40— 60 cm	1,50	13,50	—,— RM

Picea sitchensis — Sitkafichte, Nordwestamerika, Alaska.

In der Heimat bis 60 m hoher Baum. Raschwachsende Art mit graugrüner, sehr scharfer Benadelung. Liebt feuchten Boden, gedeiht auch auf kühlem Moorboden und verträgt freie, den heftigsten Winden ausgesetzte Lagen, daher für Schutzpflanzungen sehr wertvoll.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	0,50	4,—	—,— RM
60— 80 cm	0,80	7,—	—,— RM
80—100 cm	1,50	13,50	—,— RM
100—125 cm	2,—	18,—	—,— RM

Picea Wilsoni.

Seltene, chinesische Art mit bläulicher Benadelung.

40—50 cm 1 St. 3,50 RM

Pinus — Kiefer — Föhre.

Pinus Cembra — Zirbelkiefer — Arve.

Schöne, langsam wachsende Kiefer mit bläulichen Nadeln. Wuchs schmalpyramidal oder eiförmig.

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	2,—	18,—	—,— RM
60— 80 cm	3,50	32,—	—,— RM
80—100 cm	5,50	50,—	—,— RM
100—125 cm	7,—	65,—	—,— RM
125—150 cm	8,50	80,—	—,— RM
150—175 cm	10,—	95,—	—,— RM

Pinus excelsa — Tränenkiefer — Himalaja-Weymouthskiefer.

Schöne, langnadelige Kiefer mit blaugrüner Färbung.

	1 St.	10 St.	100 St.
80—100 cm	3,—	28,—	—,— RM
100—125 cm	4,—	36,—	—,— RM
125—150 cm	6,—	55,—	—,— RM
150—175 cm	8,—	75,—	—,— RM
175—200 cm	12,—	—,—	—,— RM

Pinus Jeffreyi — Jeffreys Kiefer, Californische Gebirge.

Prächtige, blaugrüne, sehr langnadelige, langsamwachsende Art. Schöner Zierbaum.

	1 St.	10 St.	100 St.
60— 80 cm	3,—	27,—	—,— RM
80—100 cm	5,—	45,—	—,— RM
100—125 cm	6,—	54,—	—,— RM
125—150 cm	8,—	70,—	—,— RM

Pinus Laricio austriaca — Österreichische Schwarzkiefer.

Viel verbreiteter Waldbaum der Heimat in höheren Lagen. Schöne, langnadelige, dunkelgrüne Kiefer mit dichter Kronenbildung.

	1 St.	10 St.	100 St.
100—125 cm	5,60	52,—	—,— RM
125—150 cm	7,50	67,—	—,— RM
150—175 cm	8,70	80,—	—,— RM
175—200 cm	10,—	90,—	—,— RM
200—225 cm	14,—	130,—	—,— RM

Pinus montana — Bergkiefer — Krummholzkiefer.

In den höheren Lagen der europäischen Gebirge heimische, öde Flächen überwachsende Art. Vom Boden auf verzweigt, bilden zusammenhängende Gruppen strauchartige Dickichte. Alle Bergkiefern vertragen freiesten windigsten

Platz, wachsen auf magerem Boden, ob trocken oder feucht, und auch auf Moorboden. Besonders empfohlen für Schutzpflanzungen.

Pinus montana Pumilio — Latsche.
Niedrige Form. Bildet oft dichte, kugelige Büsche.

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	1,40	13,—	120,— RM
30— 40 cm	1,75	16,—	150,— RM
40— 50 cm	2,40	22,—	200,— RM
50— 60 cm	2,90	26,—	240,— RM

Pinus montana uncinata — Hakenkiefer.
Mit mehr aufstrebendem Wuchs.

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	1,20	11,—	100,— RM
30— 40 cm	1,40	13,—	120,— RM
40— 50 cm	2,—	18,—	160,— RM
50— 60 cm	2,40	22,—	200,— RM
60— 80 cm	3,—	28,—	250,— RM
80—100 cm	3,50	32,—	300,— RM
100—125 cm	4,—	36,—	340,— RM
125—150 cm	4,50	42,—	400,— RM
150—175 cm	6,—	55,—	500,— RM
175—200 cm	9,—	85,—	—,— RM
200—250 cm	15,—	140,—	—,— RM

Pinus parviflora — Mädchenkiefer.
Japanische, langsamwachsende, sehr schöne, widerstandsfähige Art, mit langen, seidenweichen, blaugrünen Nadeln. Wird kleiner, auffallend schöner Baum.

	1 St.	10 St.	100 St.
15— 20 cm	2,—	18,—	—,— RM
20— 30 cm	3,—	27,—	—,— RM
30— 40 cm	4,—	35,—	—,— RM
40— 50 cm	5,—	45,—	—,— RM
50— 60 cm	6,—	54,—	—,— RM
60— 80 cm	7,—	65,—	—,— RM

Pinus ponderosa — Gelbkiefer, Californisches Gebirge.
Raschwachsende, sehr langnadelige Kiefer. Bildet schöne, dekorative Bäume.

	1 St.	10 St.	100 St.
80—100 cm	5,—	45,—	—,— RM
100—125 cm	6,—	55,—	—,— RM
125—150 cm	7,50	70,—	—,— RM
150—175 cm	8,50	80,—	—,— RM
175—200 cm	12,—	110,—	—,— RM
200—225 cm	15,—	130,—	—,— RM
225—250 cm	20,—	180,—	—,— RM

Pinus pumila. St.
Niedrige Kiefer von ganz gedrungenem Wuchs, mit etwas bläulicher Benadelung.
1 St. 5,— RM

Pinus rigida — Steife oder Pechkiefer.
Wird kleiner Baum, mit dichtgestellten, abstehenden Ästen. Benadelung dunkelgrün an dichtgestellten Zweigen.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	1,50	13,50	—,— RM
40— 60 cm	2,—	18,—	—,— RM
60— 80 cm	2,50	23,—	—,— RM

Pinus Strobus — Weymouthskiefer.
Bekannte, raschwachsende Kiefer mit bläulichgrüner, seidenweicher Benadelung.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	0,80	7,—	—,— RM
40— 60 cm	1,—	9,—	—,— RM
60— 80 cm	1,50	13,50	—,— RM

Pinus sylvestris fastigiata — Säulenkiefer.
125—150 cm 1 St. 8,— 10 St. 75,— RM

Pinus tanyosha. St.
Eine niedrige Kiefer, bildet später auf niedrigem Stamm eine äußerst breite Krone, langsam wachsend.
1 St. 6,— RM

Pinus Wateriana. — Zwergig wachsende, bläulichgrüne Form der heimischen Kiefer.
30— 40 cm 1 St. 5,— 10 St. 46,— RM

Pseudotsuga — Douglastanne, Nordwestamerika.
Bekannte, sehr raschwachsende Tanne, die wegen ihres schönen Wuchses und des stark ausgeprägten Harzgeruches ein viel gepflanzter Zierbaum und wegen der guten Qualität des Holzes ein geschätzter Waldbaum von großer Zukunft ist. Feuchter Boden sagt den Douglastannen nicht zu, auch gibt die ihr eigene, noch bei mittleren Bäumen vorhandene, verhältnismäßig schwache und feine Bewurzelung den Bäumen in feuchten Böden nicht genügend Halt, sie wehen bei stürmischem Wetter leicht um.

Pseudotsuga Douglasi viridis — Grüne oder Küstendouglasie.
Sehr raschwachsende, in der Jugend oft zweimal im Jahr treibende Form, die in jüngerem Alter in strengen Wintern wohl mal leidet. Sie darf nicht freigestellt werden, sondern verlangt windgeschützte Plätze.

	1 St.	10 St.	100 St.
60— 80 cm	1,20	11,—	100,— RM
80—100 cm	2,—	18,—	160,— RM
100—125 cm	3,—	27,—	240,— RM
125—150 cm	3,80	33,—	300,— RM
150—175 cm	4,40	40,—	375,— RM

Sequoia gigantea — Mammutbaum — Wellingtonie.
Die aus Californien stammende Art bildet in der Heimat 80 bis 100 m hohe Bäume. Hier verlangt die Sequoie einen warmen geschützten Stand; in der Jugend ist sie gegen strenge Fröste empfindlich.
Pflanzen mit Topfballen:

40— 60 cm	1 St.	5,— RM
60— 80 cm	1 St.	8,— RM
80—100 cm	1 St.	10,— RM

Sciadopytis verticillata — Japanische Schirmtanne.
Siehe Bild.
In der Heimat als Zierbaum sehr geschätzt, dort als Tempelbaum viel angepflanzt. In der Tracht steht diese Tanne einzig da. Die weichen, breiten, glänzenden, an den Spitzen abgerundeten Nadeln stehen schopfartig an den Triebenden. Die Schirmtanne ist in Deutsch-

land überall hart; sie verlangt nicht zu trockenen, humosen Boden, verträgt auch Halbschatten und Schatten, hat dort auch die beste dunkelste Benadelung.

	1 St.	10 St.	100 St.
20— 30 cm	4,—	36,—	—,— RM
30— 40 cm	5,—	45,—	—,— RM
40— 60 cm	8,—	—,—	—,— RM
200—250 cm	30,—	—,—	—,— RM

Taxodium — Sumpfcypresse.

Taxodium distichum.
In Nordamerika an Sümpfen und Flußufern heimische Art, die eine Höhe bis 40 m erreicht. Belaubung hellgrün und gefiedert, abfallend. In Deutschland überall hart. Verlangt feuchten, sandigen Lehmboden.
125—150 cm 1 St. 4,— 10 St. 36,— RM

Taxus — Eibe — Eibenbaum.

Taxus baccata — Gemeine Eibe. Siehe Bild.
Bekannte, über fast alle Weltteile verbreitete Art. In Deutschland wildwachsend vorkommend, soll sie früher häufig Waldbestände gebildet haben. Als Konifere für Gärten, für regelmäßige Anlagen, für Friedhöfe sehr wertvoll. Gute Heckenpflanze, die den Schnitt gut verträgt. Da Schatten liebend, ist sie für Unterpflanzung sehr zu empfehlen.

	1 St.	10 St.	100 St.
30— 40 cm	1,—	9,—	80,— RM
40— 50 cm	1,20	10,—	95,— RM
50— 60 cm	1,50	12,—	115,— RM
60— 70 cm	1,75	16,—	150,— RM
70— 80 cm	2,20	20,—	190,— RM
80— 90 cm	2,90	24,—	220,— RM
90—100 cm	3,60	32,—	300,— RM
100—125 cm	4,40	40,—	360,— RM
125—150 cm	7,20	67,—	600,— RM
150—175 cm	12,—	115,—	1100,— RM

Taxus baccata, Jungpflanzen,
mit feiner Faserbewurzelung.
15—20 cm 100 St. 15,— 1000 St. 135,— RM
20—30 cm 100 St. 30,— 1000 St. 270,— RM
30—40 cm 100 St. 35,— 1000 St. 300,— RM
Diese jungen Pflanzen sind ein besonders harter und gesunder Typ, sie entstammen der Saat von einem hier in der Nähe stehenden, sehr alten, mächtigen Eibenbaum, der einen Stammdurchmesser von über 1 m und einen Kronendurchmesser von 16 m hat und der trotz des hohen Alters heute noch ein absolut gesundes Wachstum zeigt. Siehe Bild.

Taxus baccata, breite, lockere Büsche:

	1 St.	10 St.	100 St.
40— 60 cm	2,20	20,—	180,— RM
60— 80 cm	3,30	30,—	270,— RM
80—100 cm	5,50	50,—	470,— RM
100—125 cm	7,50	70,—	670,— RM
125—150 cm	14,—	130,—	—,— RM
150—175 cm	18,—	170,—	—,— RM
175—200 cm	27,—	250,—	—,— RM

Taxus baccata adpressa.
Dunkellaubige, sparrigwachsende Form.
80—100 cm 1 St. 7,50 10 St. 72,— RM

Taxus baccata aurea variegata.
Goldbunte, breitwachsende Form.
40— 50 cm 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM
50— 60 cm 1 St. 4,— 10 St. 36,— RM

Taxus baccata Davastoni pendula.
Interessante, dunkelgrüne Form, mit aufrechtwachsendem Mitteltrieb und bizarren horizontal abstehenden, oft hängenden Zweigen.
40— 50 cm 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM
50— 60 cm 1 St. 4,— 10 St. 36,— RM

Taxus baccata Davastoni aurea.
Gelbbunte Form, im Wuchs der vorstehenden ähnlich.
40— 50 cm 1 St. 3,— 10 St. 28,— RM

Taxus baccata erecta.
Dunkelgrüne, aufrechtwachsende Form.

	1 St.	10 St.	100 St.
60— 80 cm	2,50	23,—	—,— RM
80—100 cm	3,50	32,—	—,— RM
100—125 cm	5,—	45,—	—,— RM
125—150 cm	6,50	60,—	—,— RM
150—175 cm	12,—	110,—	—,— RM

Taxus baccata fastigiata — Säulentaxus.
Dunkelgrüner, schmal-, säulenartig wachsender Taxus, der viel für Friedhofsbepflanzung verwendet wird.

	1 St.	10 St.	100 St.
50— 60 cm	3,—	27,—	—,— RM
60— 80 cm	4,—	36,—	—,— RM
80—100 cm	5,—	46,—	—,— RM
100—125 cm	6,50	60,—	—,— RM.
125—150 cm	10,—	90,—	—,— RM

Taxus baccata fastigiata aurea var.
Goldbunte, sehr schöne Form, von großem Zierwert.

	1 St.	10 St.	100 St.
50— 60 cm	4,—	36,—	—,— RM
60— 70 cm	5,—	45,—	—,— RM
70— 80 cm	5,80	52,—	—,— RM
80— 90 cm	7,—	65,—	—,— RM
90—100 cm	10,—	95,—	—,— RM
100—120 cm	12,—	110,—	—,— RM

Taxus baccata pyramidalis Overeynderi.
Schöne Pyramidenform mit dunkelgrüner Belaubung, sehr hart und gesundwachsend.

	1 St.	10 St.	100 St.
50— 60 cm	1,75	16,—	—,— RM
60— 80 cm	2,50	23,—	—,— RM
80—100 cm	3,50	32,—	—,— RM
100—125 cm	5,—	45,—	—,— RM
125—150 cm	6,50	60,—	—,— RM
150—175 cm	12,—	110,—	—,— RM
175—200 cm	15,—	135,—	—,— RM

Taxus baccata Washingtoni. St.
Gelbbunte, breitwachsende, sehr schöne Form von intensiver Färbung.
40—50 cm breit 1 St. 5,— 10 St. 45,— RM
50—75 cm breit 1 St. 6,— 10 St. 55,— RM
75—90 cm breit 1 St. 8,— 10 St. 75,— RM

Taxus baccata brevifolia. St.
Langsam und breitwachsende, hübsche Form.
30—40 cm 1 St. 2,50 RM
40—50 cm 1 St. 3,— RM

Thuya — Lebensbaum.

Thuya gigantea — Riesenlebensbaum, Nordamerika. Sehr rasch- und geradewachsende, in der Jugend empfindliche Art, die bis 50 m hohe Bäume bildet.

	1 St.	10 St.	100 St.	
40— 60 cm	1,—	9,—	—,—	RM
60— 80 cm	1,50	14,—	—,—	RM
80—100 cm	2,—	18,—	—,—	RM

Thuya gigantea aurescens (semperaurea).
Form von ausgeprägt gelber, ständiger Färbung, welche härter als die Art ist. Ausgezeichnet für Hecken, besonders große Hecken. Wird in Gegenden, wo andere Thuya-Sorten von Wildkaninchen zerbissen werden, von diesen nicht angenommen.

	1 St.	10 St.	100 St.	
40— 60 cm	1,—	9,—	80,—	RM
60— 80 cm	1,35	12,—	110,—	RM
80—100 cm	2,—	18,—	160,—	RM
125—150 cm	3,—	27,—	240,—	RM
150—175 cm	4,—	36,—	320,—	RM
175—200 cm	4,80	44,—	400,—	RM
200—225 cm	6,—	54,—	500,—	RM
225—250 cm	7,50	72,—	700,—	RM

Thuya occidentalis. — Abendländischer, gewöhnlicher Lebensbaum.
Allgemein bekannter, sehr harter Lebensbaum, der in jedem, auch trockenem Boden und in jeder Lage, auch völlig frei, allen Winden ausgesetzt, gut gedeiht, den Schnitt gut verträgt und als Hecken- und Schutzpflanze sehr wertvoll ist.

	1 St.	10 St.	100 St.	
100—125 cm	1,60	15,—	135,—	RM
125—150 cm	2,20	20,—	180,—	RM
150—175 cm	2,75	25,—	220,—	RM
175—200 cm	3,—	27,—	250,—	RM
200—225 cm	3,60	33,—	300,—	RM
225—250 cm	4,—	36,—	330,—	RM
250—275 cm	4,80	44,—	400,—	RM
275—300 cm	6,50	60,—	540,—	RM

Thuya occidentalis aurea. Schöne, goldgelbe Form.
40—60 cm 1 St. 2,— RM
große Solitärpflanzen über 250 cm 1 St. 25,— RM

Thuya occidentalis Ellwangeriana Rheingold. St.
Prächtige goldgelbe, niedrig wachsende Form.

	1 St.	10 St.	100 St.	
20— 30 cm	1,50	14,—	—,—	RM
30— 40 cm	2,40	20,—	—,—	RM
40— 50 cm	3,—	27,—	—,—	RM
50— 60 cm	4,—	36,—	—,—	RM

Thuya occidentalis fastigiata.
Schmal wachsende grüne Form, die auch im Winter, wenn andere Thuya braun werden, die grüne Färbung behält. Feine Heckenpflanze.

	1 St.	10 St.	100 St.	
40— 60 cm	1,10	9,50	80,—	RM
60— 80 cm	1,35	12,—	110,—	RM
80—100 cm	2,—	18,—	160,—	RM
100—125 cm	2,40	22,—	200,—	RM
125—150 cm	3,—	27,—	240,—	RM
150—175 cm	4,—	36,—	320,—	RM
175—200 cm	4,80	44,—	400,—	RM
200—225 cm	6,50	60,—	540,—	RM
225—250 cm	7,90	72,—	670,—	RM
250—275 cm	10,—	95,—	850,—	RM

Thuya occidentalis globosa. St.
Kugelförmig wachsende Form.
30— 40 cm 1 St. 1,50 10 St. 13,— RM

Thuya occidentalis Rosenthali.
Schmalwachsene krausblättrige Form, langsam wachsend.

	1 St.	10 St.	100 St.	
40— 60 cm	1,35	10,—	95,—	RM
60— 80 cm	1,60	15,—	135,—	RM
80—100 cm	2,—	19,—	175,—	RM
100—125 cm	2,40	23,—	220,—	RM
125—150 cm	3,25	32,—	300,—	RM
150—175 cm	4,50	43,—	—,—	RM
175—200 cm	7,—	63,—	—,—	RM
200—225 cm	9,—	80,—	—,—	RM
225—250 cm	12,—	110,—	—,—	RM
250—275 cm	15,—	135,—	—,—	RM

Thuya occidentalis recurva nana. St.
Ganz zwergig wachsende ausgebreitete krause Form.

Breite	1 St.	10 St.	100 St.	
20— 30 cm	2,—	18,—	—,—	RM
30— 40 cm	2,40	22,—	—,—	RM
40— 50 cm	3,—	27,—	—,—	RM

Thuya occidentalis umbraculifera.
Kugelförmig wachsend ohne Schnitt. Straffe, dicke Bezweigung.

Breite	1 St.	10 St.	100 St.	
50— 60 cm	3,—	28,—	—,—	RM
60— 70 cm	3,50	32,—	—,—	RM
70— 80 cm	4,—	36,—	—,—	RM

Thuya plicata pyramidalis.
Sehr hart, aufrecht, fast säulenförmig wachsend, dunkelgrün. Aparte Thuya für Grabpflanzung, sehr dekorativ für regelmäßige Anlagen.

	1 St.	10 St.	100 St.	
100—125 cm	3,—	28,—	—,—	RM
125—150 cm	4,—	36,—	—,—	RM
150—175 cm	5,—	45,—	—,—	RM
250—300 cm	15,—	140,—	—,—	RM
300—350 cm	18,—	160,—	—,—	RM
350—400 cm	20,—	180,—	—,—	RM

Thuya Standishi (Thuyopsis Standishi), Japan.
Schöne, der Thuyopsis dolabrata ähnliche Art, aber in allen Teilen feiner im Bau.

	1 St.	10 St.	100 St.	
40— 60 cm	2,—	18,—	—,—	RM
60— 80 cm	3,—	27,—	—,—	RM
100—125 cm	5,—	46,—	—,—	RM
125—150 cm	6,—	55,—	—,—	RM
150—175 cm	7,50	70,—	—,—	RM
175—200 cm	10,—	90,—	—,—	RM

Thuyopsis dolabrata — Hibalebensbaum, Japan. Art von breitpyramidalem Wuchs mit breitschuppiger hellgrüner Belaubung.

	1 St.	10 St.	100 St.	
60— 80 cm	2,50	23,—	—,—	RM
80—100 cm	3,—	28,—	—,—	RM
100—125 cm	4,—	36,—	—,—	RM
125—150 cm	5,—	46,—	—,—	RM
150—175 cm	6,—	55,—	—,—	RM

Tsuga, Carr., Hemlockstanne, Schierlingstanne.

Tsuga canadensis, Carr. Kanadische Hemlockstanne. Im kälteren Norden von Nordamerika, im Grenzgebiet der Laub- und Tannenwaldregion. Eine vollkommen harte und eine der zierlichsten Koniferen mit leichter, im Bogen überhängender Belaubung. Sie liebt genügend feuchte, dabei hohe luftige Lagen, gedeiht gut an Ufern, an nördlichen und östlichen Abhängen. Da sie auch im Schatten gut gedeiht, eignet sie sich vorzüglich als Unterholz, wie Ilex, Taxus, Buxus, Mahonien u. a., sowie zur Ausfüllung von Lücken in immergrünen Gruppen.

	1 St.	10 St.	100 St.	
80—100 cm	2,40	22,—	200,—	RM
100—125 cm	3,—	28,—	270,—	RM
125—150 cm	4,80	44,—	400,—	RM
150—175 cm	7,—	65,—	600,—	RM
175—200 cm	9,—	85,—	800,—	RM
200—225 cm	13,50	120,—	1100,—	RM

Tsuga caroliniana, Nordamerika (Nordcarolina). Langsam und dicht wachsende, harte, frischgrüne Art, die kleiner Baum wird. Verträgt freie ungeschützte Lage.

	1 St.	10 St.	100 St.	
60— 80 cm	3,—	27,—	—,—	RM
80—100 cm	4,—	36,—	—,—	RM
100—125 cm	5,—	45,—	—,—	RM
125—150 cm	6,50	60,—	—,—	RM

Tsuga diversifolia, Japan. Feinzweigige, kurznadelige, langsam wachsende Art, die sehr hart und eine feine Zierkonifere ist. Als ältere Pflanze besonders auffallend. Verträgt auch freien Stand.

	1 St.	10 St.	100 St.	
40— 50 cm	2,50	23,—	—,—	RM
50— 60 cm	3,—	28,—	—,—	RM
60— 80 cm	4,—	36,—	—,—	RM

Tsuga heterophylla (Mertensiana). Siehe Bild. Die Mertens- oder Westamerikanische Hemlockstanne ist eine der Canadischen Hemlockstanne nahe verwandte Art. In der Heimat, wo sie in Gemeinschaft mit der Douglastanne, Thuya gigantea, und verschiedenen Laubholzarten ausgedehnte Waldungen bildet, wird die Art bis zu 60 m hoch und liefert hochwertiges Holz. Sie hat einen viel rascheren Wuchs als die Canadische Tsuga und bildet viel geradschaftigere, kerzengerade Stämme. An günstigen Standorten macht sie bis 1,20 m lange Jahrestriebe.
Als Parkbaum wegen ihres prächtigen Behangs und eleganten Wuchses eine der schönsten Nadelhölzer darstellend, eignet sich die Art auch **besonders gut für Schutz- und Heckenpflanzung, da sie die bis zum Boden reichende Beastung und volle Benadelung sehr lange behält und auch gut den Schnitt verträgt.**
Als Waldbaum, besonders als Schattenholz, ist die Art außerordentlich wertvoll. Sie verträgt als solche noch viel stärkeren Schatten als die für den gleichen Zweck verwendeten Rotbuchen und Weißtannen. Wie alle Tsuga-Arten, ist sie humusliebend und verträgt auch feuchten Stand. Für trockene Böden ist diese Tsuga ungeeignet.

	1 St.	10 St.	100 St.	
50— 60 cm	1,25	11,—	100,—	RM
60— 80 cm	1,60	15,—	140,—	RM
80—100 cm	2,—	18,—	160,—	RM
100—125 cm	3,—	28,—	270,—	RM
125—150 cm	3,50	32,—	300,—	RM
150—175 cm	5,—	45,—	420,—	RM
175—200 cm	9,—	85,—	800,—	RM
200—250 cm	10,—	95,—	900,—	RM
250—300 cm	12,—	110,—	1000,—	RM
300—350 cm	20,—	180,—	—,—	RM
350—400 cm	30,—	270,—	—,—	RM

Tsuga heterophylla. Jungpflanzen zur Weiterkultur und Unterpflanzung.
60— 80 cm 100 St. 20,— 1000 St. 180,— RM
80—100 cm 100 St. 30,— 1000 St. 270,— RM
Die Pflanzen, auch die großen Ballenpflanzen, entstammen einer aus Nordwestamerika importierten, in 900 m Höhenlage gesammelten Saat. Daß der Typ absolut hart ist, hat der Winter 1928/29 gezeigt, alle freistehenden Pflanzen, auch die kleinsten, haben nicht den geringsten Schaden genommen.

Tsuga Pattoniana.
Seltene, langsam und schmal wachsende bläuliche Art.

	1 St.	10 St.	100 St.	
20— 30 cm	2,—	18,—	165,—	RM
30— 40 cm	3,—	27,—	250,—	RM

Tsuga Sieboldii, Japanische Tsuga. Harte, in der Belaubung und im Wuchs der diversifolia ähnliche Art. Sehr feine Zierkonifere.

	1 St.	10 St.	100 St.	
30— 40 cm	2,—	18,—	—,—	RM
40— 50 cm	2,50	23,—	—,—	RM
50— 60 cm	3,—	28,—	—,—	RM
60— 80 cm	4,—	36,—	—,—	RM

Für größere Gruppen- und Schutzpflanzungen, wo es weniger auf durchweg gute Form der Pflanzen ankommt, kann ich eine Partie fehlerhaft gewachsener, im übrigen aber gesunder Pflanzen von Koniferen mehrerer Arten etwa 40 Prozent unter Listenpreis abgeben. — Sortenangabe auf Anfrage.

Allee- und Parkbäume,
Gehölze für Schutz- und Heckenpflanzung.

Betula alba pubescens, Moorbirke.

Heister	1 St.	10 St.	100 St.
125—150 cm	0,60	5,50	50,— RM
150—200 cm	0,80	7,40	65,— RM
200—250 cm	1,30	12,—	110,— RM
250—300 cm	2,—	18,—	160,— RM
300—350 cm	2,50	23,—	200,— RM

Hochstämme:

Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.
8— 10 cm	2,40	22,—	200,— RM
10— 12 cm	4,—	36,—	330,— RM

Betula alba verrucosa, Sandbirke.

Heister und Büsche.

	1 St.	10 St.	100 St.
100—150 cm	0,60	5,50	50,— RM
150—200 cm	0,80	7,40	65,— RM
200—250 cm	1,35	12,—	110,— RM
250—300 cm	1,80	16,50	150,— RM

Hochstämme:

Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.
8— 10 cm	2,90	27,—	240,— RM
10— 12 cm	4,—	37,—	330,— RM
12— 14 cm	5,50	50,—	460,— RM

Carpinus betulus, Hain- oder Weißbuche,

von unten auf verzweigt, Ballenware.

	1 St.	10 St.	100 St.
100—125 cm	—,—	11,—	90,— RM
125—150 cm	—,—	14,—	120,— RM
150—175 cm	—,—	21,—	190,— RM
175—200 cm	—,—	25,—	230,— RM
200—225 cm	—,—	30,—	270,— RM
225—250 cm	—,—	34,—	310,— RM
250—300 cm	—,—	40,—	375,— RM
300—350 cm	—,—	50,—	460,— RM

dto. aus weitem Stand, ohne Ballen, mehrmals verpflanzt

	1 St.	10 St.	100 St.
100—125 cm	—,—	11,—	94,— RM
125—150 cm	—,—	14,—	120,— RM
150—175 cm	—,—	18,—	160,— RM
175—200 cm	—,—	22,—	200,— RM
200—225 cm	—,—	25,—	230,— RM
225—250 cm	—,—	29,—	260,— RM
250—300 cm	—,—	35,—	320,— RM

Hochstämme:

Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.
8— 10 cm	2,50	22,—	200,— RM
10— 12 cm	3,50	32,—	300,— RM
12— 14 cm	5,—	45,—	—,— RM

Carpinus betulus pyramidalis, Pyramiden-Hainbuche,

mit Ballen lieferbar.

	1 St.	10 St.	100 St.
150—175 cm	2,—	18,—	—,— RM
175—200 cm	2,50	23,—	200,— RM
200—225 cm	3,50	32,—	300,— RM
225—250 cm	4,—	38,—	350,— RM
250—275 cm	6,—	55,—	500,— RM
275—300 cm	7,50	72,—	700,— RM

Crataegus Carrieri-Büsche.

	1 St.	10 St.	100 St.
125—150 cm	0,90	8,—	70,— RM
150—175 cm	1,20	11,—	100,— RM

do. Hochstämme:

Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.
8— 10 cm	2,60	24,—	220,— RM

Fagus sylvatica, Rotbuche, von unten auf verzweigt, mit Ballen.

	1 St.	10 St.	100 St.
150—175 cm	2,20	20,—	180,— RM
175—200 cm	2,60	24,—	200,— RM
200—225 cm	2,80	26,—	230,— RM
225—250 cm	3,25	30,—	260,— RM
250—300 cm	4,—	36,—	330,— RM

Hochstämme:

Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.
8— 10 cm	4,—	36,—	320,— RM
10— 12 cm	4,50	42,—	400,— RM

Fagus sylvatica atropurpurea, Blutbuchen-Sämlinge,

von unten auf verzweigt

	1 St.	10 St.	100 St.
150—175 cm	2,60	—,—	—,— RM
175—200 cm	3,50	—,—	—,— RM
200—250 cm	4,—	—,—	—,— RM

do. **veredelte Blutbuche,** mit Ballen.

Hochstämme:

Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.
8— 10 cm	8,50	80,—	—,— RM
10— 12 cm	10,—	90,—	—,— RM
12— 14 cm	13,50	120,—	—,— RM

do. **extrastarke Hochstämme mit Ballen,**
30—40 cm Stammumfang, 1 Stück 35,— RM

Fraxinus excelsior, Esche.

Hochstämme:

Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.
8— 10 cm	1,50	13,50	120,— RM
10— 12 cm	2,20	20,—	180,— RM
12— 14 cm	2,90	27,—	260,— RM
14— 16 cm	4,—	36,—	330,— RM
16— 18 cm	5,70	52,—	480,— RM

Laburnum vulgare, Goldregen. Hochstämme.
8— 10 cm Stammumfang 1 St. 3,30 RM.

Magnolia Kobus borealis, Magnolie, vorzüglicher, harter Park- und Alleebaum, Halbstämme bis 250 cm hoch

	1 St.	10 St.	100 St.
	6,—	55,—	500,— RM

Prunus serrulata Hisakura, Japanische Blütenkirsche

Hochstämme:

Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.
8— 10 cm	3,60	33,—	—,— RM
10— 12 cm	4,50	42,—	—,— RM

Quercus Cerris, Zerreiche.

Hochstämme:				
Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.	
8— 10 cm	3,—	27,—	240,—	RM
10— 12 cm	4,—	38,—	350,—	RM

Quercus pedunculata (robour), Stieleiche.

Heister	1 St.	10 St.	100 St.	
125—150 cm	0,80	7,50	65,—	RM
150—200 cm	1,50	13,—	120,—	RM
200—250 cm	1,90	17,50	160,—	RM
Hochstämme:				
Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.	
8— 10 cm	3,40	32,—	300,—	RM
10—12 cm	4,40	40,—	360,—	RM
12— 14 cm	5,—	48,—	450,—	RM

Quercus sessilis, Traubeneiche.

Heister	1 St.	10 St.	100 St.	
100—125 cm	0,70	6,50	55,—	RM
125—150 cm	1,—	9,—	85,—	RM
150—200 cm	2,—	18,—	165,—	RM
Hochstämme:				
Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.	
8— 10 cm	4,—	38,—	360,—	RM
10— 12 cm	5,50	52,—	500,—	RM
12— 14 cm	7,—	65,—	600,—	RM

Tilia euchlora, Krimlinde.

Hochstämme:				
Stammumfang	1 St.	10 St.	100 St.	
8— 10 cm	3,—	27,—	250,—	RM
10— 12 cm	4,—	36,—	325,—	RM

Große, oft verpflanzte, sicher ballenhaltende Koniferen.

In den nachstehenden Sorten habe ich ausgesucht schöne, extrastarke Gruppen- und Einzelpflanzen, die durch sachgemäßes öfteres Verpflanzen für den Versand besonders vorbereitet sind, vorrätig.

Vorrat Stück		Höhe cm	Preis 1 Stück
10	Abies brachyphylla	500—600	60—80 RM
5	Abies Mariesi	250—300	60,— RM
15	Cedrus atl. glauca	300	30,— RM
25	Cham. Laws. Alumi	400	30,— RM
5	Cham. Laws. Fraseri	400—500	35,— RM
20	Cham. nutkaensis	550—600	80,— RM
6	Cryptomeria jap. pyr.	300—350	25—30 RM
2	Juniperus virg. glauca	500	120,— RM
2	Juniperus virg. Schotti	350—400	75,— RM
5	Jun. virg. Sch. pseudocup.	400	80,— RM
2	Picea exc. aurea	350—400	40,— RM
15	Picea exc. fastigiata	500	40,— RM
8	Picea nigra Doumetti	300—325	75,— RM
200	Picea Omorica	350—400	40,— RM
200	Picea Omorica	400—500	50,— RM

Vorrat Stück		Höhe cm	Preis 1 Stück
8	Pinus Cembra	400	75,— RM
10	Taxus baccata Büsche	275—300	50,— RM
10	Taxus baccata Büsche	300—400	60,— RM
15	Thuya gigantea auresc.	500	50,— RM
20	Thuya occid. fastigiata	500	50,— RM
50	Thuya occid. fastigiata	300—350	25,— RM
50	Thuya occid. Rosenthali	300	25,— RM
10	Thuya occid. Rosenthali	400—500	40,— RM
80	Thuya occ. spec. Rivers	350—400	25,— RM
20	Thuya occ. spec. Rivers	400—500	40,— RM
2	Thuya occid. pendula	300	40,— RM
1	Thuya Standishi	400	75,— RM
25	Tsuga canadensis	375—400	30,— RM
30	Tsuga Mertensiana	375—400	30,— RM
25	Tsuga Mertensiana	400—500	40,— RM

Das Verhalten der verschiedenen Nadelhölzer in den verschiedenen Bodenarten und in den verschiedenen Lagen.

In feuchten Böden wachsen gut:

Edelblautanne, Abies nobilis glauca, Amerikanische Weißfichte, Picea alba, Sitkafichte, Picea sitchensis, Omoricafichte, Picea Omorica, Pinus contorta, Bergkiefer, Pinus montana, und die Westamerikanische Hemlockstanne, Tsuga heterophylla.

In sandigen und trockenen Böden:

Californische Weißtanne, Abies concolor, Weiß- oder Edeltanne, Abies pectinata, der gewöhnliche Wacholder mit allen Abarten, Juniperus communis, Blaufichte, Picea pungens und pungens glauca, Orientalische Fichte, Picea orientalis, Pinus contorta und Pinus montana.

Es vertragen Schatten, auch dichten Schatten:

Griechische Tanne, Abies cephalonica, Weiß- oder Edeltanne, Abies pectinata, Abies grandis, Orientalische Fichte, Picea orientalis, Hemlockstanne, sowohl Tsuga canadensis, wie heterophylla, Eibe, Taxus baccata, und die Japanische Schirmtanne, Sciadopytis verticillata.

Es vertragen freie, windige Lagen:

Weißtanne, Abies pectinata, Weißfichte, Picea alba, Omoricafichte, Picea Omorica, Sitkafichte, Picea sitchensis und die Bergkiefer, Pinus montana.

Entfernung für die Errechnung der Frachtkosten

zwischen Westerstede und	km
Aachen	369
Allenstein	957
Altenbeken	251
Altenburg	495
Altona	197
Aschaffenburg Hb.	529
Aschersleben	363
Augsburg Hbf.	771
Blankenburg (Harz)	377
Baden-Baden	660
Bamberg	599
Barmen Hbf.	299
Basel, Bad B.	824
Bayreuth	630
Bebra	386
Berlin-Spreeufer	415
Beuthen O. S.	915
Bielefeld Hbf.	203
Bocholt	250
Bochum Hbf.	261
Bonn	360
Bottrop	252
Braunschweig	254
Bremen Hbf.	75
Breslau Ostbf.	748
Chemnitz Hbf.	536
Coburg	546
Cottbus	536
Cüstrin	505
Darmstadt Hbf.	533
Dessau Hbf.	393
Detmold	220
Dortmund Hbf.	259
Dresden	548
Duisburg Hbf.	266
Düsseldorf Hbf.	287
Eberswalde	458
Elberfeld	303
Erfurt	437
Essen	265
Flensburg	369
Frankfurt/Main	507
Frankfurt/Oder	512
Freiburg/Breisgau	763
Friedrichshafen	885
Fulda	442
Fürth/Odenw.	586
Gera Ostbhf.	510
Gleiwitz	905
Glogau	691
Gmünd/Schwäbisch	730
Görlitz	619
Göttingen	306
Goslar	289
Gotha	420
Gronau/Westf.	186
Guben	554
Güstrow	374
Halberstadt	331
Halle/Saale	418
Hamburg Hbf.	191
Hamm/Westf.	228
Hannover	198
Heilbronn	644
Hirschberg/Schles.	694
Ingolstadt	751
Jena	486
Kaiserslautern	555
Karlsruhe	630
Kassel	340
Kiel Hbf.	300
Koblenz	418
Köln-Gereon	332
Königsberg/Pr.	1008
Kolberg	650
Konstanz	874
Krefeld	286
Kreiensen	267
Kulmbach	596
Landsberg (Warthe)	548
Landshut (Bayern)	816
Langensalza	399
Leipzig	452
Liegnitz	683
Lindau	908
Lippstadt	244
Lübeck	257
Lüneburg	198
Luckenwalde	464
Magdeburg Hbf.	322
Mainz Hbf.	509
Mannheim Hbf.	573
Marburg (Lahn)	412
Marienburg (Westpr.)	862
Meiningen	476
Minden (Westf.)	195
Mühlhausen (Thür.)	381
Mühlheim (Ruhr)	263
München Hbf.	832
Münster i. W.	192
Naumburg (Saale)	462
Neumünster	366
Neustettin	687
Nordhausen	351
Nürnberg	667
Oderberg	932
Offenbach (Main)	575
Oldenburg (Oldb)	31
Oldenburg (Holst.)	320
Oppeln	832
Osnabrück	142
Passau	872
Plauen (Vogtld.)	596
Quakenbrück	92
Ratibor	906
Regensburg	754
Reutlingen	754
Riesa	511
Rostock	391
Sagan	603
Salzburg	943
Sangerhausen	396
Schneidemühl	666
Schwerin (Mecklbg.)	305
Stargard (Pomm.)	554
Stettin	519
Stralsund	464
Stuttgart	696
Swinemünde	546
Tetschen	624
Torgau	465
Trier	507
Uelzen	201
Ulm	779
Warnemünde	403
Weimar	456
Würzburg	556
Zittau/Sa.	643

Ausgerechnete Frachten für Stückgutsendungen und Wagenladungen

Sondertarif für lebende Pflanzen. — Eilgut zum Frachtgutsatz. (Ohne Gewähr.)

km	50 kg	100 kg	150 kg	200 kg	250 kg	300 kg	350 kg	400 kg	450 kg	500 kg	550 kg	600 kg	650 kg	700 kg	750 kg
50	1,—	1,60	2,30	2,90	3,60	4,10	4,90	5,40	6,10	6,30	6,80	7,30	8,—	8,40	9,10
100	1,50	2,50	3,60	4,70	5,90	6,80	8,10	9,—	10,30	10,60	11,30	12,10	13,30	14,10	15,30
150	1,80	3,20	4,60	6,—	7,50	8,60	10,30	11,40	13,10	13,30	14,30	15,40	16,90	17,90	19,40
200	2,20	4,10	5,90	7,80	9,80	11,30	13,50	15,—	17,20	17,50	18,80	20,10	22,10	23,40	25,40
250	2,50	4,60	6,70	8,80	11,20	12,90	15,40	17,10	19,70	20,—	21,50	23,—	25,30	26,80	29,10
300	2,90	5,40	7,90	10,40	13,20	15,20	18,30	20,30	23,30	23,60	25,40	27,30	30,—	31,80	34,50
350	3,10	5,90	8,60	11,40	14,40	16,60	20,—	22,20	25,50	25,80	27,80	29,80	32,70	34,70	37,70
400	3,50	6,60	9,70	12,80	16,20	18,70	22,40	24,90	28,60	28,90	31,20	33,40	36,70	38,90	42,30
450	3,70	7,—	10,30	13,60	17,20	19,90	23,90	26,50	30,50	30,80	33,20	35,60	39,10	41,50	45,10
500	4,—	7,60	11,20	14,80	18,90	21,70	26,10	29,—	33,30	33,70	36,30	38,90	42,70	45,30	49,20
550	4,20	8,—	11,90	15,70	19,90	23,—	27,60	30,70	35,30	35,60	38,40	41,10	45,20	48,—	52,10
600	4,40	8,40	12,50	16,50	20,90	24,20	29,—	32,20	37,10	37,50	40,40	43,30	47,60	50,50	54,80
650	4,60	8,80	13,—	17,20	21,80	25,20	30,20	33,60	38,60	39,—	42,—	45,—	49,60	52,60	57,10
700	4,80	9,20	13,50	17,90	22,80	26,30	31,60	35,10	40,40	40,70	43,90	47,—	51,70	54,80	59,60
800	5,—	9,60	14,30	18,90	24,—	27,70	33,20	36,90	42,50	42,90	46,20	49,50	54,50	57,80	62,70
900	5,10	9,90	14,70	19,50	24,70	28,50	34,30	38,10	43,80	44,20	47,60	51,50	56,20	59,60	64,70
1000	5,20	10,10	15,—	19,90	25,30	29,20	35,—	39,—	44,80	45,30	48,80	52,20	57,50	61,—	66,20

km	800 kg	850 kg	900 kg	1000 kg	Wagenladg. bis 5000 kg F 5	Wagenladg. 5000—10 000 kg F 10
						für 1000 kg
50	9,60	10,30	10,70	10,70	19,50	3,30
100	16,10	17,30	18,—	18,—	34,—	5,70
150	20,40	21,90	22,80	22,80	45,50	7,70
200	26,80	28,70	30,—	30,—	56,50	9,60
250	30,60	32,90	34,20	34,20	67,—	11,30
300	36,30	39,—	40,50	40,50	76,50	13,—
350	39,60	42,60	44,30	44,30	86,—	14,50
400	44,50	47,80	49,80	49,80	94,50	16,—
450	47,40	51,—	53,—	53,—	102,—	17,30

Für gedeckte Wagen 5 Prozent Aufschlag.

km	800 kg	850 kg	900 kg	1000 kg	Wagenladg. bis 5000 kg F 5	Wagenladg. 5000—10 000 kg F 10
						für 1000 kg
500	51,80	55,70	58,—	58,—	109,—	18,50
550	54,80	58,90	61,30	61,30	115,50	19,60
600	57,70	62,—	64,50	64,50	122,—	20,70
650	60,10	64,60	67,20	67,20	127,50	21,60
700	62,70	67,40	70,20	70,20	132,—	22,30
800	66,—	71,—	73,90	73,90	140,—	23,70
900	68,10	73,20	76,30	76,30	144,50	24,40
1000	69,70	74,90	78,—	78,—	147,—	24,90

Für gedeckte Wagen 5 Prozent Aufschlag.

Gehölzfreunde

sollten Mitglied der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft sein. Diese Gesellschaft gibt alljährlich ein sehr inhaltreiches Jahrbuch heraus und veranstaltet mustergültig vorbereitete Jahrestagungen mit Ausflügen in dendrologisch interessante Gebiete.

Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Gesellschaft, Dortmund, Limburger Straße 31.

Die vor einigen Jahren gegründete

Deutsche Rhododendron-Gesellschaft

hat sich die Aufgabe gestellt, die Liebhaberei und Verbreitung der **Rhododendron und Winterharten Immergrüne** zu fördern. Mitglieder werden über alle Fragen beraten und haben freien Zutritt zu allen Veranstaltungen der Gesellschaft. Mitgliedsbeitrag 5,— RM.

Anmeldung bei der Deutschen Gesellschaft für Gartenkultur e. V., Berlin NW, Schlieffenufer 40.

Schutz der Sendungen bei Frostgefahr!

Alle Sendungen verlassen meinen Betrieb auf Grund sorgfältiger, täglicher Beobachtungen nur bei vollkommen frostfreier Witterung. Außerdem wird die Verpackung von alteingearbeitetem Personal so wetterfest hergestellt, daß mäßige Kältegrade den Sendungen nichts anhaben können. Sollte aber infolge unvorhergesehenen Witterungsumschwungs dennoch eine Sendung am Bestimmungsort bei größerer Kälte eintreffen, so sind nachstehende Weisungen zu beachten, wodurch der geschätzte Käufer verhindert, daß die angekommenen Pflanzen Schaden leiden.

Alle Sendungen müssen in frostfreiem, nicht geheiztem Raume langsam auftauen, und zwar ohne daß vorher mit dem Auspacken begonnen wurde. Erst nach dem vollständigen Auftauen dürfen die Pflanzen ausgepackt und, falls Tauwetter inzwischen eingetreten ist, an Ort und Stelle gepflanzt werden. Sollte dies des Frostes wegen nicht möglich sein, so müssen die ausgepackten Pflanzen an einer geschützten Stelle im Garten — etwa unter hohen Bäumen, wo der Frost noch nicht zu tief ins Erdreich eingedrungen ist — nach Beseitigung der oberen zusammengefrorenen Erdschicht dicht beieinander eingeschlagen und stark mit Erde bedeckt und angehäufelt werden. Zur weiteren Vorsicht empfiehlt es sich, das Ganze noch mit Stroh, Schilf, Tannenreisig, trockenem Laub oder strohigem Dünger einzudecken, und zwar so, daß Wasser gut ablaufen kann. So versorgt, können die Pflanzen bis zum Eintritt des Tauwetters im Einschlag verbleiben, um dann möglichst unter Ausnutzung der wärmeren Mittagsstunden und unter Beachtung aller sonstigen Pflanzregeln an Ort und Stelle gepflanzt zu werden.

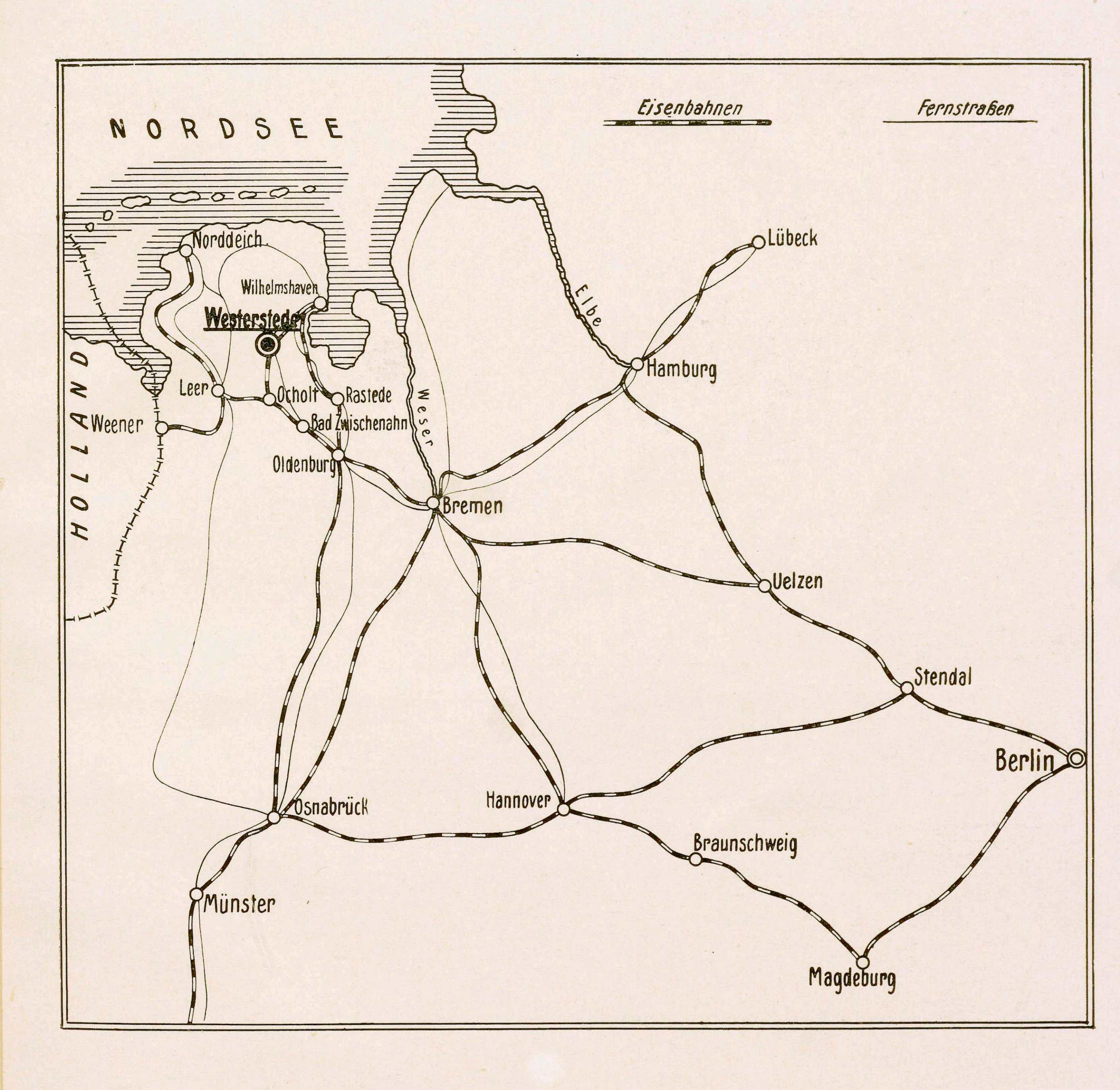
Sollten meine Auftraggeber bei ihren Bestellungen kleinere Posten Obstbäume, Pfirsichbäume, Beeren- und Schalenobst mitgeliefert wünschen, dann bin ich gern bereit, diese aus benachbarten Baumschulen in besten Sorten und in guter Qualität zu besorgen.

Ebenso werde ich bemüht sein, auf Wunsch nicht in meiner Liste enthaltene seltene Pflanzenarten von mit mir in Geschäftsverbindung stehenden Spezialfirmen zu beschaffen.

Inhaltsverzeichnis.

a) Uber Pflanzung und Pflege

b) Sachregister



Westerstede liegt an der Hauptverkehrsstraße 75, Oldenburg—Bremen—Leer—Weener. Von Oldenburg kommend liegen meine Baumschulen kurz vor Eingang des Ortes Westerstede. Besucher die mit der Bahn kommen wollen, erreichen meine Baumschule durch ein Umsteigen in Ocholt. Kurz vor Westerstede führt die Bahn dann durch meine Anlagen durch. Vom Bahnhof erreicht man dann bequem in fünf Minuten meine Baumschulen. Da Westerstede ein größerer Ort ist, sind gute Hotels mit bester Verpflegung am Platze. — In besonderen Fällen werden Besucher bei vorheriger Anmeldung auch mit dem Auto von einer Schnellzug-Station abgeholt.



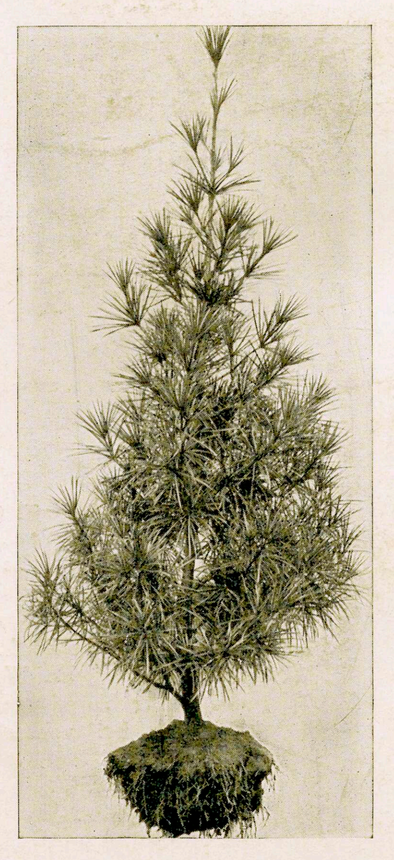
Tsuga heterophylla (Mertensiana)



Picea nigra Doumetti als ältere, 8 m hohe Pflanze



Tsuga canadensis



Sciadopytis verticillata